

Sonntag, 7. Januar 2018

Die Erde bebt

San Francisco und die ganze Kalifornische Pazifik-Küste ist ja ein Erdbeben-Gebiet. Es gibt annähernd täglich kleinere Beben in der Bay Area, aber diese sind zu schwach, zu tief im Boden oder zu weit weg, als dass wir sie zu Hause wirklich spüren könnten.

Es gab letzte Woche in der Nacht ein etwas stärkeres Beben, was wir zu spüren bekamen. Wir waren kurz nach zwei Uhr morgens wach und auf einmal wackelte die Erde und im Haus schlugen die Holzbalken. Ein paar Minuten später bestätigte sich unser Verdacht in der App:

Es war also knapp über 40km von uns entfernt und hatte eine Stärke von 4,7. Laut App und Webseite spürten wir es dann noch mit einer Stärke von 4,4.

Die wirklich gefährlichen Beben haben Stärken von 6 und darüber, es ist also kaum etwas passiert. Die einzige Meldung war über Waren, die aus einem Supermarkt-Regal fielen.

Geschrieben von Axel um 18:24

Ausgerechnet Alaska - eine spontane Idee.....

Weihnachtsferien waren angesagt, Lagerkoller bei der Mutter nach ein paar Tagen. Was Jungs Entspannen nennen, langweilt die Mutter nach ein paar Tagen. Schlecht gelauntes Familienoberhaupt ist garnicht gut, also musste eine Aktivität gefunden werden. Urlaub ist da immer gut. Ich weiss gar nicht mehr, warum es ausgerechnet Alaska wurde. Klar war, wir wollen Schnee und nicht noch einmal Rocky Mountains oder Kalifornien. Für Kanada hätten wir ein kleines Vermögen ausgeben müssen.

Der große Sohn kam auf die Idee, Nordlichter sehen zu wollen, da blieb auf dem Amerikanischen Kontinent nur Alaska.

Zuerst wollten wir nach Anchorage, südlich am Meer gelegen, aber schnell wurde klar, das Wetter passt nicht für Polarlichter, da es wolkig für diese Region angesagt war.

Dann fand der Ehemann Flüge nach Fairbanks, das liegt im Landesinneren und es wurden eisige Temperaturen, dafür klares Wetter vorausgesagt.

Kurzerhand gebucht.

Am nächsten Tag haben wir erstmal versucht, hier im warmen Kalifornien wintertaugliche Klamotten zu bekommen. Gar nicht so einfach, wenn man drei Mitreisende hat, die auf großem Fuß leben. Wenn die Auswahl sowieso eher klein ist, dann darf man nicht erwarten, Schuhgrößen jenseits der 45 zu bekommen.

Am darauf folgenden Tag (27.12) ging es los, für sechs Tage hatten wir ordentlich Gepäck dabei:

Es ging über Seattle nach Fairbanks:
Flieger steht bereit:

Flugzeug enteisen haben wir auch schon lange nicht mehr erlebt:

Nachts finde ich es immer am schönsten zu fliegen:

Besonders praktisch, wenn die Fluggesellschaft Whatsapp kostenlos anbietet, und Deutschland gerade aufwacht. So konnte ich den ganzen Flug über, immerhin sechs Stunden (Amerika ist einfach riesig) mit Deutschland kommunizieren:

Nach der Landung in Fairbanks machten wir als Erstes einen Wettercheck: kalt, sehr kalt, richtig kalt...und als wir rauskamen fror uns das erste Mal nach einem Einatmen die Nase zu, eine neue Erfahrung. Schnee lag schonmal reichlich:

Das gute an dieser Jahreszeit ist, man kann herrlich lang schlafen.

Sonnenaufgang ist morgens um elf, Sonnenuntergang kurz nach drei Uhr Nachmittags. Selbst tagsüber steht die

Sonne aber sehr niedrig und richtig hell ist es vielleicht eine Stunde.

Wir probierten aus, ob heisses Wasser auch schnell gefriert wie wir das von Youtube Videos kennen:

Your browser does not support the video tag.

Unsere polartauglichen Klamotten testeten wir bei einer kleinen Wanderung:

Heute waren es "nur" -25 Grad, aber dank der Vermummung auzuhalten:

Menschenleer der Pionier Park, warum nur?

Eingefrorene Flaggen gibts auch:

Die Brücke über den Chena River führte genau zu unserem Hotel:

Leider war es in der Nacht zu diesig und Nordlichter null zu sehen, schade aber es gibt ja noch mehr Nächte:

Bei diesen Temperaturen empfiehlt es sich, das Auto an den Strom zuhängen. Fast jedes Restaurant, Geschäft etc hat diese Stromversorgung für die Motorblock-Heizung:

Die Gegend ist wirklich traumhaft und bei einem perfektem Sonnenaufgang hat dieses Land sofort ein paar Pluspunkte mehr bei uns erreicht.

Okay, es ist kalt, das wussten wir vorher, lang draussen kann man bei solchen Temperaturen nicht bleiben, aber dafür gibt es ja Autos um viel vom Land zu sehen:

Von einem Skiberg in der Nähe hat man einen wunderschönen Ausblick

Ich mags hier:

Weiter geht die Entdeckungsfahrt:

Schnee hat es wirklich genügend:

Das sollte noch nicht der Höhepunkt sein:

Wem die Landschaft hier nicht gefällt, dem ist nicht zu helfen.

Die Strassen sind zum Teil alle zugefroren aber es lässt sich erstaunlicherweise gut darauf fahren. Nur wo viele Autos anfahren oder bremsen müssen ist es extrem glatt:

So sieht Alaska aus, lang gezogene Strassen:

Und Elch-Warnschilder. Wir warten noch drauf und hoffen, einen zusehen:

Der wird uns noch zum Verhängnis.

Daran dachten wir garnicht als wir uns für Fairbanks entschieden.

Nordlichter kann man am besten in der Zeit von Dezember bis März sehen, bei sternenklarer Nacht zu Neumond. Tja, und dann stehen wir kurz vor Vollmond.....

Ca. 30 Autominuten entfernt gibt es ein Ort Namens North Pole, dieser kleine Ort hat ein "Santa Haus" eine Pilgerstätte für alle Touristen, ich glaub das Viele hier denken sie sind am wirklichen Nordpol. Dabei ist der noch ca. 2700km entfernt:

Tja, dieses Bild spricht für diesen Ort, Asiaten fotografieren ALLES und sich lassen sie natürlich auch gerne ablichten. Überhaupt war bis Silvester die Gegend eigentlich komplett in Asiatischer Hand, ob es in irgendeinem Reiseblog gerade hipp ist, nach Alaska zu reisen?

-30C nein immer noch der Höhepunkt (oder Tiefpunkt)

Aber die Nacht einigermaßen klar, also auf, raus aus der "Stadt" und versuchen Nordlichter zu erwischen.

Die besten Spots hatten wir ausfindig gemacht, aber nicht daran gedacht das unsere Kamera Nachtaufnahmen nicht so wirklich mag.

Deswegen sind die ersten Aufnahmen auch etwas verschwommen:

Der Alaskaner ist und bleibt einfach auch ein Amerikaner und der vermarktet alles!

Ein Naturschauspiel ist nicht für alle gedacht und vom besten Berg aus soll man auch was zahlen, \$30 Dollar wollten sie von uns pro Person, Ähm nein, da fahren wir lieber woanders hin.

Ganz kurz stranden wir an der Strasse und zack, wurden wir von hinten mit starken Strahlern beleuchtet. Stehenbleiben ohne zu zahlen auch verboten.

Danke auch, gibt ja noch mehr Stellen wo man freien Blick hat, das Land ist ja gross:

Wenn der Tee morgens zu heiss ist, holt man sich ein paar Eiszapfen zum Getränk kühlen, ein wirklich praktisches Wetter:

Und nun wissen wir auch, warum in Amerika der "Drive Through" so beliebt und hier wirklich sinnvoll ist und es hat nicht einmal was mit "Faulheit" zu tun. Bei diesen Temperaturen wirklich extrem praktisch! Es gibt hier Drive Throughs für fast alles, Bankautomaten, Kaffee und Getränke, Essen sowieso, Medikamente oder sogar Eisbecken:

Heutiges Ziel waren ein paar kleine Dörferchen, es gibt nicht Viel zu entdecken in der Gegend von Fairbanks:

Nenana ist ein klitzekleiner Ort, der eine Bahnstation hat.

Wir fragen uns, will man wirklich so abgeschieden und einsam leben?

Die Einheimischen die wir kennen lernen sind alle wirklich sehr freundlich und nett, womöglich weil sie selten Kontakt zu Anderen haben? Zusätzlich scheint hier die Zeit langsamer zu laufen, niemand ist gehetzt oder drängelt, stattdessen hat Jeder Zeit für einen kleinen Plausch.

Sie fischen gerne, jagen gerne und scheinbar lieben sie die Einsamkeit:

Ich mag das Land, auch wenn es sehr sehr einsam ist. Ein paar Tage kann man das aushalten

Kein Wunder, bei den Temperaturen ist wirklich Alles eingefroren:

Dieser See war auf einem kleinem Campingplatz und ich mein in der Ferne hat man ein paar ElchkÄmpfe gehÄrt, der Mann meint zwar es war das Eis was unter ihm so geknackst hat, aber ich glaub nicht dran, dass das jemals wieder auftaut dort:

Auf der RÄckfahrt endlich ELCHE.

Das erste war eine Mama Elchkuh mit ihrem Kalb und etwas spÄter sahen wir noch eine zweite Elchkuh.

Leider keine mit Geweih, wie aus der Ikea Werbung.

Verfressene Viecher sind das und gar nicht so scheu, wie wir dachten. SpÄter erzÄhlte man uns das die riesigen Tiere zusÄtzlich auch noch dumm sind und angriffslustig. Naja, die die wir sahen waren einfach nur verfressen!

Your browser does not support the video tag.

RÄckweg:

Yeahhhhh! Heute haben wir sie gesehen, mit bloÄem Auge. Fast vier Stunden saßen wir im Auto und konnten sie beobachten.

Die Nordlichter sind wirklich faszinierend. Was die Natur so alles kann.

Nur leider lassen sie sich fÄr Laien schwierig fotografieren und die Temperaturen helfen auch nicht gerade dabei.

Irgendwann hatten wir es aber raus, Stativ aufbauen, Langzeitbelichtung und SelbstauslÄser an, Iso Wert einstellen, auslÄsen und dann ist das Nordlicht wie von Geisterhand wieder weg. Also alles wieder von vorne....

ein paar Fotos haben wir aber geschafft:

Ein tolles Spektakel:

HÄchsttemperatur, oder nennt man das Tiefsttemperatur? Keine Ahnung arschkalt!!!!

FÄr heute haben wir uns eine Schneemobil Tour gebucht.

Sowas sind wir Alle noch nie gefahren und es war genial, eigentlich schade, dass wir in Deutschland und hier in Kalifornien so wenig Möglichkeiten haben, so was zu fahren, sonst würde ich mir sofort so ein Schneemobil zulegen. Wir wurden von zwei Alaskanern empfangen, die wirklich aus einer Alaska-Wildnis-Dokumentation hätten entspringen können: Rauschebart, Holzäpfelhemd, Lodenlatzhose und dicke Boots, mitten im Wald in einer Blockhütte. Sie klärten uns über diverse Sicherheitsvorkehrungen auf, gaben uns noch köstlichere Klamotten und rauf ging es auf die Snowmobile:

Das macht wirklich richtig Spass, es lenkt sich recht schwer aber herrlich so mitten in der Natur:

Wir wechselten uns zwischen drin ab, zumal der Fahrer auch eine Griffheizung hatte, was wirklich von Vorteil ist:

Traumhaft oder?

Zwei Stunden Fahrt waren wirklich kurz, aber auch grenzwertig der Kälte wegen. Schönn wars, gerne öfters!!!

Fairbanks, hat gerade einmal 32.000 Einwohner und ist damit die zweitgrößte Stadt Alaskas. Viel gibts hier nicht, hauptsächlich Militär ist hier. Die kälteste Temperatur wurde hier mit minus 54,4C gemessen, kein Wunder, dass für Einheimische minus 32 Grad nichts besonderes ist. Die Kirche hier sieht so aus:

Das Elchgeweih Tor ist ein Hotspot hier:

Die Fahne von Alaska fanden wir sehr hässlich, es zeigt auf blauem Hintergrund das Sternbild des Grossen Bären:

Wegweiser:

Wir sahen uns heute mal das Eisangeln an, das machen wirklich viele Leute hier, die Zelte finde ich überaus praktisch. Um durch das meterdicke Eis zu kommen, benutzen Eisangler einen Bohrer:

Hartgesottene Können das aber auch ohne Zelt:

Da hängt man dann seine Angel rein und wartet und wartet.....wir unterhielten uns mit einem Eisangler und er erzählte uns, dass er bis zu 70 Lachsforellen rauszieht an einem Tag:

Familien machen das auch:

Wenn man Fische fängt muss man sie auch töten und ausnehmen....jeder wie er mag:

Neben dem Fischen ist hier das Jagen auch ganz verbreitet, zum Üben gehen sie auf sogenannte Shooting Ranges, für uns ein ungewöhnlicher Anblick:

Wir beobachteten einen älteren Herren, ich tippe auf Parkinson Erkrankung da er stark zitterte, wie er mit einer Handfeuer- Waffe fröhlich herumballerte.... nächst dem möchte ich lieber nicht begegnen im Wald wenn er seine Waffe dabei hat!

Bei dem Wetter braucht man beim Radeln auch dickere Reifen, nur wer radelt hier freiwillig:

Auf dem Berg der Universität Alaskas wurde ein Silvester-Feuerwerk abgeschossen. Feuerwerk an sich ist hier von Privatpersonen verboten. Es fängt erfreulicherweise auch schon um 20:00 an, wodurch man gleichzeitig mit New York Silvester feiert und früh ins Bett gehen darf.

Hallo 2018!!!

Wir freuen uns, was bringt wohl das neue Jahr?
Planen tun wir nix, ist eh selten hilfreich

An diesen Ausblick beim fahren könnte ich mich wirklich gewöhnen:

Häh?? Dinosaurier gibts hier?

Keinen gesehen, dafür den hier:

Gut das es verboten ist hier zu schießen:

Alles eingefroren, sehr idyllisch:

Hundeschlitten hatten wir noch nicht erblickt bisher.

Man kann hier Touren buchen, aber nachdem ich nicht so der Hundefan bin, nahmen wir lieber davon Abstand:

Wir fahren zu den Hot Springs, aber wie erwartet, war es wahnsinnig touristisch und überlaufen, aber ich kann immer Fotos machen das man denkt, man wäre in unberührter Natur

Da haben sie so viel Eis und Schnee und was macht der Amerikaner? Nimmt lieber ein Zelt, dahinter befindet sich ein Eismuseum, naja eher eine Eisbar, Zutritt erst ab 21

Wir waren da, haben es uns angesehen, aber dort in dem Areal würde ich kein Urlaub machen, teure Unterkunft und mit hunderten Touristen in der kleinen Quelle hocken, nah Danke:

Briefkästen sind ja einer meiner Lieblingsmotive und so hässlich verschneit hab ich sie selten gesehen:

Und schwups sahen wir auch wieder im Flieger, viel zu schnell ging es rum.

Beim Landen ins San Francisco war das Wetter recht schlecht, dafür sahen wir von oben die Bay Bridge und die Golden Gate Bridge:

Wann wird wohl unser nächster Urlaub sein???

Geschrieben von Tamara um 10:32

Sonntag, 24. Dezember 2017

Heiligabend mit Charlie Brown

Der Nikolaus brachte vier Karten für das Weihnachtsstück Charlie Brown in der San Francisco Symphony für den 24. Dezember.

Die Vorstellung war am frühen Nachmittag und so fuhren wir zur Mittagessenszeit in die Stadt. Der 24. Dezember ist in den USA ein ganz normaler Tag, die meisten Geschäfte hatten offen und so gingen wir zum Mittagessen in ein französisches Lokal, oder was der Amerikaner für Französisch hält

Die Symphonie von San Francisco ist wirklich schön, sowohl von außen auch als von innen.

In der Geschichte von Charlie Brown sieht er keinen Sinn mehr hinter einem Weihnachten mit Kommerz und künstlichen Weihnachtsbäumen.

Schließlich bekommt er die Aufgabe, den Weihnachtsbaum für die Weihnachtsfeier auszusuchen und wählt dafür den kleinsten und mikrigsten Baum aus. Zuerst wird er dafür verspottet aber am Schluss helfen alle zusammen und schmücken den kleinen Baum festlich.

Das Ende des Konzerts sang das ganze Publikum und die Künstler bekannter Weihnachtslieder, fast wie in einem Weihnachtsgottesdienst. Endlich ein bisschen Weihnachtsstimmung, die blieb bei uns dieses Jahr irgendwie komplett aus :/

Wir machten noch ein Familien-Selfie mit dem Plakat, bevor wir wieder zurück ins Silicon Valley fuhren, wo wir ganz un-Amerikanisch am Heiligabend Geschenke auspackten und Kartoffelsalat mit Würstchen und für die Vegetarier Käse aßen.

Weihnachten auch wieder rum, auf geht's zum Urlaub :o)

Geschrieben von Axel um 16:37

Samstag, 23. Dezember 2017

Weihnachtsgrüße

In Deutschland ist nun Heiligabend angebrochen....und so möchten wir allen Verwandten, Freunden und Lesern alles Liebe zu Weihnachten wünschen.
Bleibt alle gesund und denkt daran, das Leben ist zum Leben da. Man sollte immer Neues wagen und nicht im Stillstand verharren. Neues entdecken öffnet Horizonte und macht das Leben gleich viel bunter und schöner.
Das neue Jahr soll noch viel schöner werden, wie Ihr Euch das selbst erhofft, vor allem Gesundheit wünschen wir!!!!

Wir verabschieden uns erstmal in die Kälte....Alaska wartet auf uns, mit schnuckeligen -20 Grad werden wir wohl ins neue Jahr starten. Drückt uns die Daumen das wir Polarlichter sehen und nicht erfrieren
Alles Liebe wünschen
TAFF

Geschrieben von Tamara um 20:40

Sonntag, 17. Dezember 2017

GISSV Weihnachtsmarkt, endlich GIÄ¼hwein....

Jedes Jahr ist es DAS Event, auf das die gesamte deutsche Schulgemeinschaft hinfiebert.

Wochenlang vorher gibt es nur ein Thema an der Schule: "Wo hilfst du auf dem Weihnachtsmarkt mit?" , "Hoffentlich ist das Wetter besser als letztes Jahr..." sind da zum Beispiel hÄ¼ufige SÄ¼tze.

Das Mailfach quillt an manchen Tagen Ä¼ber von Aufforderungen, sich in eine Liste fÄ¼r freiwillige Aushilfsaufgaben einzutragen. Wie bereits letztes Jahr hat sich der GÄ¼ttergatte fÄ¼r den "ID check" eingetragen.

Dort half er, wie damals schon, Lichtbildausweise zu kontrollieren und "Alkohol-BÄ¼ndchen" an Ä¼ber 21 JÄ¼hrige auszugeben.

Die Amerikaner sind da ja sehr pingelig, wenn es um den Alkoholkonsum geht.

Man muss Ä¼ber 21 Jahre sein, um Ä¼berhaupt Alkohol anschauen zu dÄ¼rfen. Auschenken, ihn hin und her zu tragen oder ihn gar zu trinken geht vor diesem Alter schon gar nicht! Ausweisen muss man sich sogar IMMER, um ein solches BÄ¼ndchen zu erhalten, selbst wenn man aussieht wie 70, erst dann darf man den wohlverdienten GIÄ¼hwein oder Bier konsumieren.

Achja, selbstverstÄ¼ndlich dann auch nur innerhalb einer markierten FIÄ¼rche. Alkohol auÄ¼erhalb seiner vier WÄ¼nde oder auÄ¼erhalb eines abgegrenztem Gebiet zu trinken, ist verboten.

Diese Verbote werden sehr streng kontrolliert:

Der GÄ¼ttergatte stand also unter Kontrolle ob er auch jeden Ausweis genauestens kontrolliert.

Selbst die Erwachsenen, die den GIÄ¼hwein in Thermoskannen von der Ausgabe zum Verkaufsstand brachten, brauchten ein BÄ¼ndchen....bei sowas versteht der Amerikaner keinen SpaÄ¼

Die Polizei passt gut auf, dass auch ja Keiner was Verbotenes wagt:

Das Programm auf der BÄ¼hne war wieder randvoll mit zum Teil gewÄ¼hnungsbedÄ¼rftiger Folklore Musik:

Herrlich zÄ¼hnftig wÄ¼rd der Bayer sagen und selbst nach viel Alkoholkonsum nur schwer zu ertragen

Warum wohl der Stand so begehrt war.....

FÄ¼r die Hardcore Fans des GIÄ¼hweins, ich versteh ja nicht warum die alle hier so darauf feiern, aber vielleicht liegt es auch nur einfach an der Musik ??

DAS mÄ¼gen glaub ich wirklich alle...nur war die Schlange dermaÄ¼en lang, das wir leider keine gekauft haben.

Dieses Jahr war es wirklich sehr, sehr gut besucht.

Der Weihnachtsmarkt wird komplett von der Schule gestemmt und hat mittlerweile einen ziemlich guten Ruf. Die Leute kommen teilweise aus der ganzen Bay-Area die ja nicht wirklich klein ist.

Es gibt viele Holzschnitzfiguren und Christbaumschmuck aus dem Erzgebirge, darauf stehen die Leute hier wirklich. Man muss aber dazu sagen, das ca. 60% wenn nicht sogar mehr, der Besucher Asiatisch sind und ich vermute das die Kombi Asiatisch/Amerikanisch einfach auf extremen Kitsch stehen

Der GISSV Tannenbaum:

Die Lebkuchenherzen find ich persönlich wirklich sehr gelungen und ein schönes Andenken:

Zum Abend hin wurde es besonders gemütlich und die Musik besser, sang doch dem Sohnmann seine Jahrgangsstufe zur Unterstützung der Middleschool mit

Der offizielle Weihnachtsbaum "unserer" Stadt Mountain View, sche so ganz in bunt:

Leider ist das hier der einzige Weihnachtsmarkt dieser Art. Dafür werden wir aber im nächsten Jahr mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit die Bayrischen Weihnachtsmärkte stärken, auch ohne Glühwein, den den mag ich nicht, weder hier noch sonstwo

Geschrieben von Tamara um 20:05

Trevor Noah

Der Late-Night Comedian Trevor Noah hat neben seiner Fernseh-Show auch noch ein Bühnenprogramm, mit dem er durch die USA tourt.

Wir folgen seiner Sendung schon seit längerem und haben uns Karten für seinen Auftritt in San Francisco gesichert. Am Samstag Abend darf man natürlich weder leere Straßen noch kostenlose Parkplätze in der Stadt erwarten. Nachdem man in San Francisco ein kleines Vermögen für Parken ausgeben kann, gibt es einige Apps, auf denen man nach Parkhäusern suchen und deren Preise vergleichen kann. Wir hatten auch Glück, das von mir angesteuerte Parkhaus hatte noch einen Platz für unser Auto frei und kostete nur den Spottpreis von \$15 für den ganzen Abend.

Es war günstig gelegen, weil in der direkten Umgebung "Pearl's Deluxe Burgers" liegt, bei dem man wunderbar noch ein Abendessen bekommen konnte und das "Masonic", in dem Trevor Noah auftrat, nur ein paar Blöcke zu laufen waren.

Die "paar Blöcke" erwiesen sich dann doch etwas anstrengender, weil die für San Francisco typischen Berge im Weg waren:

Das "Masonic" ist ein etwas größeres Theater:

So leer, wie auf dem Foto blieb es natürlich nicht, das Haus war komplett ausverkauft.

Trevor Noah ist südafrikanischer Abstammung, spricht deswegen immer wieder über die Probleme zwischen Schwarz und Weiß in den USA und in den jetzigen Zeiten auch viel über den derzeitigen Präsidenten Trump. Nach einem unterhaltsamen Abend machten wir noch einen kurzen Stopp in einem kleinen Eck-Laden, um etwas zu trinken für den Heimweg zu kaufen. Dort wurden wir sofort in eine Unterhaltung verwickelt, über Trevor Noah, die aktuelle Regierung im Weissen Haus, woher wir kommen, dass der Vater des Inhabers selbst aus Hamburg war. Da merkt man dann immer wieder, wie wenig die Menschen hier in der Bay Area von der aktuellen Politik halten, aber es ist immer wieder interessant, wie viele Leute ihre Wurzeln in Deutschland haben.

Geschrieben von Axel um 19:23

Treasure Island Flea Market

Diesen Ausflug hatte ich schon lange geplant, aber leider findet dieser Flohmarkt nur einmal im Monat statt und irgendwie haben wir das immer verpeilt bisher.....Logisch dass das Wetter, wenn ich an den Flohmarkt denke, nicht mitspielt...

Wir wagten es trotzdem:

Der Flohmarkt finden immer am letztem Wochenende im Monat statt und zwar auf der Insel Treasure Island, diese liegt zwischen San Francisco und Oakland.

Man erreicht die Insel, wenn man $\frac{1}{4}$ ber die westliche HÄpfte der Bay-Bridge fährt:

Normalerweise kostet der Markt \$3 Eintritt, aber bei dem miserablen Wetter heute waren nicht sehr viele Aussteller da und somit kostete er heute nichts:

Einen Regenschirm hätte man heute wirklich gut gebrauchen können:

Leider waren nicht viele Händler da, aber die, die da waren, fanden wir alle sehr toll und mit Sicherheit kommen wir im Frühling noch einmal hier her.

Bei diesem Künstler haben wir uns eine Wanddeko zusammenstellen lassen aus Metall:

Die Metallherzen fand ich auch sehr hübsch:

Selbst dem Geldautomaten war es heute zu nass

Food Trucks gibt es hier natürlich auch, ich hatte die besten Falafel mit Tzaziki, die ich jemals gegessen habe und der Gärttergatte hatte unendlich viel Schokolade:

Das Insel ist wirklich schön, früher war hier ein Militär-Gelände und heute nennt man das hier Naherholungsgebiet, aber dafür finde ich, ist viel zu wenig Natur da.

Aber einen hübschen Ausblick gibt es auf die Bay-Bridge, auch wenn es recht diesig war:

Von der anderen Seite der Insel hat man bei klarer Sicht auch einen perfekten Blick auf die Skyline von San Francisco. An dieser Stelle hatten wir uns letztes Silvester das Feuerwerk angeschaut:

Alles Grau in Grau, nächstes mal wenn wir kommen, ist besseres Wetter!!

Geschrieben von Tamara um 19:16

Prima wenn der Geburtstag fast mit dem Black Friday zusammen fällt

Dieses Jahr hatte ich leider keinen runden Geburtstag und konnte somit keine New York Reise beim Gärttergatten aushandeln

Aber die Gegend hier ist natürlich auch nicht zu verachten

Wir fahren zu meinem Lieblingsstrand und ich träumte einfach von der besten Stadt der Welt:

so schlimm ist es hier auch wieder nicht

Und wenn man die Augen zu macht, stellt man sich einfach vor, man sei auf der schönsten Insel der Welt und die Miesmuschel hier könnte fast von ihr stammen.... Amrum meine grosse Liebe

Geschrieben von Tamara um 17:16

Intel Extreme Masters

Auch dieses Jahr fanden in Oakland die "Intel Extreme Masters" statt und wir machten einen "Männerausflug" dort

hin. Dieses Jahr stand nicht das "Lieblingsspiel" der Jungs auf dem Programm, sondern das in den USA beliebte Spiel "Counter Strike". Der jüngere Sohn nahm noch zwei Freunde mit und so hatten wir ein volles Auto auf dem Weg nach Oakland. Aus letztem Jahr hatten wir gelernt, und so parkten wir kostenlos an der nahe gelegenen U-Bahnstation anstatt für \$40 pro Tag bei der Arena.

Man musste nur 10 Minuten laufen und schon war man fast da:

Nachdem Counter Strike in den USA deutlich beliebter ist als "League of Legends" waren die Zuschauer-Tribünen gut besucht:

Das Turnier lief über beide Tage des Wochenendes in diversen K.O. Runden, die immer ziemlich genau eine Stunde dauerten.

Der Sieg des Favoriten-Teams war ganz knapp und wurde natürlich gefeiert:

Geschrieben von Axel um 17:10

Langsam kommt der Herbst

Die Jahreszeiten hier sind etwas anders, als in Europa und vorallem anders als viele Leute wohl vermuten.

Denn hier im Silicon Valley ist es kalt!

Zwar nicht so kalt wie in Deutschland, aber kalt genug, das wir manchmal meinen wir erfrieren

Aber nun erstmal der Reihe nach:

Der Herbst beginnt hier auch viel später, dafür bleibt er bis ca. Februar und mit richtigem Winter gibt sich der Kalifornier erst gar nicht ab.

Ende Oktober hatten wir das erste Mal Regen

ja, man freut sich über Regen, zumal es hier in der Region extrem trocken ist (Waldbrände sind aktuell immer noch reichlich vorhanden im Süden)

Halloween fällt auch in den Herbst, wir hielten es diesmal sehr klein, die Jungs hatten nur einen Verkleidungstag in der Schule.

Die bapig süßen Doughnuts fanden sie besser als das Verkleiden

An einem Sonntag durfte ich bei einer befreundeten Familie bei einem Kindergeburtstag mithelfen.

Wir fuhren zur Hidden Villa in den Los Altos Bergen.

Das Gelände ist ein bisschen wie ein Erlebnis Bauernhof, es gibt verschiedene Arten von Tieren (Kühe, Ziegen, Schweine, Hühner ect.) und die Kinder bekamen von einer Betreuerin alles genau erklärt.

Immerhin bekommen die amerikanischen Kinder beigebracht, dass Kühe hier nicht automatisch auf dem Grill landen

Der Nachmittag war wirklich schön und die Mädels hatten ihren Spaß.

Die Hidden Villa kann ich nur empfehlen, das Gelände ist wunderbar, liebevoll angelegt mit Nutz-Gärten und man kann prima wandern.

Der Herbst zeigt sich vorallem in den bunten Blättern wieder und mit dem fast dauerhaften blauen Himmel ist das doch wirklich ein herrlicher Anblick

Nachdem es hier sogut wie nie Schnee gibt, finde ich dass der Herbst hier die schönste Jahreszeit ist.
Meistens Temperaturen um die 15 Grad, blauer Himmel und Sonnenschein.
Wenn es den mal regnet, freut man sich, weil er selten tagelang anhält (ausser 2017 als wir hier ankamen)

Geschrieben von Tamara um 16:19

Sonntag, 26. November 2017

Ausflug nach Nevada und Arizona

Der große Sohn und ich gingen auf eine Fahrt in Richtung Nevada und Arizona.

Neben einer kleinen Formalie in Arizona hatten wir ein paar "Nerd"-Sights in Kalifornien auf unserer Besuchsliste. Aber eine unserer beiden Übernachtungen hatten wir im Zocker-Städtchen "Laughlin". Dank der Casinos dort kann man dort an Wochentagen deutlich billiger übernachten, als in der Nachbarstadt in Arizona.

Bei Nacht erweckt es ein wenig den Anschein eines Las Vegas für Rentner:

Aber natürlich gibt es in den Hotel-Lobbies überall die Slot-Machines und anderes Glücksspiel, wie es sich für Nevada gehört:

Am nächsten Morgen führte uns unser Weg über den Colorado-River nach Arizona in die Nachbarstadt Bullhead City:

Unsere Formalie konnten wir leider nicht erledigen. Kind1 wird noch einmal herkommen müssen, wenn er 18 ist. Selbst, wenn man auf Webseiten liest, anruft, Mails schreibt und sonstige Informationen zur Vorbereitung nutzt, kann es immer wieder schief gehen, weil es irgendeine unbekannte Dienstanweisung gibt, von der man erst vor Ort erfährt.

So hieß es also das Beste aus den beiden Tagen "Road Trip" zu machen und wir machten "Nerd-Sightseeing", also Orte, die nicht für Jedermann interessant sind. Die Ideen für diese Ziele kamen aus Youtube-Kanälen, Wikipedia-Seiten aber in Reiseführern stehen diese "Sehenswürdigkeiten" sicherlich nicht.

An diesem Punkt in der Flußmitte treffen die Staaten Arizona, Nevada und Kalifornien aufeinander. Bis letztes Jahr, spielte es noch eine größere Rolle, wo man an dieser Straße sein Wohnmobil parkte, falls man vor hatte Cannabis zu rauchen. Jetzt ist dieser Stoff ja sowohl in Kalifornien als auch Nevada legalisiert. Lediglich auf der anderen Flußseite darf man sich also nicht damit erwischen lassen, da ist nämlich Arizona

Ein paar Stunden später fuhren wir in das Städtchen "California City":

Hier hat in den Sechzigern ein Immobilien-Investor ein 32.000 ha großes Stück Land gekauft, um eine geplante Stadt für mehrere Millionen Einwohner zu bauen. Das Ziel hat er nicht erreicht, die Stadt hat knapp 14.000 Einwohner und das auch nur auf Grund des nahe gelegenen Edwards Luftwaffenstützpunkt. Lediglich flächenmäßig ist diese Stadt die drittgrößte in Kalifornien, aber es wohnt halt fast niemand da. Dementsprechend sieht es in "Downtown" meistens so aus:

Wo so viel Platz mit wenigen Leuten ist, kann man natürlich auch wunderbar einen Flugplatz bauen und dort ausrangierte Flugzeuge parken:

Nicht weit davon erreichten wir dann das Städtchen Mojave, wo wir über Nacht blieben.

Auch hier ist die Hauptattraktion ein Flugplatz. Der "Mojave Air and Space Port" wird für Testflüge aller Flugzeughersteller genutzt, zusätzlich testen aber auch viele privaten Raumfahrtfirmen hier ihre Raketen und Flugzeuge und Fluggesellschaften parken hier ihre größten ausrangierten Flugzeuge.

Der Ort selbst liegt entlang der Bahnlinie. Hier ist rund um die Uhr viel los und die hupenden Züge waren so laut, als ob sie direkt durch unser Hotelzimmer ratterten:

Aber die Sonne geht auf und wir waren wieder unterwegs:

Zwanzig Minuten von hier liegt die "Lancaster Musical Road". Fährt man hier mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit einen bestimmten Straßenabschnitt, sollte man eigentlich die Melodie der "William Tell

Overture" hÄ¶ren, allerdings haben die Bauarbeiter die PlÄ¶ne nicht richtig gelesen und es funktioniert dementsprechend nicht.

Hier gibt es ein Youtube-Video eines Autofahrers, der ausprobiert und dabei gefilmt hat:
<https://www.youtube.com/watch?v=EK1ocEbJA7c>

Von hier aus fÄ¼hrte unsere Route durch die hier typische Landschaft und wir bekamen einen Regenbogen zu sehen:

Und spÄ¶ter stand natÄ¼rlich wieder ein Stopp bei Aldi und dem weltbesten Mexikanischen Restaurant auf dem Plan:

Wir sind ungefÄ¶hr 1600 km gefahren, konnten unsere eigentliche Aufgabe nicht erledigen, haben aber ein paar weniger bekannte KuriositÄ¶ten in Kalifornien besucht.

Geschrieben von Axel um 09:17

Samstag, 25. November 2017

Monterey Bay Aquarium

Hierhin wollten wir schon lange mal, aber die Eintrittspreise haben uns immer abgeschreckt.. für ein Paar Fische 50 Dollar Eintritt pro Person fand ich immer recht happig. Aber nachdem der Gärttergatte samt dem großem Sohn drei Tage unterwegs waren, gönnten wir anderen Zwei uns einen Ausflug nach Monterey ins Aquarium. Auf gehts...Wir wohnen ca. 80 km von Monterey entfernt. Die Fahrt dorthin führt durch viele Obstplantagen, die wir auf dem Rückweg noch besuchen wollten.

Das Aquarium ist eines der größten weltweit und seit 1984 in Betrieb.

Es wurde in einer alten Fisch-Konservendosen-Fabrik erbaut.

Monterey war Anfang des 19. Jahrhunderts ein wichtiger Fischerei- und Walfanghafen und die dortigen Fischdosenfabriken waren spezialisiert auf Sardinen.

Nachdem der Fischfang die letzten Jahrzehnte abgenommen hat, schlossen auch die Fischdosenfabriken und nun lebt der Ort hauptsächlich vom Tourismus...

Das Aquarium liegt direkt im "Ort" in der Cannery Row:

550 verschiedene Arten von Meeresbewohner kann man dort in verschiedenen Becken bewundern, insgesamt sind es ca. 35.000 Tiere, man sollte also ein bisschen Zeit mitbringen wenn man es besuchen möchte.

Die Rochen finde ich seit unserem Mexiko-Besuch sehr faszinierend. Ich bin aber nicht so der Fan von Zoos, Tierparks und besonders schlimm finde ich es, wenn man die Tiere auch noch quält und sie anfassen kann...

Naja, aber halbwegs ist es hier:

bunt ist die Unterwasserwelt

Am beeindruckendsten fanden wir die Ausstellung von den verschiedenen Quallenarten.

von minikleinen bis hin zu ganz großen verschiedenen Quallen war alles vertreten, teils wunderschön beleuchtet:

Extrem beruhigend, den Quallen zu zusehen, im ganzen Raum dort ist leise Meditationsmusik zu hören und der Raum ist abgedunkelt:

auch Pinguine gab es zusehen:

Und Seeotter:

und noch viele, viele verschiedene anderen Tiere.

Wer in der Gegend ist, anschauen! Es bleibt halt leider ein Tiergefügngnis aber zumindest klärt dort auch eine kleine Ausstellung darüber auf, wie schlimm die Vermüllung in den Meeren ist und wie wichtig es ist, seinen Plastikmüll zu reduzieren und zu recyceln.

Nach unserem Besuch des Aquariums schlenderten wir noch durch die Cannery Row, aßen zu Mittag und fuhren den Highway 1 ein bisschen Richtung Süden.

Die Strände hier sind traumhaft:

Auf dem Rückweg fahren wir durch viele Erdbeerfelder.

Wir hielten dann bei einem Lokal Obst und Gemüsestand an und deckten uns mit sehr schmackhaften Obst ein, hier ist alles sehr billig, bin immer hin- und hergerissen unterstütz ich das, oder soll ich es bleiben lassen.

Aber an solch Ständen kostet eine Grapefruit 50 Cent, im Geschäft knapp 2\$, Kiwis 15 Stück ein Dollar, im Laden eine(!) Kiwi 50 Cent und schlussendlich bekommt der Tagelöhner auf dem Feld auch nicht mehr Gehalt, wenn ich den teuren Preis im Laden kaufe:

schön wars und ich durfte auch zum ersten mal Tanken, bisher hab ich mich drum gedrückt

Geschrieben von Tamara um 12:11

Freitag, 24. November 2017

Waldbrände in Napa Valley

Anfang Oktober brachen in Napa Valley die schlimmsten Waldbrände der US-Amerikanischen Geschichte aus. Die Brände wurden durch Äste ausgelöst, die Stromleitungen beschädigten und dabei Funkenflug erzeugen. Durch die Trockenheit der letzten Monate finden diese Funken genug trockenes Holz, Laub und Gras um ein Feuer zu entfachen. Zu dieser Zeit waren dazu noch starke Winde und trockene Wetterlage, wodurch sich die Brände schnell ausbreiteten.

Obwohl diese Waldbrände ungefähr 100km von uns entfernt waren, konnten wir die Auswirkungen im Silicon Valley spüren. Schon die Wetter-App auf dem Smartphone wußte von "Rauch" als Wetterlage und gab eine Sichtweite von 2 Meilen an (normalerweise stehen da 10 Meilen und mehr).

Über den ganzen Tag konnte man den Rauch riechen und sehen, dieses Bild hab ich mittags um 12:00 gemacht und das Licht sieht aus wie zum Sonnenuntergang:

Wo man hier nur einen grauen Himmel sieht, hat man normalerweise eine klare Sicht und kann auf Berge schauen:

Der Rauch ist stellenweise so schlimm, dass vor Aufenthalt im Freien gewarnt wird. Sport findet in der Schule nicht statt und Schüler dürfen drinnen bleiben oder ganz zu Hause falls man anfällig ist:

Der Park sieht Mittags ganz idyllisch aus:

Schlussendlich dauerte es bis Ende Oktober, alle Feuer zu löschen, fast 9.000 Gebäude wurden vollständig zerstört, 43 Menschen starben und 185 wurden verletzt.

Geschrieben von Tamara um 15:16

SFMoMa

oder auch...

Heutige Ziel war das Museum of Modern Art in San Francisco.

Ich muss zugeben so wirklich kunstinteressiert sind wir nicht, aber wenn man solch ein bekanntes Museum quasi vor der Haustür hat, sollte man es auch besuchen.

Also reinspaziert:

Innendrin ist es schon wahnsinnig beeindruckend, 33.000 Ausstellungsstücke auf fünf Stockwerken verteilt. Viele verschiedene Skulpturen, Bilder und Werke kann man bestaunen.

Mal mehr, mal weniger faszinierend

Von den schönsten hab ich mal ein Paar Bilder gemacht.....

Kabelgewirr, sowohl visuell als auch akustisch sehr interessant. Man kann sich nämlich Kopfhörer aufsetzen und hört beim Vorbeigehen verschiedene Geräusche.

Nun weis ich was ich mit meinen Tonnen an Gläsern und Tassen mache, ich kleb sie an die Wand und nenne es

Kunst

Dosentelefon in einer Holzkiste, manchmal haben wir und schon gefragt ob das Kunst ist oder Spielbeschäftigung für Kinder:

Also bei der Installation hätte ich stundenlang sitzen können, das war ein ziemlich großer künstlicher Teich, lauter verschiedene große Porzellanschüsseln darauf, die von einer Strömung bewegt, zufällig aneinander stoßen und dadurch klingen. Sehr beruhigend und meditativ.

Von der Außenterrasse hat man einen schönen Ausblick auf die Stadt:

Häbsches Bild, aber wer hat in seiner Wohnung soviel Platz das es auch wirkt?

Das sind alte Eisenbahnschienen oder sowas und Jutesäcke, recyceln kann der Künstler:

Dieses Bild hat was von einer Farbtafel oder?:

Tja was soll man dazu sagen. Baby wird von schwarzen Pudeln umringt. Mir viel irgendwie der Film König der Löwen ein, wo der Simba seinem Volk gezeigt wurde und sich alle verneigen... aber WAS hat sich die Künstlerin bitte dabei gedacht?

Auch der Mann hält die Kunst bildlich fest:

Wenn man an die Decke sieht, kann man auch meinen es ist Kunst

Das sieht im dunklen bestimmt auch häbsch aus:

Nachdem wir dem Sohn noch in der Bibliothek zeigten wie man Schallplatten abspielt, fuhren wir noch auf die Twin Peaks Berge, um von oben die Fleet Week anzuschauen, die heute statt fand. Letztes Jahr haben wir sie uns vom Pier angesehen, aber von hier oben hat man auch einen wunderschönen Ausblick auf die Stadt:

Kampjets sind echt laut:

Netter Ausflug, Kunst sollte man eigentlich öfters anschauen, so schlimm ist das gar nicht wie gedacht

Geschrieben von Tamara um 15:04

Maroon5, ein geschenktes Konzert

Manchmal bekommt man ein Konzert geschenkt. In diesem Fall war es ein Konzert von Maroon 5. Alaska Airlines hatte hierfür das "Shoreline Amphitheater" gemietet und Mitglieder ihres Meilenprogrammes konnten Freikarten bekommen.

Kind1 und ich nahmen die Freikarten und radelten dort hin. Die eingerichteten Fahrrad-Parkplätze wurden nur wenig genutzt, in den USA reist man zu so einem Event mit dem Auto an und steht im Stau und nicht jeder hat das Glück, nur wenige Fahrradminuten weg zu wohnen .

Wir sind richtig

und bekommen ein Leuchte-Armband:

Wenn ganz viele Leute so etwas haben, sieht es im Dunkeln schon nett aus:

Your browser does not support the video tag.

Falls das Video nicht direkt abspielt, ist es hier direkt zum Herunterladen:

War ein schönes Konzert .

Geschrieben von Axel um 13:40

Wahlen im Ausland

Ende September waren in Deutschland Bundestagswahlen. Auch wir wollten unserer Pflicht nachkommen, unsere Stimmen abzugeben. Schon die ganze Zeit vor den Wahlen war Politik das vorherrschende Thema. Als Deutsche im Ausland haben wir einen anderen Blickwinkel auf die Politik "zu Hause". Es war auch allen unseren Bekannten wichtig, ihre Stimme abgeben zu können und man merkte das Interesse in den sozialen Medien. Es gab viele Fragen, wie man Briefwahl beantragen muss, wo man sich informieren kann und wie das mit dem Postweg funktionieren würde. Insbesondere bei dem Zurücksenden wäre es natürlich hilfreich gewesen, wenn das Deutsche Konsulat einen "Sammeltransport" organisieren würde oder man gar dort Wahlen könnte, aber es bleibt in den Vereinigten Staaten Jedem selbst überlassen, sich um Alles zu kümmern.

Am Anfang standen die Wahlbenachrichtigungen, die uns von den (Schwieger)Eltern nach Amerika geschickt wurden.

Allerdings hätten wir nur die Daten gebraucht, um online die Wahlunterlagen bestellen zu können. Ungefähr eine Woche später hatten wir zwei große Briefumschläge in unserer Post und konnten unsere Lieblingsparteien und -Abgeordnete ankreuzen.

Wir wollten auf Nummer sicher gehen und schickten unsere Wahlunterlagen zu unseren (Schwieger)Eltern, um zu wissen, dass unsere Stimmen auch beim Wahlamt unseres Heimatortes ankamen.

Zum Glück besteht ja inzwischen ein großes Interesse daran, Jugendliche für Politik und Wahlen zu interessieren, und so gibt es in Deutschland die Juniorwahlen, an denen auch Deutsche Schulen im Ausland teilnehmen. Insbesondere für Flüchtlinge oder schon immer hier lebende Kinder ist das vermutlich der erste Kontakt mit deutscher Politik.

Das Ergebnis der Juniorwahl unterscheidet sich interessanterweise stark vom Ergebnis der "großen Wahl".

Am Wahltag selbst waren dann die Hochrechnungen unser "Frühstücksfernsehen":

Das Ergebnis ist ja allgemein bekannt und vielleicht geht es ja jetzt mit Neuwahlen noch einmal von vorne los

Geschrieben von Axel um 13:24

Sonntag, 12. November 2017

Der Hitze entfliehen.....Geburtstag in der WÄ¼ste

Hier im Silicon Valley war es so heiÄ, wie noch nie seitdem es Wetteraufzeichnungen gibt. Es war kaum auszuhalten und es gibt auch KEIN Hitzefrei fÄ¼r SchÄ¼ler, aber der Amerikanische Tag der Arbeit "Laborday", fiel wunderbarerweise auf die heiÄe Zeit und wir packten kurzer Hand ein Paar Dinge zusammen und fuhren zum AbkÄ¼hlen Richtung WÄ¼ste. Bereits in den Tagen davor wurde man nicht nur per Handy und Facebook vor der groÄen Hitze und ihren Auswirkungen gewarnt:

und die Hitze kam dann auch:

Der Wetterbericht schien unsere Planung zu bestÄtigen, in der WÄ¼stenstadt Las Vegas sollte es tatsÄchlich ein paar Grad kÄ¼hler sein, als in San Francisco:

Wir fuhren Samstags sehr frÄ¼h los, um den Feiertags-Stau zu umgehen. Sobald hier nur ansatzweise ein Tag frei ist, sind Alle unterwegs. Nachdem nur drei grÄ¼nere StraÄen nach SÄ¼den aus dem Valley heraus fÄ¼hren, ist dann ab 9 Uhr alles komplett dicht.

Achja, der GÄ¼ttergatte hatte heute Geburtstag und so feierten wir mit selbst gebackenem Russischem Zupfkuchen einfach im Auto. Der groÄe Sohn und ich wechselten uns die lange Strecke ab, so dass das Geburtstagskind an seinen Ehrentag relaxen konnte.

Der San Luis Speichersee bei Gilroy hat sogar noch ein bisschen Wasser, ungewÄ¼hnlich fÄ¼r diese Jahreszeit:

Langsam wurde es wÄ¼rmer.....

Die Strecke nach Las Vegas zieht sich....900km einfache Strecke wÄ¼rde man in Deutschland fÄ¼r drei Tage frei eigentlich nicht mit dem Auto zurÄ¼ck legen, in Amerika sieht man das nicht so eng. Zur Abwechslung gibt es ein Paar WindrÄ¼der zum anschauen:

Kurz vorm Ziel steigen die Temperaturen, wie wir sie aus dem Silicon Valley zur Zeit kennen, 44 Grad und dabei blieb es dann auch...vorerst

Lustigerweise, hatten wir genau vor fÄ¼nf Jahren, als wir hier Urlaub machten, auch einen Regenschauer in der Mojave-WÄ¼ste.....ich glaub ja fast, dass es dort an dieser Stelle immer regnet)

Kurz vor Las Vegas kamen wir an den Solaranlagen vorbei... die Landschaft ist so unaufregend langweilig, da freut man sich auch Ä¼ber so etwas und es ist doch schon mal gut, zu wissen, dass der Amerikaner wenigstens ein bisschen umweltfreundlichen Strom erzeugen kann und wenn nicht hier wo dann

Der Weg ist soooooooooo weit, gut dass der Sohn mittlerweile sehr gut Autofahren kann, da kann man ein bisschen neben dran schlafen

20 Minuten vor Vegas sind die "Seven Magic Mountains", das sind bunte Felssteine, die ein Schweizer KÄ¼nstler mitten in die Mojave WÄ¼ste gebaut hat, um der Welt zu zeigen, dass die kÄ¼nstliche Welt in Las Vegas, mitten in der

Wäre auch kritisch zu sehen ist.

Aber ich bezweifel, dass die ganzen Leute, die dorthin gefahren sind, sich nur ansatzweise Gedanken machen, wie der Strom, das Wasser etc. in die Wüste kommen....

Wir checkten schnell in unserem Hotel ein, ruhten uns kurz aus und fuhren dann ein bisschen den Strip hoch und runter. Das Hofbräuhaus ist schon irgendwie skurril hier, drinnen waren wir noch nie:

Vollgepackt mit allem Fotoequipment wollten wir noch einmal zum Sonnenuntergang zu den "Seven Magic Mountains":

Der Sohn hat (noch) die bessere Handykamera:

Immer schieflich zum Fotomotiv anziehen, so zwecks Tarnung und so

Motiv:

Ergebnis:

Die "große" Kamera hat einen feinen Zoom, fast Vollmond:

Aber auch mit dem Handy sieht man ihn, wenn man genau hinschaut:

Im Hintergrund hört man nicht idyllisches Grillenzirpen oder Klapperschlangengerassel, wie man es in der Wüste erwarten würde... Nein, hier hört man Gewehr- und Pistolenfeuer, hier darf man nämlich legal einfach so rumballern aufreg

Fast vergessen, der Mann hat ja Geburtstag, also musste ein gescheites Abendessen her, Mexikanisch wünschte er sich und der Mexikaner hier war gar nicht mal so schlecht, wobei wir den in Bakersfield immer noch am besten finden:

Nach einer kurzen Nacht fuhren wir zum Valley of Fire, dies ist der älteste State Park Nevadas und bisher hatten wir nie Zeit, diesen zu besuchen.

Schon früh morgens war es warm....wir entschlossen uns erstmal zum Welcome Center zu fahren, um uns zu orientieren:

Prima zur Begrüßung sahen wir gleichmal ein Warnschild

"zum wandern wird heute dringst abgeraten"

man solle "große Mengen Wasser trinken"

okay, an letzteres halten wir uns, aber wandern werden wir trotzdem gehen, wir haben ja nur den heutigen Tag den wir nutzen können:

Auf geht's, Sonnencreme drauf, Wasserflaschen mit eisig kaltem Wasser dank mitgenommener Kältebox befüllt und ab geht unsere Wanderung zur Welle, aber dann schon wieder ein Warnschild, so langsam nervts.....

Die Geckos, die hier leben, fühlen sich schon mal wohl, so schlimm kann es also nicht sein:

Bisher halten wir die Hitze gut aus, dank der paar Schleierwolken:

Unser Ziel war die Wave, also ein Sandsteingebilde das wellenartig durch die verschiedenen Ablagerungen entstanden ist. Der Weg zieht sich langsam aber sicher....

Aber irgendwie sieht die Landschaft immer wieder anders aus, nur Schatten ist weit und breit nicht zusehen...

Hurra, wir haben unser Ziel erreicht:

Na, wer findet mich

Es ist schon wahnsinnig weitläufig hier und die Bildern können die Weite nicht wiedergeben:

Die Sonne brannte vom Himmel, das kann man sich nicht vorstellen.

Gott sei Dank fanden wir einen klitzekleinen Felsvorsprung, in den wir uns zu viert reinquetschen konnten:

okay zu fängt, den dieser kleine Gecko war es auch leid, in der Sonne zu braten

Rückweg bei gefühlten 50 Grad, ich würde fast behaupten, Siedepunkt 100 Grad....

Der große Sohn war etwas schneller auf dem Rückweg und holte uns das Auto schon auf Tiefkühlschrank runter, was für eine Wohltat!!!

Schatten, kaltes Auto, Wasser, was braucht man mehr

So ein State Park ist eigentlich eine prima Erfindung der Natur, man kann vom Auto aus schon einige Dinge entdecken und nachdem der Mann mittlerweile eine grandiose Reaktion auf mein "STOOOOOP!!! HAAAALT!!!" entwickelt hat und eine Vollbremsung hinlegt. Konnte ich dank meiner Superduper-Kamera ein ganz tolles Bild machen, aber hier erstmal ein Bild mit dem Handy:

Na, gefunden auf dem oberen Bild? Ein Steinbock, und da soll noch Einer sagen ich brauche eine Brille

Dank sechzehn-fachem optischen Zoom konnte ich ihn für den Brillenträger unter uns nahe genug ranholen, das er ihn auch erkennen konnte

Langsam wurde es Mittag und wir fahren am anderen Parkeingang wieder raus, auf dem Weg lagen die "Bienenkörbe" halbwegs anzusehen aber die Mittagshitze ist außerhalb des Autos unerträglich

Mitten in der Pampa parkte ein Auto am Straßenrand, dank unseres Südafrikaurlaubs wissen wir, man muss

anhalten, da gibt es was zu sehen und siehe da:

Wildpferde!!! Noch nie bisher gesehen:

Auf dem Weg zu unserem nächsten Stopp ging es am Lake Mead entlang, das ist der Stausee vor dem Hoover Dam:

DA lacht das MÄnnerherz. Endlich haben sie es erreicht, was Frau gÄhrend langweilig findet, finden meine drei MÄnner unsagbar spannend: Den Hoover Dam!
Dreimal kam ich bisher um einen Besuch herum mit der Ausrede keine Zeit, zu weit weg, bestimmt viiiiell zu voll im Sommer.... diesmal kam ich nicht drumrum und auÄerdem hatte der Mann gestern Geburtstag....

Ohgott, wie aufregend augenroll aber ICH hatte auch GIÄck, wir fanden keinen Parkplatz und so setzte ich die MÄnner auf dem Staudamm ab und ich fuhr immer wieder Äber die Staatsgrenze.
Der Hoover Dam verbindet nÄmlich Arizona und Nevada und liegt damit auch auf zwei Zeitzonen.
Jawoll, sogar ich hab was gelernt bei diesem Ausflug, er beliefert ganz SÄdkalifornien mit Strom und Wasser, ist ca. 80 Jahre alt und fÄr viele (meist mÄnnliche) Touristen ein wunderbares Ausflugsziel.
Ich fuhr also die Strasse hoch und runter und siehe da, es gab einen Parkplatz und dann doch noch was Interessantes, der Amerikaner wirft eigentlich in jeden Brunnen, den er so findet ein paar Pennies rein, scheinbar auch in den Stausee, nur treffsicher ist er nicht

Ein nettes Ausflugsziel ist es, es gibt sogar spezielle FÄhrungen durch das Kraftwerk des Damms:

Aber leider, leider drÄngt die Zeit wir mÄssen weiter
Wir wollten doch noch Las Vegas unsicher machen und endlich mal was Essen.....

Das ist das Luxor Casino, links daneben erkennt man es schon:

Das Mandala Bay, von hier aus wurden fast genau einen Monat spÄter von einem Vollidioten 59 Menschen auf widerwÄrtigste weise erschossen und 500 verletzt.
Die Amerikaner und ihre Liebe zu Waffen werden wir als EuropÄer wohl nie wirklich verstehen. Nach diesem Attentat wurde sogar etwas mehr Zustimmung zu einem verschÄrften Waffenrecht laut, aber die Waffenlobby wird es bestimmt wieder zu verhindern wissen.

Welcome to Vegas das steht am Eingang, oder Ausgang wie immer man es sehen mag

New York, in echt noch viel schÄner:

Wir wollten diesmal im alten Teil von Vegas etwas Zeit verbringen, dazu gehÄrt auch der etwas neuere Downtown-Container-Park.
Der Trend LiebesschlÄsser irgendwo anzuhÄngen ist wohl bis hierher gekommen

Im Dunkeln war dieses Skulptur ganz nett beleuchtet, sie stammt von dem Burning Man Festival das einmal im Jahr in der WÄste von Nevada stattfindet:

Down Town Las Vegas oder auch Fremont Street:

Innen laut, stickig, Äberall riecht es nach Cannabis, das vor kurzem in Nevada legalisiert wurde:

Wenn man genau hinschaut, erkennt man auf dem Foto eine Zipline, an der man von einem Turm aus wie Superman über die ganze Halle fliegt.

Man sieht hier ganz wunderbar was passiert, wenn es mit dem Glücksspiel nicht wirklich so läuft wie gewünscht....man macht sich nackig, sex sells

Insgesamt nicht so unser Ding .

Bye, bye, wir gehen lieber auf den Strip, old Las Vegas mögen wir immer noch nicht:

Es riecht nicht nur, nein man(n) kann es auch überall in Dispensaries erwerben....

Über den Strip mussten die Männer alleine gehen, ich war hundede und Nachts um drei muss Frau auch nicht mehr herumgeistern.

Am nächsten Morgen ging es leider wieder zurück und leider wollten unendlich viele andere Leute auch nach Hause.

Stau von Anfang bis Ende

Noch mehr Stau:

Dafür kamen wir in den Genuss eines wunderschönen Sonnenuntergangs:

Wir sind in drei Tagen über 2500 km in drei Bundesstaaten gefahren.
Schön wars!

Geschrieben von Tamara um 13:10

Freitag, 10. November 2017

Julia Engelmann in der Bay Area

Das Goethe-Institut in San Francisco hatte 50. Geburtstag und lud zur Geburtstagsfeier unter anderem Julia Engelmann ein, eine Poetry Slam "Künstlerin". Ihr Video von der Bielefelder Uni mit ihrem Gedicht "One day / Reckoning...." wurde seit 2013 11 Millionen mal geklickt und sie damit deutschlandweit bekannt.

Ich mag manche ihre Texte recht gerne und deswegen fuhren wir an einem Samstag Richtung San Francisco.

Einge Tage vorher waren die Ausschreitungen in Charlottesville. In vielen Städten der USA formierten sich sowohl Rechtsradikale als auch deren Gegner zu Demonstrationen, unter anderem auch in San Francisco.

Auf dem Weg in die Stadt sahen wir schon einige Plakate an Autobahnbrücken:

In der Stadt war es sehr ruhig für einen Samstag, sehr viele Strassensperren waren aufgebaut und manche Lokale Medien warnten vor eventuellen Ausschreitungen, man solle doch besser zu Hause bleiben.... sicherheitshalber parkten wir in einem Parkhaus, man weiß ja nie, ob nicht vielleicht doch Autos angezündet werden oder Ähnliches....

Aber erstmal lauschten wir Julia:

Ihre bekanntesten Texte wurden für die Englischsprachigen Zuhörer übersetzt.

Für meine Eltern:

Eines Tages...:

Ein Autogramm musste ich mir einfach holen

Ansonsten war die Geburtstagsfeier im Goethe Institut eher mäßig. Die Deutsche Schule hatte mit ihrem Orchester diverse Auftritte, es wurden Reden gehalten, gab Essen und ein paar Filmchen und Kinderbespaßungsprogramm....wir fuhren lieber Richtung Valley zurück.

Wir waren gespannt, wo den die Ausschreitungen nun stattfinden die die Medien hier vorher gesagt hatten. aber außer Garagentoren:

Polizeisperren mit gechillten Polizisten

und Trump-Stickern am Laternenpfahl

war nix zu sehen

Die Californier sind halt ein recht friedliches Volk, stehen vielen Dingen liberal gegenüber und denken weiter als manch andere ihrer Landesgenossen

Dafür standen wir über zwei Stunden im Stau wegen den Demonstrationen:

Einige Tage später hatte Julia Engelmann ihren Auftritt hier an der Deutschen Schule, Middleschool und Highschool-Schüler durften zuhören. Sie trat zusammen mit Mighty Mike McGee auf, er ist ein ziemlich bekannter Poetry Slammer hier in der Bay Area und er hat ein sehr witziges und mitreißendes Programm.

Das sind einpaar Texte die ich ganz gerne von der Julia mag

Geschrieben von Tamara um 14:33

Sonntag, 5. November 2017

Baseball ist genauso langweilig, wie Football

Wenn man Männern beim Herumstehen auf Rasen zuschaut, ist man entweder beim Football oder Baseball. Zu Letzterem hatten wir zwei Freikarten gewonnen und so fuhren Kind2 und ich mit dem Zug nach San Francisco. Dort traten die San Francisco Giants gegen die Arizona Diamondbacks an.

Der "AT&T Park" ist nur ein kurzer Weg vom Bahnhof:

Das Stadion liegt schon fast idyllisch direkt an der Bay

Das Spiel an sich ist ein typisch amerikanischer Sport mit Nationalhymne, vielen Pausen für Werbung, vielen Gewinnspielen der Sponsoren und natürlich zwei Mannschaften.

Ach ja... die San Francisco Giants haben verloren.

Geschrieben von Axel um 14:52

Sonntag, 29. Oktober 2017

Sonnenfinsternis

Am 21. August verdunkelte sich in Nord-Amerika die Sonne.

Es war ein astronomisches Ereignis und in den USA gab es fast kein anderes Thema.

Wir in Kalifornien waren noch knappe 1000km von der "echten" Finsternis entfernt, aber eine teilweise Verdunkelung sollten wir hier zu sehen bekommen.

SoFi-Brillen waren ausverkauft oder man zahlte extrem überbewertete Preise. Wer noch welche bekam, wurde oft mit Billigimporten ohne Gütesiegel enttäuscht. In Zeitungen, TV-Sendungen, Sozialen Medien und Rundmails wurde vor den bleibenden Folgen ungeschützter Sonnenbeobachtung gewarnt.

Manche Schulen blieben geschlossen, Andere erlaubten ihren Schülern nicht mehr, ohne Begleitung aufs Klo zu gehen, weil sie ja zur Schulzeit ohne Beaufsichtigung in die Sonne schauen könnten.

Unsere Schule ließ uns die Wahl, unsere Kinder zu Hause zu lassen, um gemeinsam dieses Ereignis zu erleben.

Mit Schutzbrillen hatten wir uns bereits Monate vor dem Hype ausgestattet und wir trafen uns mit einer befreundeten Familie im Shoreline Park zum "Solar Eclipse Watching"

Der Himmel war zwar bewölkt, aber immer genug Sonne frei, um der Sonnenfinsternis folgen zu können.

Ohne Spezial-Equipment waren wir auf Ausprobieren und Improvisieren angewiesen und entsprechend unterschiedlich schauen die Photos auf aus, die wir gemacht haben:

Hier zeigt sich ein seltsamer Effekt mit der Smartphone-Kamera, dass sich die Sonnensichel unterhalb des hellen Sonnenscheins ins Bild bombt:

Familie S. aus C. ehemals H. war zur selben Zeit in Las Vegas und kann dieses Bild beisteuern:

Es war also nicht so spektakulär, wie eine totale Sonnenfinsternis, wie wir sie 1999 in München erleben konnten, aber trotz Allem beeindruckend.

Geschrieben von Axel um 12:54

Endlich Besuch aus Deutschland

Hurra, endlich war es soweit Familie S. aus C. ehemals H. kam uns besuchen

Lange haben wir gewartet und uns tierisch gefreut, die besten Seelenretter und Freunde live wiederzuhaben

Wir haben so viele Fotos gemacht, aber immer hat irgendwer sein Gesicht reingebombt weswegen ich gar nicht so viele hier zeigen mag, zwecks Privatsphäre und so

Leider hatte Familie S. ein straffes Programm während ihres Urlaubes und wir hatten nicht soviel Zeit, wie wir gern miteinander verbracht hätten, aber so ein bisschen haben wir dann doch angeschaut.

Sonntags waren wir im Henry Cowell State Park und schauen uns die größten und ältesten Bäume der Welt an, die Redwoods:

Nachdem Santa Cruz nicht soweit davon entfernt ist, fuhren wir dorthin zum Mittagessen und bummelt ein bisschen durch die City und schauten den Surfern zu:

Das Wetter meinte es heute gut mit uns, das ist nicht immer so im August, meist ist es an der Küste neblig im

Sommer:

Selfies machen IMMER bei uns sein:

Den Highway 1 fahren wir Richtung Norden und schauen uns ein Paar Strände genauer an, das ist mein zweitliebster der Pescadero Beach:

Hier sieht man fast immer Seeläwen:

Half Moon Bay liegt auch auf dem Weg und der Weg zum Strand runter, ist dort immer ein bisschen abenteuerlich. Unten sammelte die jüngste Dame jede Menge Beach Glas und diverse andere Dinge, um sie in der Schule zu zeigen.

Am nächsten Tag fahren wir nach San Francisco und irgendwie, wie wenn wir es geahnt hätten.....naja erstmal losfahren:

Erstmal mit dem riesigen Auto die legendäre Lombard Street runter, das ist glaub ich die kurvenreichste Straße der Welt, wenn ich nicht gerade Quatsch schreibe, hab Google jetzt nicht befragt, zumindest ist diese Straße sehr bekannt

Glück gehabt, direkt vor den Painted Ladies haben wir einen super Parkplatz ergattert können. Diese Häuser sind einer der Attraktionen San Franciscos und aus diversen Spielfilmen bekannt. Hier kann man wunderbar Sprungfotos, Familienbilder, Selfies machen oder einfach nur die Skyline von SF fotografieren.

Also ausgestiegen, Sachen mitnehmen, auch wenn man nur kurz aussteigt, sicher ist sicher, man weiß ja nie....

Und dann DAS!!!!!!

Das gibts doch nicht oder?? Hat uns doch so ein Vollhohn die Seitenscheibe eingeschlagen!!!

ich hasse es schon wieder!

Das gibt es doch nicht!!!! Wie oft passiert mir uns das eigentlich noch?

Da stellt man sein Auto direkt vor dem Motiv ab das hunderte Touristen sehen können, unter einer Überwachungskamera(!) nimmt alles raus was wichtig ist und dann das.

Nach dem ersten Schock, erstmal nachsehen was fehlt und ob was fehlt, denn eigentlich sind nur leere Papiertüten, ein leerer Kinderkoffer und eine Kühltbox mit Getränken im Auto zurück geblieben.

Aber dann.....oh nein ein alter, schwarzer Rucksack war auch im Kofferraum.

Inhalt alte Kopfhörer und die Sonnenbrille mit Stärke vom Herrn S.

Gott sei Dank hatten sie bevor wir los fahren alles wichtige, wie Pässe und Reiseunterlagen aus dem Rucksack genommen, wie wenn wir es geahnt hätten....

Naja mittlerweile weiß ich, das man zur Polizei fährt, weil wegen einer Kleinigkeit ohne Todesopfer, kommt die Polizei hier in Amerika sowieso nicht augenverdreh

Also ab zur Polizei, Anzeige aufgeben, danach ein Ersatzauto besorgen, das Ganze dauert dann einen halben Tag und man hat danach wirklich keine große Lust mehr, etwas anzuschauen.

Allein die Genugtuung, dass der Dieb nichts mit dem Rucksack oder dem Inhalt anfangen kann, hebt unsere Laune.

Es wird wirklich von Woche zu Woche schlimmer hier mit Einbruchchen, man darf GARNIX mehr im Auto lassen, die Polizei unternimmt NICHTS. Schade für alle die betroffen sind, es ist unnützig und ärgerlich.

Am nächsten Tag fuhr Familie S. nochmals nach SF, stellte das neue Mietauto in einer bewachten Parkgarage ab, sicher ist sicher und schaute sich im Schnelldurchlauf die riesige Stadt an.

Am letzten Tag unternahmen wir gemeinsam eine kleine Silicon Valley Tour, schauen uns Google von außen an, die bunten Strandstühle und Fahrräder ect. viel sieht man von den Firmen hier nicht, die Leute sollen hier ja Arbeiten

Mittags durften wir in der Kantine eines großen Handyherstellers essen und es gab nicht nur Äpfel

Ratschend verbrachten wir dann die restliche Zeit am oder im Pool:

Schade, schade, schade, schade, das wir nun wieder ein Jahr warten müssen um uns zu sehen!!!
Dann trennen uns auch nur noch 665km, eigentlich ja ein Klacks wenn man bedenkt das wir jetzt 8900km und neun Stunden Zeitverschiebung voneinander entfernt sind und trotzdem noch BFFs sind

Geschrieben von Tamara um 10:34

Samstag, 28. Oktober 2017

Mexiko Teil 3: Insel Holbox

Kaum runter von der Fähre, fuhren wir durch Playa del Carmen um nach zwei Stunden durch das tiefste Yucatan nach Chiquilá zu kommen. Anfangs waren die Strassen noch gut geteert, die Mitfahrgelegenheiten sahen auch bequem aus

Die Strecke führte durch fast unberührte Landschaft, wenn ein Dorf kam, war es sehr eher einfach und "arm". Viele Strassenhunde liefen herum.

Meist sah die Strecke so aus:

In Chiquilá angekommen, wussten wir, was die Reiseberichte meinten mit, ziemlich einsame Gegend, einfachste Verhältnissen und nahezu tourismusfrei.

Autos fast Fehlanzeige, wir hielten Ausschau nach einem bewachten Parkplatz, den wir auch direkt gegenüber der Fähre fanden. Es gab noch ein paar kostengünstigere Parkplätze etwas weiter weg, aber hej, über Nacht Parken kosten 100 Pesos, umgerechnet ca. 4,-. Da sind wir aus München oder San Francisco andere Preise gewohnt

Mit diesen kleinen Rikschas kann man sich zu seinem Auto fahren lassen, aber wir hatten unseren Wagen ja direkt gegenüber der Fähre geparkt.

Holbox (sprich Holbosch) ist gerade einmal 2km breit und nur 42km lang. Einwohner gibt es gerade einmal knappe 1400. Die Bewohner leben vom Fischfang und noch bisher sehr wenig vom Tourismus (ich hoffe noch recht lange deswegen bitte den Geheimtipp nicht weiter erzählen, die Insel ist es wert, dass sie nicht von jedem bereist wird). Es gibt keine Autos auf Holbox, weswegen die Fahren auch klein und überschaubar waren:

Angekommen, wir sind gespannt was uns erwartet, ich hab was von Pelikanen und Flamingos gelesen und im Meer soll es Walhaie geben, reine Pflanzenfresser und die größten der Erde. Aber erstmal Ausschau halten nach den Golfcart-Taxis, die hier zum Transport neben Fahrrädern herumfahren.

Wir mieteten uns zwei Golfcarts-Taxis, da wir zu viert, samt Gepäck nicht auf Eines passen
Wow! Das ist mal Urlaub, wie wir es machen, keine befestigten Strassen, wenig Leute, der "Taxifahrer" sehr nett und gesprächig. Nur leider ist unser Spanisch immer noch nicht besser, weswegen unsere Unterhaltung recht lustig war. Naja, immerhin hat er verstanden wohin wir wollten.

Angekommen beim Hotel und ich weis nicht, wie ich es sagen soll....Paradisisch ist kein Ausdruck, traumhaft, gigantisch, einmalig, wunderschön und atemberaubend. Wir wussten gar nicht, wo wir zuerst hinschauen sollten. Unser Zimmer war noch nicht fertig und so legten wir uns erstmal unter die Palmen.
Ich kannte schon einige Bilder von hier, aber das in echt zu sehen, ist nochmal komplett anders.

Jetzt folgen ein paar Bilder, ich weis ich würde jetzt den Einen oder Anderen und Fernweh wird sich breit machen, aber ich kann die Bilder leider nicht weglassen

Genau hier in dieser Hängematte konnte man mich dann für den Rest des Tages finden:

Wenn nicht der Sohn drin lag

So sieht die Insel vom Wasser aus:

Meine Insel!!! Ich weiß jetzt schon, hier werde ich auf jeden Fall nochmal herkommen!!

Das Wasser ist hier wegen dem pudrigem, weißen und ganz weichem Sand ganz geschmeidig und nicht so klar, aber hej, es gibt Schlimmeres, als das oder

Wenn nicht unser Zimmer irgendwann gegen Nachmittag fertig geworden wäre, würde ich da heute noch in dem Badewannen warmen Wasser liegen.

Leider sind wir damit schon bei dem größten Nachteil der Insel: die Preise :/ paradisiisch teuer war das Zimmer. Okay dafür auch wunderwunderschön.

Es ist eine kleine Hotelanlage und unser Zimmer mit drei Betten (das "kleine" Kind mit seinen 185 cm musste zwischen uns Eltern schlafen, weil es das letzte größere Zimmer in dem Zeitraum war) hat uns die Nacht fast \$500 gekostet. Die Aussicht war traumhaft:

Das Hotel ist komplett aus Naturmaterialien gebaut, auch Inneneinrichtung wie die Dusche sind sehr nachhaltig.

Aber bei so einem tollem Strand und so einer Umgebung bleibt man nicht lange auf dem Zimmer.

Also raus und Euch liebe Leser weiter mit paradisiischen Bildern quälen, ach ja, vielleicht das es nicht ganz so schlimm ist dieser Anblick, es war heiß, zu heiß, Außentemperatur 42 Grad und das Wasser hatte 29 Grad

Erträglich war die Hitze eigentlich nur im Schatten oder im Wasser liegend:

Diese vielen Viecher liefen überall dort herum oder lagen faul im Schatten:

Hachja und dann wurde es dunkel.....aber bevor es dunkel wurde mussten wir uns noch diesen Anblick antun

Schlimm gell? Kristina, ich weiß du liest hier mit...es tut mir leid aber es gab wirklich keine schlechten Bilder von Holbox und ich entschuldige mich aufrichtig, da Du jetzt arges Fernweh hast. Immerhin habe ich nicht die 200 Bilder vom Sonnenuntergang eingestellt und mich auf zwei Bilder beschränkt

Als wir Nachmittags auf unseren Liegen relaxten haben wir ein paar nette Deutsche Leute kennengelernt und lernten, dass Reiseveranstalter wie TUI diese Insel in ihrem Katalog anbieten.

Okay, nachdem es (noch?) nicht viele Hotels hier gibt, hoffen wir das der Massentourismus noch lange, besser gesagt nie stattfinden wird. Für ein zweites Mallorca ist es Gott sei Dank zu weit entfernt und die Anreise etwas unheimlich!

Aber Dank den netten Bekanntschaften bzw. deren Reiseleiterin erfuhren wir das es hier nachtfleuriszierendes Plankton gibt.

So etwas darf man sich nicht ergehen lassen!!!!!!

Als es stockfinster war, gingen wir mit Taschenlampen durch das seichte Wasser, es ist sowieso nicht tiefer, als höchstens die ersten 200 Meter.

Das ist schon was sehr Einmaliges, in stockdunkler Nacht nur mit Taschenlampen nach Plankton zu suchen und nicht zu wissen, was Einem erwarten würde.

Erstmal fanden wir diverse Meeresbewohner, leider funktioniert unsere GoPro nicht im dunklem, aber diesen Seestern konnten wir mit dem Handy fotografieren, er ist schwarz und war gerade einmal 5 Markstück groß

Den einen oder anderen Sandrochen und viele kleine Fische haben wir auch aufgescheucht und sie flitzten um unsere Beine herum, wir haben uns so erschreckt, dass man unsere Schreie sicherlich kilometerweit gehört hat. Durch das Aufwirbeln des Wassers regt man das Plankton zum Leuchten an und sieht es dann am besten, wenn man es mit Wasser in den Händen hat. Man sieht dann ein kurzes Aufflackern und klitzekleine grün/gelbliche Punkte herum hängen.

Ganz kurz passiert das, wahnsinn!! Was die Natur alles kann!

Irgendwann nach einem sehr langem Tag plumpsten wir dann ins Bett.

Hachja, dann kam der nächste Tag, der mit einem extrem tollem Frühstück begann, am Strand.

Das Hotel hat sein ein wunderschönes Restaurant direkt am Sandstrand. So konnte ich immer meinen Kaffee morgens trinken...wenn ich den einen Geldesel besetze

Wenn man reichhaltig frisst muss man sich erst einmal ein bisschen erholen
Hängematte frei, also gibt es keine Ausreden

Diesen putzigen Fisch konnte ich von der Hängematte beobachten, er saß wohl auch gerade etwas am Holzpfosten:

Wir paddelten dann noch ein bisschen mit den Kanus, die das Hotel im Angebot hatte und nahmen langsam Abschied von diesem Paradies.

Wir wären gerne noch länger hier geblieben, hab doch noch gar nichts gesehen, weder Flamingos, noch Pelikane, noch Walhai noch diesen kleinen Fischerort.... eigentlich nix außer dieses Paradies hier.

Wir müssen also wiederkommen, hilft nix!!!!!!

Das Taxi wartete, also rauf auf unser Luxusmobil und ab zur Fähre:

Auf dem Weg dorthin sahen wir diese kleine Maus und ich glaube, dieses Bild macht die Insel aus. Die Leben dort ist einfach, die Menschen machen sich nicht so viele Gedanken.

Hach ja Holbox, Du hast mich beeindruckt!

Nach der Fährüberfahrt sind wir wieder in dem kleinem Ort, wo wir unseren Mietwagen geparkt hatten.

Wir waren ein bisschen skeptisch ob alles was wir im Auto gelassen hatten (ein Zelt, Kleingeld, Schuhe) noch drin war...aber wisst ihr was, wir hatten sogar das Fenster vergessen zuzumachen.

Alles war noch im Auto, also von der viel beschworenen Kriminalität war hier nichts zu merken.

Wir hatten ausschließlich gute Erfahrungen hier und werden mit Sicherheit noch einmal hierherkommen.

Das ist ein Land was wirklich noch ursprünglich ist, wenn man nicht gerade in Cancun oder Playa del Carmen Urlaub macht.

Am Pier war ein Verkaufswagen mit diesen tollen Früchten, sie heißen Rambutan.

Man kann sie am besten mit Litschis vergleichen, nicht ganz so süß, sehr lecker.

Nach kurzem verhandeln hab ich für 20 Rambutans, knappe 2 Euro gezahlt keine Ahnung, ob das ein guter Preis ist

Nun ging es wieder zurück, Nachts bzw. bei Dunkelheit wollten wir die lange Strecke allerdings nicht fahren, man kann auf dem Bild ganz gut die Schlaglöcher und den Straßenbelag erkennen:

Netter kleiner Wegweiser

Eine Nacht verbrachten wir noch in Cancun, absolut nicht unser Ort. Nur Tourismus.....

Wir kauften uns aber noch eine Hängematte, mal schauen wo wir die aufhängen werden

Bye, bye Mexiko. Wir mÃ¶gen Dich!!!!

In Houston/Texas stiegen wir um:

Ãber den Wolken ist es IMMER schÃ¶n

Welcome to San Francisco

Da simma wieder, Sommerurlaub um, aber noch nicht die Schulferien!

Geschrieben von Tamara um 16:45

Mexiko Teil 2: Insel Cozumel

FÃ¼r die 300km von Merida nach Cozumel sind wir extra frÃ¼h aufgebrochen, um die MittagsfÃ¤hre zu erreichen. Den Weg zum FÃ¤hrhafen hatten wir in Google-Maps eingegeben, da wir schon gelesen hatten, dass er nicht einfach zu finden ist.

Mittlerweile wissen wir, DAS STIMMT!!! Immer wieder sollten wir auf den Parkplatz eines Aquaparkes fahren....komisch, nach der dritten Runde dieser Gegend wurden wir stutzig, irgendwo musste doch der Hafen sein und die Zeit wurde knapp.

Diese BÃ¤ume waren der Eingang des Parks, nachdem wir oft genug daran vorbei kamen, konnte ich es auch mal fotografieren:

Man verlÃ¤sst sich schon hÃ¤ufig auf das NavigationsgerÃ¤t, aber das konnte nicht stimmen!

Wir fuhren dann auf Sicht, folgten einfach nur der groÃen HauptstraÃe und fanden dann doch noch den Hafen. Hier kann man nicht vorab Tickets reservieren, es zÃ¤hlt, wer zuerst kommt, bekommt auch ein Ticket fÃ¼r die AutofÃ¤hre.

Alles gut geklappt, in die Schlange stellen und bei 40 Grad im Auto warten das man rauf fahren darf:

Man hat gemerkt dass die Crew auf der FÃ¤hre das hÃ¤ufiger macht, Autos und LKWs auf das Schiff zu puzzeln. Wir fanden einen schattigen Platz und fuhren eine knappe Stunde bei wunderschÃ¶nem Ausblick auf die Insel Cozumel zu:

Nun sind wir da, unsere erste typisch touristische Kreuzfahrtinsel. Wir wussten schon vorab, was uns erwarten kÃ¶nnte...viele Amerikaner machen gerne Kreuzfahrten und ein Ziel ist dann fast immer Cozumel. Nachdem wir nicht so die Kreuzfahrt-Urlauber sind, ist das eine gute Gelegenheit, das auch zu erleben. Aber das erzÃ¤hl ich spÃ¤ter unsere EindrÃ¼cke.

Mit unserem angemieteten Ferienhaus hatten wir DEN GIÃ¼cksgriff des Jahres! Es war perfekt, sauber, riesengroÃ, top ausgestattet und einen sauberen eigenen Pool. Unsere Vermieterin ist Deutsche, die in Kanada lebt und eine Freundin von ihr wohnte direkt gegenÃ¼ber von uns und gab uns eine kleine Einweisung was Sicherheit und das Haus so betrifft.

Haus extrem genial!

Abends bummelten wir dann durch die kleine Stadt San Miguel:

Viele alte KÃ¤fer fahren hier herum, zum Teil als Cabrio umgebaut:

In den Schulferien ist einiges geboten zur Abendunterhaltung, das war eine laute Band, war naja, es war voll und laut

Die Insel ist nicht wirklich groß und außerdem für Tourismus so gut wie gar nicht erschlossen. In den 60er Jahren wurden die Riffe auf der Westseite von Cozumel durch einen Dokumentarfilm von Jean-Jacque Cousteau bekannt und seitdem ist die Insel eines der Tauchziele in der Karibik. Die Riffe sind die größten der Karibik und seit den 90er Jahren ein Meeresnationalpark.

Um einen Überblick zu bekommen, fuhren wir erstmal die ganze Insel ab und stellten fest, einfach so an den Strand fahren ist nicht :/

Es gibt ausschließlich Strandzungen über Beachclubs.

Mexikaner mögen es auch ganz gerne laut, Getto-Blaster bis zum Anschlag aufdrehen und relaxen....mag ich nicht! Aber scheinbar die Amerikanischen Touristen die zu Hauf hier morgens in ihren Kreuzfahrtschiffen anlegen.

Deren Ziel ist es, runter vom Schiff, rein in den Beachclub, sich auf eine Strandliege zu legen und Unmengen an Corona, Margaritas oder Tequilas zu trinken, sich braun zu bruzzeln oder sich Jetskis zu mieten.

Nein das möchten wir dann doch nicht.

Im nördlichen Teil der Insel fanden wir dann zwei kleine Strand-Abschnitte die ruhiger und naturbelassener waren, und an einem steht dieses alte Fischerboot aus Kuba.

Wir entschieden uns für einen Beachclub der keine Getto-Blaster Musik von sich gab.

Sehr nette Leute dort, die es auch okay fanden, dass wir nur zwei Strandliegen anmieteten, da ich lieber auf dem Boden liege als auf solchen Dingen und mit dem zweiten Sohn sowieso die meiste Zeit im Wasser verbringe

Das Wetter war für diese Woche hier mit Dauerregen vorhergesagt, aber dank dem tropischen Einfluss ist es immer nur kurz oder sieht nur schlimm aus und zieht dann weiter:

Das war dann nach dem "Gewitter"

Wasser so klar, Fische überall, der Sand herrlich körnig. Hier kann man es aushalten

Geschrieben von Tamara um 09:11

Samstag, 21. Oktober 2017

Mexiko Teil 1: Merida

Sommerurlaub wo soll es hingehen, vier verschiedene Wünsche...herauskam:

Mexiko, genauer gesagt die Halbinsel Yucatan.

Zwei Wochen und drei verschiedene Orte hatten wir uns ausgesucht, deswegen gibt es auch drei Artikel zu unserem Urlaub: Merida, danach folgte die Insel Cozumel und dann noch die wunderschöne Insel Holbox.

Tja, und wie immer wenn wir verreisen, passiert irgendetwas Doofes. Diesmal bin ich schuldig und nehme alle Lacher auf meine Kappe

Eigentlich weis man ja, keine Flüssigkeiten, keine Pistolen, keine explosiven Gegenstände und keine Messer oder Spitzen Gegenstände ins Handgepäck. Weiß JEDER und ich achte IMMER darauf.....tja und diesmal hatte ich unser Taschenmesser, das wir sonst eigentlich immer daheim vergessen, sobald wir in den Urlaub fahren, praktischerweise in die Süßigkeiten- und Obst-Plastikbox gepackt, damit wir es auch ja nicht wieder vergessen.....

Die Jungs und ich hatten TSAPre das heißt, wir wurden an der Sicherheitskontrolle vorgelassen, der Gärttergatte hatte ein normales Ticket und stellte sich in die Warteschlange an.

Wir durch und auf einmal wurde der Sicherheitsbeamte stutzig, ich denk mir noch was hat er denn, der Gute, dann wurde mein Handgepäckskoffer heraus befördert, hähhh was ist denn jetzt los? Er fragt, wem dieser Koffer gehört und in diesem Moment fiel mir der Leatherman ein shit ich gebe sofort zu, dass neben den Kirschgummibärchen, den Brausebonbons und dem Apfel evtl. ein klitzekleines Messer drin sein könnte. Der Herr fand das gar nicht spaßig.... man wird recht schnell als Attentäter behandelt und ich hab es dann doch ein bisschen mit der Angst bekommen und dachte, dass mein Urlaub dann wohl in Guantanamo weitergeht....

Immerhin war er dann doch recht nett und erlaubte uns, dass der große Sohn noch mal samt ihm und dem bösen Messer aus dem Sicherheitsbereich herausgehen darf, um das Messer zu entsorgen.

Gut, dass der Mann nicht wirklich in der Warteschlange vorwärts kam, und so liefen die zur nächsten Poststelle und schickten das Messer ins Silicon Valley.

Nächsten Flug vergesse ich dann wieder das Messer wie sonst auch, macht weniger Ärger

Der Flug selbst nach Cancun war dann gewohnt ereignislos und langweilig. Beim Landeanflug stellten wir fest das es hier ganz schön grün ist

Begrüßt wird man in Cancun gleich von einem Corona (Bier) Tower.

Die Einreise nach Mexiko mit Formular ausfüllen und Stempel ging erfreulich schnell und deutlich einfacher als in die USA.

Den vorgebuchten Mietwagen zubekommen, war etwas langwieriger aber auch kein wirkliches Problem.

Aus dem Flughafen Gebäude raus bekamen wir sofort die volle Breitseite des Klimas ab.....es ist heiß, so RICHTIG HEISS und es herrscht eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit, schon morgens um 6:00, denn wir hatten einen Nachtflug.

Puh! Das kann ja noch heiter werden....

Nachdem wir aus einem Geldautomaten Bargeld gezogen hatten, ging es im gut klimatisierten Auto von Cancun nach Merida, das ist eine Strecke von etwas mehr als 300km.

Auf der gut ausgebauten und stellenweise komplett leeren Autobahn teilweise recht langweilig und heiß.

Wir hielten in einem kleinem Ort an, um etwas Verpflegung und Getränke zu besorgen und stellten schnell fest, dass wir mit Englisch hier nicht wirklich weiterkommen werden.

Alles auf Spanisch und Kreditkarten sind auch fast Wertlos, irgendwie sind wir verärgert worden die letzten 1,5 Jahre

Merida ist die Hauptstadt von Yucatan und liegt mitten im ehemaligen Maya-Gebiet, weswegen wir diese Stadt als Ausgangspunkt für unseren ersten Teil des Urlaubs wählten.

Wir hatten uns über das Ferienwohnungs-Portal HomeAway in Merida ein kleines Ferienhaus ausgesucht.

Ferienhaus also schon mal prima, leider war der Pool eher mäßig sauber, weswegen wir ihn nur von außen bewunderten

Mexiko ist geldmäßig ein Schnäppchen für Deutsche, also blieb die Kasse kalt und wir frähten in

einem klitzekleinem Lokal die schönsten Frisuren die wir je gegessen hatten.

Der Eingang war auch typisch Mexikanisch

Anschließend bummelten wir durch eine kleine Markthalle:

Unter anderem gab es eine Taco-Bäckerin bei der Arbeit zu sehen:

Tortillas, Tacos und Nachos sind hier DAS Grundnahrungsmittel. Sie schmecken sehr lecker und bisher hatten wir auch noch nie gesehen wie sie hergestellt werden.

Aus Maismehl und Wasser wird ein Teig geknetet und dann gebacken, eigentlich einfach, wenn man es kann

Wir hatten einen frisch gepressten Saft, sehr lecker mit irgendeiner gelben Frucht, die wir bisher noch nie gesehen hatten, war extrem gut und den Rest des Tages wartete ich auf Magengrummeln aber nichts passierte, also Kopfkino ausschalten für die nächsten Tage und sich auf das Land einlassen!

Gegen Mittag wurde es so unerträglich heiß.

Die Mexikaner halten hier Siesta und alles ist bis 16:00 geschlossen, also fuhren wir an den Strand nach Progreso, das liegt ungefähr eine halbe Stunde nördlich am Meer.

Wenn man wie die Einheimischen mit dem Auto direkt zu seinem Liegeplatz fährt, hat man auch gleich ein bisschen Schatten dabei, wenn man sich geschickt an das Auto lehnt

Progreso ist ein kleiner Ort der hauptsächlich vom Tourismus lebt, erst dachten wir, Ballermann lässt grüssen aber nix da. Wir waren scheinbar die einzigen Europäer. Ausschließlich Mexikaner gehen dort baden.

Wir hatten einiges gelesen an Sicherheitswarnungen, wie "passt bloß auf, Mexikaner sind alle kriminell", aber hier fühlten wir uns wirklich sicher, auch wenn wir 300 Meter gegen den Wind nach "Reichtum" aussehen.

Yucatan ist natürlich auch eine der reicheren Mexikanischen Bundesstaaten und lebt insgesamt gut vom Tourismus, aber auch hier kommt man oft an von Armut gezeichneten Behausungen vorbei:

Nach der Siesta am Strand stellte ich fest, Kamera-Akku leer...prima Ladekabel im Kalifornien vergessen...kann man bestimmt nachkaufen...ne kann man nicht, wir sind hier schließlich nicht in den USA wo es alles gibt

Also schlenderten wir durch zwei Malls, wie man sie auch in den USA finden könnte:

Diesen Schuhladen fand ich klasse

Merida wurde zum großen Teil zur Spanischen Kolonialzeit gebaut, man sieht deswegen viele alte Villen aus dieser Zeit, teils restauriert andere wieder sehr herunter gekommen:

Allen in allem fanden wir Merida wirklich toll. Man merkt, dass die Innenstadt noch wirklich alt ist, sie geben sich viel Mühe, das auch so zu erhalten.

Auch Polizei-Autos sieht man an vielen Ecken:

Die Mayas waren hier in der Gegend vor vielen Jahren die vorherrschende Kultur. Aus dieser Zeit sind an vielen Stellen in Yucatan Ruinen der alten Städte zu besichtigen und zwischen Progreso und Merida ist die alte Stadt Dzibilchaltun. Diese Stadt entstand um ein Grundwasserloch, das "Cenote" heißt und heute ein Art Schwimmbad für die Einheimischen und Touristen ist.

Früher wurden Cenoten zur Wasserversorgung und rituellen Zeremonien genutzt.

achja in dem kleinem Tempel waren nicht nur viele Menschen, es gab auch Unmengen an Fischen, die an den Fischen knabberten :/

Die Ältesten Bauwerke dieser Stadt wurden vor ungefähr 2900 Jahren gebaut und im neunten Jahrhundert wohnten hier 40.000 Menschen (zu damaliger Zeit sehr viel).

Diese Stelle war gut geeignet, weil das Meer für die Salzgewinnung noch nahe genug war, man aber nicht mehr im Sumpfgebiet wohnen musste.

Erst nach der Kolonialisierung durch die Spanier, die Merida ausbauten, wurde diese Stadt aufgegeben. Diese Ruine ist längst nicht so touristisch erschlossen wie die Ruinen-Städte bei Cancun und dadurch kann man hier noch ohne Probleme auf den Steinstufen, Mauern und Tempeln herum klettern und von dort Fotos machen.

In Mexiko sind Polizisten bestechlich und scheinbar schauen sie auch häufig einfach weg, wenn Etwas verboten ist und teils gefährlich, weswegen wir viele verschiedene Arten an menschlichen Transportmöglichkeiten sehen konnten. Aus Südafrika kannten wir schon den ein oder anderen Anblick aber hier hat man das noch häufiger gesehen:

Zuckerrohr wird hier in der Gegend sehr viel angebaut. Die Coca Cola schmeckt hier auch ein bisschen anders wie in den USA da sie hier mit Zuckerrohr statt wie in der USA üblich mit Mais-Sirup gesüßt wird.

Transportiert wird Zuckerrohr dann so:

Mexikaner fahren genauso planlos Auto wie die Leute im Silicon Valley.....aber die "Werbung" das man vorsichtiger fahren soll, fand ich dann doch ein bisschen heftig, aber vielleicht hilft's ja:

Die Strassenschilder gibts hier auch und Behindertenplätze dürfen auch von Schwangeren und alten genutzt werden und Stoppschilder sind auf Spanisch:

Die Strassen von Merida heißen hier Calle und werden von West nach Ost mit Zahlen benannt, also Calle 1, Calle 2 ect. es ist alles einspurig, da sie ursprünglich nur für Pferde oder Kutschen gedacht waren und nicht für breite Autos.

Nachdem es fast überall Einbahnstraßen sind, muss man oft kurz vor dem eigentlichen Ziel noch einmal eine Runde um den Block drehen, um dann wirklich anzukommen. Dank Google Maps haben wir uns nur selten verfahren.

Unser Ferienhaus stand in Calle 63 und war etwas neuer, zweispurig aber trotzdem Einbahnstraße. Farbenfroh sind viele Häuser hier, der Fahrbahnbelag ist je nach Reichtum der Hausbesitzer mal mehr mal weniger intakt

Ein Ausflug, den wir auf jeden Fall machen wollten, war die Maya-Stadt Uxmal. Uxmal ist zu den Maya-Zeiten eine der größten Städte gewesen und zählt zum Unesco Weltkulturerbe. Erfreulicherweise ist sie zu weit von den großen Touristenzentren wie Cancun oder Cozumel entfernt und dementsprechend viel weniger besucht. Wir brachen früh auf und waren dementsprechend auch nach einer Stunde Fahrt ohne große Touristenmassen da.

Gleich am Eingang begrüßt einen die größte Pyramide dieses Geländes.

Die Verzierungen an diesem Gebäude sind ein Teil des "Maya-Kalenders" der Stadt. Jedes der Trapeze über den Türmen steht für einen Monat und zusammen mit den Türmen der Rückseite sind es zwölf Monate. Die kleineren Rollen zählen die Tage und die Masken an den Ecken zählen Schaltjahre.

In dieser Stadt gab es ein Stadion in dem Turniere ausgetragen wurden. Wir haben hier die Stufen dazu im Detail fotografiert:

Das Ziel des Spiels war, einen Kautschuk-Ball durch diese Ringe zu schießen, das erinnert ein wenig an Quiddich aus Harry-Potter

Auf dem höchsten Hügel der Anlage befindet sich der Gouverneurs-Palast

Die Männer mussten dort natürlich hochklettern, um ein Panorama-Bild zu machen und sich von unten fotografieren lassen

Natürlich muss man nach dem hoch- auch wieder herunterklettern

Fazit von Uxmal, es ist nicht umsonst ein Weltkulturerbe. Sehr interessant und wenn man den Bildern und Berichten vertraut auch viel schöner als Chichen-Itza, das zwar bekannter ist aber Uxmal ist schöner. Das Gelände hier ist sehr gross, sehr gepflegt und es gibt jede Menge Führungen. Alles wird liebevoll restauriert und erhalten. Wir fanden es GROSSARTIG!

Wofür sowohl Mayas als auch Azteken bekannt sind, ist die Schokolade bzw. der Kakao oder die Kakaobohne. Unweit von Uxmal ist ein kleines Schokoladenmuseum mit einem kleinem Verkaufsladen.

sehr lecker die heiße Schokolade, bei 40 Grad im Schatten

Weiter ging es zu der Cenote Kankirixche. Dieses Grundwasserloch ist noch ein Geheimtip und ich hoffe noch recht lange.

Alleine der Weg dahin ist recht abenteuerlich und sehr schön. Stellenweise dachten wir, wir hätten uns verfahren, aber nach ein paar Kilometern durch Felder und Wiesen kamen wir zu einer Art Parkplatz, drei ältere Männer saßen dort im Schatten und kassierten 40 Pesos (für uns alle)... umgerechnet 2 Euro, warum also nicht. Wir wissen bis heute nicht ob das irgendwelche Leute waren oder ob ihnen der "Tempel" geht oder ob sie sich einfach nur ein bisschen Geld verdienen wollten.... Über eine Holzstreppe ging es in das Loch:

Innen drin, atemberaubend!!!!!!

Klares Wasser, so klar hatte ich bis jetzt noch nie einen "Tümpel" gesehen!!!
Kalt, aber nicht zu kalt, wunderschön, Stille, die Luft, ich weiß nicht, wie ich es beschreiben soll, traumhaft, man fühlt sich dort ganz anders, relaxt, geborgen, einmalig!!!!
Am besten kann man es dort genießen wenn man "Totermann" auf dem Wasser macht.
Über uns flogen Schwalben und Fledermäuse.
Solch ein Erlebnis hatten wir nicht erwartet
Wer also mal in die diese Gegend kommt, unbedingt hierher gehen!

Kind2 tauchte auch ab und zu mit der Gopro im hinteren Teil und als ich später den Film sah, was dort unter Wasser zu sehen war, ich würde NIEMALS dort rein!!!
Der Ehemann erzählte mir hinterher dass dort zu Maya-Zeiten rituell Leute oder Tiere geopfert wurden.... Ahm ja, man sieht dort noch die ein oder anderen Überreste.....gut das ich das vorher nicht wusste und auch erst hinterher auf den Fotos gesehen hatte
Trotzdem ein atemberaubendes schönes Erlebnis.

Auf dem Rückweg kamen wir in ein heftiges Gewitter :

Kulinarisch ist Yucatan absolut nicht wie die Mexikanischen Restaurants wie wir sie kennen.
Nirgends Fajitas, selten Burritos, dafür gibt es häufig Tacos.
Dies hier sind Fishtacos, einer der Spezialitäten von Yucatan

Gerne hätten wir noch mehr von der Gegend um Merida gesehen, aber die nächste Gegend ruft.....

Geschrieben von Tamara um 18:33

Sonntag, 8. Oktober 2017

Zwei Wochen Silicon Valley-Urlaub

Nach drei Wochen Europäischer Zeitzone hatten wir die ersten Tage ordentlich Jetlag. Aber nachdem sich die Jungs hier an einem etwas kleinerem College zu verschiedenen Computer-Summercamps angemeldet hatten, war nix groß mit Erholen und Chillen. Die erste Woche gingen sie tagsüber zu ihren Arduino- und Python Kursen im Foothill College und waren ganz begeistert. Kind2 hatte eine Arduino-Idee abseits der vorgefertigten Aufgaben und war entsprechend stolz, das geschafft zu haben:

Your browser does not support the video tag.

Kind2 hatte von seinem Trainer dort Karten für ein Frisbee Match bekommen. Turnier-Frisbee wird auf einem normalen Football-Feld gespielt

und auch das Drumherum ist sehr ähnlich, zum Beispiel mit dem Absingen der Hymne:

Verglichen mit Football ist der Spielverlauf sogar spannend, nachdem viel gelaufen und wenige Pausen gemacht werden. Die wenigen Pausen und damit verbunden wenige Möglichkeiten zu Werbeeinblendungen sind vermutlich der Grund, dass man von diesem Sport nur wenig in den Medien hört.

Hier finden eigentlich an jedem Wochenende immer so kleiner Straßenfeste statt, diesmal waren wir in Los Altos bei einem.

Mittlerweile haben wir aber gemerkt, dass es fast immer das Gleiche ist, jedes Mal mit fast den selbenständen. Besonders komisch finden wir es das es abends ab 18:00 schon zu Ende ist... komische Tradition, die sie hier haben. Da fällt es in Deutschland erst an richtig lustig zu werden und vielleicht ist es hier deswegen eher "stimmungslos".

Wenn man im Silicon Valley lebt, muss man ja das ein oder andere touristische gesehen haben.

Wir werden oft gefragt wie es hier aussieht, stellt euch ein Industriegebiet in irgendeiner etwas größeren Stadt in Deutschland vor.

So sieht hier auch aus triste Gebäude, ab und an ein Straßenzug mit ein paar Geschäften und Restaurants. Große bis ganz große Straßen, Apartmentkomplexe und typisch Amerikanische Einfamilien-Sperrholzhäuser. Nix besonderes also, man gewöhnt sich dran

Die großen Firmen hier sehen fast alle auch sehr unspektakulär aus, wenn nicht gerade ein kleines Schild mit Google, Apple, Samsung, Intel, Siemens, Dell und Co dran steht erkennt man auch kaum dass hinter den "Bretterbuden" große Firmen stecken.

Facebook hat aber an seinem Komplex etwas, was wohl jeder erkennt:

und scheinbar haben sie es einfach recycelt, die schlauen Facebook-Leute, den hinter dem Schild war noch der Vorgänger-Mieter des Gebäudes zusehen:

Was ich aber ganz großartig finde ist die Idee mit den Fahrrädern.

Die Google Fahrräder finde ich schon sehr praktisch, damit können die Mitarbeiter von ihrem Standort zum nächsten Gebäude fahren oder zur Kantine oder sonstwohin.

Facebook macht das auch, allerdings haben die keinen bunten Google-Farben für ihre Fahrräder, sondern einfarbig blau

(Apple hat auch solche Räder in grau und andere große Firmen ziehen nach):

Meine neue super-duper-geniale KitchenAid hab ich ja schon mal erwähnt, dieses tolle Ding hat auch einen Pasta-Aufsatz.

Wenn man viel Zeit hat, wie wir in den Ferien, kann man das auch wunderbar mal ausprobieren.

macht wirklich Spaß und es schmeckt genial lecker

Zwei Wochen gingen ratzfatzt vorbei und nebenher haben wir uns auf den Sommerurlaub vorbereitet.
Mexico steht an

Geschrieben von Tamara um 17:31

Samstag, 7. Oktober 2017

Drei Wochen Deutschland-Urlaub

Mit halbleeren Koffern ging die Reise gleich am ersten Wochenende der Sommerferien los. Der Gärttergatte blieb "at home" um weiterhin brav das Geld zu verdienen. Dieses "Schicksal" ist hier völlig normal, weil die berufstätigen Ehemänner nicht genug Urlaub haben, um Heimaturlaub und Familienurlaub zu machen.

Flieger steht bereit, auf gehts, endlich nach Hause:

Beim Umsteigen in Frankfurt haben wir den Mausflieger bekommen, ich weiß noch, wie wir die Sendung damals vor über zehn Jahren angeschaut haben als der Flieger gebaut wurde.

sieht schon viel bekannter aus hier, die Vorfreude steigt:

Endlich angekommen haben wir die ersten Tage erstmal Mama/Papa bzw Oma/Opa genossen. Netterweise durften wir die drei Wochen bei ihnen wohnen, da in unserem Haus noch der Untermieter wohnt... naja, hat ja auch was, wenn man von Mama bekocht und verwöhnt wird
Die (Ur)Oma wurde auch besucht, auf dem Friedhof, da wir uns ja letztes Jahr leider von ihr verabschieden mussten aber idyllisch wohnt sie jetzt:

Irgendwann kamen dann die ganzen Arzt-Termine, die leider nicht zu umgehen sind, wenn man nicht einfach mal so hingehen kann. Wir leben zwar in einem Land, was mit der Forschung zu den Besten der Welt gehört, bei der alltäglichen medizinischen Versorgung haben uns die Ärzte im Silicon Valley bisher nicht wirklich überzeugt. Dementsprechend wichtig ist dann die Vorsorge und da ziehen wir dann die Ärzte unseres Vertrauens in München vor.

Auch meiner "alten" und vielleicht auch "neuen" Arbeit habe ich diverse Besuche abgestattet, um die weltbesten Kolleginnen zu besuchen.
Lustigerweise waren wieder Waldwochen angesagt, wie letztes Jahr und ich durfte sie dort besuchen

Meine Lieblingskollegin und Freundin ist mittlerweile umgezogen und wohnt nun ganz idyllisch mitten in der Walachei. Aber es ist es extrem schön dort und ich hab mich wirklich gefreut, dass sie es dort so schön hat und sich dort so wohlfühlt

Ganz großes Thema war schon Wochen vorher das ESSEN!! Wir hatten uns sogar eine Liste angelegt was wir alles essen wollten, was uns fehlt und was UNBEDINGT verzehrt werden muss.
Der Sohn2 japste seit Wochen nach Schweinebraten und Knödel, Sohn1 nach Döner und ich war glücklich mit Rahmspinat und Kartoffelsalat Aber die Liste war so lang, dass wir gar nicht alles essen konnten in der kurzen Zeit.

Tja, und natürlich fehlt auch das ein oder andere, was mit MUSS nach Kalifornien. Das war ein Zwischen-Bild und es folgten noch diverse andere Packungen. Paprikachips, Deoroller, Dinkelmehl, gute Bioprodukte und hautfreundliche Duschgels mussten aber gleich in den ersten Tagen gekauft werden, eh wir es vergessen

So hübsche Wolken hat es in Kalifornien nicht, deswegen hab ich sie das eine oder andere mal fotografieren "müssen"

Schwabing, dem Mann und meine grosse Liebe!!!! Insider wissen genau wo das ist:

dieser Stadtteil gehört zu uns oder wir zu ihm:

genau dieser Aufkleber klebt in rot auf unserem kleinem Nissan in Kalifornien

YEAH!!! Tollwood Zeit in München, da müssen wir natürlich hin, wie oft bin ich da mit Kinderwagen oder motzigen Kleinkindern drüber gelaufen.....jetzt mit großen Kindern ist es gleich noch viel schöner. Allerdings ist es schon arg kommerziell geworden und so manche Stelle hat mich an Kalifornische Feste erinnert.....

Käsekrainer-Semmel mit fett Senf drauf gehört für mich dazu und das wo ich gar kein Fleisch mehr esse, aber das MUSS sein

Geschockt waren wir von den Benzinpreisen. Das ist endlich mal was, was hier günstiger ist. Wir zahlen hier für eine Gallone (3,78 Liter) ca. 2,91 Dollar, das sind ungefähr 0,65 €, pro Liter Benzin. An diese Preise hätte ich mich in Deutschland auch gewöhnen

Sonnenuntergang kann Bayern auch

Mit ein paar Freundinnen hab ich mich auch getroffen, aber nicht jedesmal ein Foto gemacht, allerdings mit einer ganz speziellen musste ein Foto gemacht werden.

Sie ist eine unserer größten Stammleserin hier und genau deswegen bekommt sie auch ein eigenes Foto gelld damit haste nicht gerechnet I.

Es war wunderschön dich wieder zusehen, das letzte Mal, als wir uns getroffen hatten, hat Kind2 noch auf deinem Arm gepasst und konnte noch nicht reden und nun ist er drei Köpfe größer wie Du und kann mit dem Reden locker bei Dir mithalten

Nur leider gehen drei Wochen Heimatbesuch auch viel zu schnell rum.

Ich hab nicht alles fotografiert, warum auch, die Erinnerungen bleiben eh im Herzen und nächsten Sommer sind wir wieder bei unseren ganzen Lieben zu Hause und unsere zweieinhalb Jahre Silicon Valley sind dann vorbei. Die Zeit rasst, auch wenn ich manchmal denke sie bleibt stehen.....

Geschrieben von Tamara um 13:38

Manchmal hat man einfach keine Lust

Ja fast drei Monate gab es nix Neues auf dem Blog, ich hätte jetzt nach Ausreden suchen, aber schlussendlich hatte ich einfach keine Lust und Mühe, etwas zu schreiben.

Viel war los in den letzten Monaten und der Sommer hier ist so lang, dass man viel erleben kann. Manches soll auch den Weg hier in den Blog finden und die Überschriften hab ich schon mal

drei Wochen Deutschland-Urlaub

zwei Wochen Silicon Valley-Urlaub

Mexiko (Merida, Cozumel, Holbox)

Hurra, endlich mal Besuch aus Deutschland

Sonnenfinsternis

Baseball ist genauso langweilig wie Football, oder auch: wir mögen keinen Sport

Julia Engelmann in der Bay Area

Geburtstag in Las Vegas, Valley of Fire und Hoover Dam

Wahlen im Ausland

Maroon5, ein geschenktes Konzert

Ein Drama in 1000 Akten

Ihr bekommt ja mit, wenn ich mich aufrufen kann .

Geschrieben von Tamara um 09:24

Sonntag, 9. Juli 2017

Radtour nach Sausalito

Ich hatte schon länger vor, mit dem Fahrrad über die Golden Gate Bridge zu fahren. Hier bot sich der Sonntag an. Die Hoffnung war, kein Parkproblem in der Innenstadt zu haben. Das Fahrrad war schnell im Auto verpackt und ich auf dem Weg nach San Francisco. Einen kostenlosen Parkplatz gab es direkt unterhalb der Bay Bridge und ich konnte mich auf dem Weg zu dieser Tour machen:

Als erstes ein Blick auf die Bay Bridge:

Der Anfang ist die Uferpromenade, der Embarcadero, der eine Mischung aus Parks, Cafes, Lagerhallen der Piers ist und später der Fishermans Warf. Man hat zwar auf der ganzen Strecke einen Radweg, allerdings sind Menschenmassen unterwegs, die natürlich auch ohne zu schauen auf den Radweg springen, oder auch mal Autofahrer, die "nur mal schnell" ihre Familie aussteigen lassen, und dafür natürlich den Radweg zustellen. Also wie in allen Großstädten dieser Welt .

Am Fishermans Warf ist dann alles vom Touristenrummel bestimmt:

Hier können sich Touristen Fahrer für die gleiche Tour mieten und dementsprechend nahm die Fahrrad-Dichte auch stark zu.

Man fährt ab hier bis zur Brücke dann fast nur noch abseits der Straßen durch Parks

und hat sowohl gute Sicht auf die Gefängnis-Insel Alcatraz

als auch auf die Brücke:

Später nähert man sich weiter der Brücke zusammen mit vielen anderen Touristen auf Fahrern:

An der Brücke selber erwartet einen ein interessanter Schilderwald:

Aus dem zu sehen ist, dass ich mit meinem Fahrrad jetzt auf der langweiligeren Westseite der Brücke fahren muss. Die Zeiten sind auf dem einen Schild (gelber Pfeil) und ich werde wohl irgendwann mal unter der Woche wieder kommen müssen.

Ansonsten steht auch noch auf dem Schild, welche Telefonnummer man anrufen soll, falls man vor hat, auf der Brücke Selbstmord zu begehen und doch Hilfe benötigt (roter Pfeil).

Also unterquert man die Brücke auf die andere Seite und hat immerhin einen Blick auf den Pazifik, den Baker Beach und den Stadtteil Presidio:

Einer der Brückenpfeiler:

Auf der anderen Seite gehts erst einmal bergab zum Wasser und dabei hat man diesen Blick auf San Francisco durch das Stahlgerüst der Brücke:

Ab hier sind es noch ca 3km mit ein paar leichten Bergen bis man in Sausalito angekommen ist, von wo ich mit dem Schiff zurück in die Stadt fahren wollte.

Auch hier ist man als Radfahrer nicht alleine:

aber der ganze Betrieb ist gut organisiert und die Fahrer werden effizient geschichtet:

Falls man in der Bay Area öfters mal Zug, Straßenbahn oder U-Bahn fährt, empfiehlt sich sowieso eine Clipper-Card, die man mit Guthaben auflädt und mit der man hier die Hälfte des regulären Fahrpreises spart (\$6,50 statt \$13). Die \$3 Gebühr für die Karte würden sich hier also schon bei einer Schifffahrt lohnen.

Der Weg zurück fährt unmittelbar an Alcatraz vorbei

und bietet ein schönes Panorama von San Francisco:

Also ein schöner Ausflug, das Wetter war sommer-typisch wolkig an der Brücke. Ich werde die Tour bei schönerem

Wetter noch mal mit der Familie wiederholen.

Geschrieben von Axel um 08:38

Samstag, 1. Juli 2017

Pride Parade

Zur Zeit ist die Familie in Deutschland und ich bin für eine Weile "Strohwitwer". Anstatt alleine zu Hause zu sitzen will man ja was unternehmen und ich hielt die "San Francisco Pride" für einen willkommenen Anlass, in die Stadt zu fahren.

Ursprünglich handelte es sich um Demonstrationen der Schwulen und Lesben in San Francisco, inzwischen ist es allerdings nur noch zum Teil politisch, ähnlich wie der Christopher Street Day in Deutschland.

Im Amerikanischen Abkürzungswahn wird es "LGBTQ" abgekürzt (Lesbian, Bisexual, Gay, Transgender, Queer) und insbesondere in den High-Tech-Firmen an der Westküste ist "Inklusion" ein Riesenthema, also engagieren sie sich aktiv bei solchen Veranstaltungen.

San Francisco ist also ein guter Ort, um so eine Veranstaltung groß aufzuziehen und jetzt wehen überall in der Stadt Regenbogenfahnen

Fußgänger tragen abgewandelte US-Flaggen:

und das Rathaus wird nachts entsprechend beleuchtet

An diesem Sonntag war sowohl Pride Parade als auch ein Baseballspiel der San Francisco Giants, wodurch bereits im Zug in die Stadt gut was los war und in der Stadt war es nicht weniger

Die Parade ging knapp zweieinhalb km die Market Street entlang, eine der zentralen Straßen in San Francisco. Am Anfang waren Gruppen mit politischen Botschaften, natürlich in Trump-Zeiten fast nur mit den entsprechenden Themen:

Allerdings laufen auch politische Würdenträger mit, hier zum Beispiel die Kongress-Abgeordnete für San Francisco, es waren aber auch der Gouverneur von Kalifornien, Bürgermeister von San Francisco und der Nachbarstädte und andere Politiker dabei.

Die Polizei war natürlich auch dabei:

Aber auch LGBTQ-Gruppen innerhalb unterschiedlicher Polizei-Behörden. Wenn man genau hinschaut, sieht man den Sheriff-Stern, ein FBI-Logo, das Siegel der Stadtpolizei.

Danach kamen eine bunte Mischung aus Firmen, Vereinen und Einzelpersonen, wo ich natürlich nur ein paar herausgegriffen habe. Hier werden in den Firmen aus der gesamten Belegschaft Angestellte zur Teilnahme aufgerufen, offiziell natürlich um seine Solidarität zu zeigen, aber natürlich auch, um mit möglichst vielen Menschen auf der Parade zu erscheinen.

Natürlich die üblichen Verdächtigen aus dem Silicon Valley:

Oder auch die NASA:

Und zwei Fluggesellschaften:

aber auch noch Gesundheitsorganisationen, Banken, Krankenhäuser, Rechtsanwälte, Autohäuser und viele mehr. Von ersteren kann es natürlich auch passieren, dass einem sowas zugesteckt wird:

Aber auch bunte oder auch weniger bunte Gruppen:

Und Einzelpersonen. Insbesondere dieser Auftritt sorgte natürlich für Stimmung am Straßenrand:

Alles in Allem eine friedliche, unterhaltsame und bunte Veranstaltung, gut gelaunte Zuschauer entlang des Weges und natürlich war das Wetter auch gut .

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 08:46

Sonntag, 4. Juni 2017

Android-Tourismus

Wir wohnen ja in direkter Nachbarschaft zu Google und die Maskottchen des Handy-Betriebssystems Android sind als Kulisserie dort aufgestellt. Obwohl Kind2 und ich schon mindestens einmal dort vorbei geradelt sind, haben wir es heute mal zu viert wie Touristen besucht und ein paar Bilder gemacht:

Hier der "Ur-Android" und ein Konkurrenz-Smartphone davor:

Google gibt jeder Version des Systems einen Namen. Hierbei handelt es sich immer um SÄ¼Äÿigkeiten mit entsprechenden Anfangsbuchstaben. Zeitgleich gibt es dann natÄ¼rlich ein entsprechendes "Android-MÄ¼nnchen", was es dann frÄ¼her oder spÄ¼ter auch hierher an den Google-Campus schafft, um von Touristen und Fans fotografiert zu werden.

Donut, Cupcake,
Eclair, Gingerbread, Honeycomb,

Kitkat
Marshmallow

Froyo (Frozen Yoghurt)

Geschrieben von Axel um 11:20

Dann kannst du ja garnix essen.....

.....Das bekomme ich sofort zuhÄ¼ren wenn man sagt "ich verzichte bewusst auf Industriezucker". Wenn man sich mit der Sache mal beschÄ¼ftigt, ist das wirklich nicht schwer und geht von einem Tag auf den anderen als "ganz normal" Ä¼ber. Ich wollte mal zwei Beispielrezepte posten damit ihr seht, wie einfach das sein kann. Schaut euch nur mal die Zutatenliste eines normalen "KnuspermÄ¼slis" an....Zucker, Sirup und diverse auf ose endende Zutaten, sind dort zu lesen...braucht man nicht!!!!!!!

Dieses Nuss/Schoko-Granola Rezept schmeckt auch den Zuckerjunkies, probiert es aus:

2 Tassen Haferflocken
1 Tasse Sonnenblumenkerne
1 Tasse KÄ¼rbiskerne
2 EL KokosÄ¼l

Agarvendicksaft zum sÄ¼Äÿen, je nach gewÄ¼nschter SÄ¼Äÿe, ich nehme ca. 3 EL
dann kann man das ganze variieren

das ist jetzt mit
1 Tasse Haselnüssen
1/2 Tasse Mandelsplittern

2 EL Backkakao

2 EL Chiasamen

alles in einer Schüssel vermengen, auf ein Backblech geben und ca. 15 min bei 200 Grad rösten, je nach gewünschtem Bräunungsgrad.

Das nächste ist ein Kokos-Granola:

statt Nüssen hab ich

2 Tassen Kokosflocken

2 TL Vanilearoma

und die anderen Zutaten wie oben beschrieben dazu gegeben.

Das Granola geb ich dann zu verschiedenen Smoothie Bowls oder Pur in Joghurt und Früchten, schmeckt aber auch nur mit Milch.

Du kannst dann ja NIEEEEEEE Kuchen essen augenroll

Erstens hat man ohne Industrie Zucker, einfach kein Verlangen mehr auf süßes Essen und zweitens gibt es hunderte von Rezepten für Kuchen ohne Zucker.

Hier einer der besten, wie ich finde und ich wette, wenn ihr den macht und anderen nicht sagt was drin ist, wird gar nicht gemerkt das da kein Zucker drin ist

Klitsch-Kuchen, Zucker und Glutenfrei:

6 Eier

250 g entsteinte Datteln

200 ml Wasser

50 g Kakaopulver

1 TL Vanilleextrakt

Prise Salz

200 g gemahlene Mandeln

Backofen auf 175 Grad Umluft vorheizen. Boden einer Springform mit Backpapier auskleiden.

Eier in Eigelb und Eiweiß trennen. Eiweiß mit einer Prise Salz zu Eischnee schlagen.

Wasser und entsteinte Datteln in einen Mixer geben. Eigelb, Vanilleextrakt und Kakaopulver dazugeben und alles im Mixer oder mit dem Stabmixer fein pürieren.

Anmerkung: Sind die Datteln eher hart, diese vorab ca. 20 Minuten mit dem Wasser einweichen und dann zusammen pürieren.

1/3 des Eischnees direkt unter die pürierte Schokoladenmasse heben. Den restlichen Eischnee im Wechsel mit den gemahlenden Mandeln vorsichtig unterheben, damit die Luftigkeit des Eischnees erhalten bleibt.

Teig in die Springform füllen und im vorgeheizten Backofen bei mittlerer Schiene für ca. 25 Minuten backen.

Probiert es aus, schmeckt wie ein ganz saftiger Schoko-Brownie

Geschrieben von Tamara um 10:18

Die Poolaison ist eröffnet

Lange hat es gedauert, lagen wir doch letztes Jahr schon Anfang März im Pool, so mussten wir jetzt bis Ende April warten. Aber jetzt ist es endlich soweit und die Nachmittage und Wochenenden werden im Wasser verbracht.

Das ist wirklich etwas, was ich vermissen werde in Deutschland, aber bis dahin heißt es Sonne und Wasser zu genießen. Denn wenn die Sonne mal hier ist, ist das ein sehr stabiles Wetter hier im Silicon Valley. Zwar kälter als die letzten Jahre, aber mir reichen 24-26 Grad völlig aus

Geschrieben von Tamara um 09:58

Wochenend und Sonnenschein

So war der Plan.....

Am Strand angekommen, sah das mit dem Sonnenschein aber irgendwie anders aus.

Das passiert, wenn es bei uns warm ist, leider sehr häufig, am Strand ist es dann neblig und kalt. Kein einladendes Wetter, also sagten wir dem Fort Funston Beach schnell ByeBye und fuhren in die Stadt.

Die Webcams in San Francisco sagten Sonne, also fuhren wir erstmal unter die Golden Gate Bridge auf ein Kaffee.

Die Hoppers Hands wurden installiert als dieser Teil unter der Brücke nach 9/11 aus Angst vor Anschlägen gesperrt wurde und damit Jogger zum Umkehren gezwungen wurden. Sie verleihen Joggern Kraft und Glück für den Rückweg. Wir waren zwar nicht Joggen haben sie trotzdem mal angefasst

Der Sohn findet man muss den Amis mal zeigen was eine geniale Stadt ist und setzt sein neues "Minga" Cap nur zum schlafen ab.

dieser Ausblick ist wunderschön hier!!

Genug Aussicht, wir waren noch nie am Ghirardelli Square.

Ghirardelli ist so ziemlich das einzige was man hier an Schokolade essen kann. Alles andere an Hersheys & Co schmeckt nach Sand und ist extrem papp-säckig.

Ich esse ja sowieso kein Zucker mehr, aber die Männer können nicht verzichten.

Zumindest ist die Anlage hier recht hübsch gemacht und man kann zusehen, wie Schokolade hergestellt wird.

Immerhin haben wir auf Kauai schon gesehen wie Kakao wächst, da schadet es auch nicht wie sie weiterverarbeitet wird.

Man hat als Eltern ja auch einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Nicht dass die Kinder irgendwann denken, Schokolade würde im Supermarkt wachsen

Die steilen Strassen sind wirklich immer wieder schön

Nach einem feinen Burger Essen im beschaulichen Noe Valley District, fuhren wir at Home.

Am Sonntag fuhren der beste Mann und ich nach Los Altos auf einen Kunst und Handwerksmarkt.

Das war sehr, sehr schön. Wahnsinn wie viele verschiedenen Künstler ausstellten.

Leider konnte ich mich wie immer nicht entscheiden und für die anderen Dinge sind unser Haus und unser Geldbeutel leider zu klein

Sonntag ist in Mountain View auch immer Farmers Market, vor einem Jahr hatte ich schon mal darüber geschrieben und wir mögen ihn immer mehr, so frisch, organisch und lecker gibt es selten Lebensmittel hier.

Wir deckten uns mit reichlich Essen ein und genossen danach weiter den Sonntag:

Geschrieben von Tamara um 09:15

Wenn der Mann auf Dienstreise in Deutschland ist...

... hat er eine lange Einkaufsliste abzuarbeiten. Ich war dienstlich eineinhalb Wochen in Dänemark und Deutschland unterwegs.

Von Frau und Kindern hatte ich eine lange Einkaufsliste mit bekommen, die ich natürlich abgearbeitet habe.

Das war das Ergebnis nach meiner Rückkehr:

Wie man sich über Duschgel, Schwammtücher, Paprikachips, diverse Backzutaten und Zuckerschlangen freuen kann, versteht man nur, wenn man hier lebt.

Geschrieben von Axel um 09:07

Aloha von Hawaii (2) Kauai

So schön Big Island auch ist, wir hatten die zweite Woche auf Kauai gebucht, also los geht's. Dauert leider noch, bis wir die restlichen zweitausend Bilder sortiert haben

Geschrieben von Axel um 08:56

Sonntag, 28. Mai 2017

Aloha von Hawaii (1) Big Island

Endlich kommt er, unser Blogeintrag von unserem Osterurlaub auf Hawaii.

Bevor wir buchten, mussten wir uns entscheiden, welche der acht Hawaiianischen Inseln wir sehen wollten, gar nicht so einfach und wie sich hinterher herausstellte, werden wir wohl die anderen auch anschauen "müssen", es sind doch alle einfach traumhaft und jede für sich fast komplett unterschiedlich.

Aber nun gibt es erstmal eine Woche Big Island und eine Woche Kauai.

Für diesen Artikel nehmt euch bitte viel Zeit, es sind doch 197 Fotos geworden, im ersten Artikel aber hey, ich musste mich von 4000 Bildern und zahlreichen Videos entscheiden, da kennt ihr also froh sein das es nur 218 geworden sind. Ich versuch mich auch kurz zu fassen!

Hier eine Übersicht, wo das also liegt, das "Hawaii", soll ja Leute geben die denken es gibt nur ein Hawaii

Montags sehr früh ging es los zum Flughafen in San Jose, erst mal Mietwagen abgeben, Koffer aufgeben und durch die Sicherheitskontrolle.

Eingecheckt hatten wir schon online.

Am Gate dann das erstaunen, die Klassenlehrerin von Kind2 hatte das selbe Ziel, Begeisterung des Sohnes. Im Flieger hatten wir die Notausgangssitze gebucht, drei von uns, da es eine Dreierreihe war.

Wie immer, wenn wir verreisen, passiert auch IMMER etwas ungewöhnliches, dieses mal war das Flugzeug nicht voll genug getankt und es musste Kerosin nachgeordert werden, nun ja, wir dachten das wars, ist ja immer was bei uns. Mittlerweile wurde das Kleinkind neben Kind2 unleidlich und dessen Mutter holte Kassebrote raus....Kasse!!! Zuviel für unser Kind, da muss er spucken :/

Also Plätze tauschen, nur blöde, das wir Notausgangssitze mit viel Beinfreiheit hatten die Keiner von uns aufgeben wollte. Aber auf der anderen Gang-Seite war noch der Mittelplatz frei, also haben wir den noch genommen.

Alles gut, Flieger rollt, der Flugbegleiter geht noch einmal durch und wird mißtrauisch, weil vorher weniger Leute in der Reihe saßen. Spätestens DA hätten wir schalten müssen. In den Notausgang-Reihen bekommt man vor dem Rollen noch eine spezielle Sicherheitsunterweisung, dass man im Stand sein muß, die Notausgänge zu öffnen, dass man über 15 sein muss usw. (Hätte ich mal genauer aufgepasst dann hätte ich auch gesagt Sohn ist 15).

Jetzt saßen da sechs statt fünf Leuten in der Reihe, einer davon ein Junge, der womöglich keine 15 ist. Also wird der eh schon leicht verspätete Start abgebrochen und alles wurde hektisch. Ein 14 jähriger darf nicht am Notausgang sitzen, soviel verstanden wir schnell, aber auch dessen Erziehungsberechtigter darf nicht dort sitzen, weil man sich sonst um sein Kind und nicht um die Rettung der Fluggäste kümmern würde. Also wurden im Schnellverfahren, Kind2, Ehemann und ein eigentlich unbeteiligter Fluggast umgesetzt und wir konnten zu dem fünf Stundenflug abheben.

wasn Stress!!!

Aber von oben ist alles unstressig und die Wolkendecke ist immer wieder halb so anzusehen:

Der Flug war recht kurzweilig, problemlos gelandet, ausgestiegen bei bestem Wetter, mit angenehme Wärme und perfekter Luftfeuchtigkeit.

Der Flughafen von Kona ist klein und alle "Gebäude" sind offen gebaut, so dass man sich schon bei der Ankunft wie im Urlaub fühlt. Es riecht hier schon wunderbar nach Blumen und Obst, bin jetzt schon mit dem Hawaii-Virus infiziert!

Wahnsinn, wir sind auf BIG ISLAND, die gr  ste der Hawaiianischen Inseln.
Alle Koffer da Mietwagen abholen und los gehts mit der ersten Palme:

Wir fuhren erstmal Richtung Ferienwohnung und sahen gleich jede Menge Flora und Fauna, Bananenpalmen sind mit das schönste was ich kenne:

Unser Ferienhaus liegt am Pebbles-Beach, der etwas gr  ssere schwarze Lavakiesel hat, erstmal relaxten wir dort und genossen die tolle Luft:

Wir sahen es schon Tage vorher, dass wir die nächste Zeit eher m  ssig gutes Wetter auf Big Island haben werden, ungewöhnlich das es durchregnen sollte für diese Jahreszeit, normalerweise ist das Wetter hier eher tropisch, also jeden Tag mal ein Regenschauer, wir waren also auf Dauerregen eingestellt.....bisher regnete es immer dann, wenn wir im Auto sassen.

Die Natur freut sich natürlich über den Regen und die Blumenbilder bekommen Dank der Regentropfen einen extra Charme, das ist eine Hibiskusart und riesig:

Nun ging es zum Einkaufen. An einem kleinem Obststand, sah ich die bisher grösste Avocado meines Lebens, meine ganze Hand f  llte diese Avocado aus.   berhaupt das Obst auf Hawaii war ein Traum, so geschmackvoll, intensiv in Geruch und Farbe das lässt sich nicht beschreiben, das muss man erlebt haben.

Würde ich dort leben wäre ich Frutarier

Manche Obstsorten kannte ich bisher noch garnicht.....

Auf der Suche nach Grillschalen sahen wir in einem Baumarkt, europäische P  mpel in klein und gross, bringt man den Kindern hier gleich bei, wie das funktioniert oder warum gibt es verschiedene Gr  ssen von den Teilen?

Danach fuhren wir nach Kona, das liegt etwa 45 Minuten von unserem Ferienhaus entfernt nördlich und ist bekannt für seinen Kaffee und ist auch die gr  ste Stadt auf Big Island.

Uns war es dort zu touristisch, wir mögen es ja eher ursprünglich und authentisch. Deswegen hab ich auch nur ein Bild von der kleineren Ortschaft davor und nicht von den Hotelbunkern

Auf Hawaii trinkt man Mai Thai und der ist sehr sehr lecker:

Unser Abendessen war sehr gut, amerikanisch/hawaiianisch, teuer aber lecker, die nächsten Tage werden wir aber lieber Selbstversorger:

Nächster Tag, Frühstück im besten Ferienhaus, was wir bisher hatten.

Wir waren mittlerweile schon in sehr vielen Unterk  ften, aber was wir hier gefunden haben war ein TRAUM.

Groß, modern, sauber, bester Ausblick, dermassen gut ausgestattet von allem, was man sich vorstellen kann, Europäische Waschmaschine und Trockner, alles an Strand- und Taucherequipment, Handtücher, Spielsachen für kleine Kinder, Surfbretter, in der Küche ALLES vorhanden, Frischhaltefolie, Tupperdosen, Tesa, Taschenlampe, es wurde kurzum an ALLES gedacht, was man sonst vermisst und was den Alltag einfach angenehm macht.

Wir genossen jeden Morgen den tollen Ausblick auf das Meer und unser Frühstück auf unserem Balkon:

Das Ferienhaus lag kurz vor dem Ort Captain Cook, dort wurde Captain Cook der die Inselgruppe entdeckt hatte, 1779 getötet.

Man kann an seiner Statue wunderbar tauchen und schnorcheln. Nachdem wir noch nicht wirklich häufig schnorcheln waren, versuchten wir hier unsere ersten "Tauchgänge" und waren erstaunt, wie klar und artenreich das Wasser hier ist.

Von der Einstiegsstelle hier kann man auch Touren mit Schlauchbooten zu der eigentlichen Bucht fahren. Dort hätte

man dann die perfekten Voraussetzungen und kann mit etwas Glück auch Delfine und Mantas sehen.

uns hat es aber erstmal so gereicht und vielleicht machen wir das mit dem Boot oder Kanufahren auch wann anders, ist schließlich unserer erster Tag heute und gibt ja noch mehr zu entdecken.
Wir fahren weiter Richtung Norden.

Kind1 hat, so stellt sich heraus, eine Art Sandphobie und vermeidet es, Sand an seine Haut zu lassen, wann immer es ihm möglich ist:

Die Strände hier sind ALLE ein Traum, ich weiß nicht Welcher am schönsten war.
Dieser Strand hier heißt Makalawena Beach und war schon mal sehr schön. Erholt ging es weiter:

Auf gehts zum Maniniwahi Beach an der Kua Bay:

Traumhafte Kulisse, türkisfarbenes, pipiwarmes Wasser, genug Wellen das man Boogieboard surfen kann, aber auch schnorcheln und baden, perfekt für uns vier.
Wir bleiben bis zum spätesten Nachmittag und sind jetzt schon am ersten Tag so erholt wie sonst nach 14 Tagen Roadtrip.

Auf dem Heimweg sehen wir wieder wunderschöne Blumen, also diese Insel hat mich voll erwischt!!! Wem es hier nicht gefällt, dem kann nicht geholfen werden.

Keinen gesehen, weiter gehts:

Die Hawaiianischen Inseln entstanden durch Vulkanausbrüche und von der Lava ist hier noch sehr viel zu sehen, da es hier noch einen aktiven Vulkan gibt, dazu aber später mehr.

Sonnenuntergang, darauf hab ich ja noch gewartet. Nun kann der Urlaub eigentlich schon wieder aufhören, es kann doch garnicht schöner werden

Spät Abends angekommen in unserem Haus, die Überraschung: wir haben ein Haustier, sie heißt Esmiralda und ab sofort besucht sie uns öfters, selten so ein schönes und pflegeleichtes Tier gesehen:

Grill angeschmissen und sich aufs Abendessen freuen:

Fleisch für die Männer und frischen Thunfisch für die Frau:

Diese Blumen kennt wohl jeder, der an Hawaii denkt, als Ketten nennt man sie "Lei" das heißt soviel, wie Blumenkranz.

Die Blumen riechen traumhaft, dezent, sanft, weich. Ich kann es kaum beschreiben, selber bin ich ja kein großer Blumenfreund aber DIE haben es mir angetan. Soviel Schönheit verkrafte ich nicht, bin nur am schwärmen und die mitreisenden Männer verdrehen nur die Augen weil ich bei jedem Baum quetsche "oh schon wieder welche diesmal rosa" "uhi da ist einer in gelb mit rosa"....irgendwann beschreibe ich mich drauf und fotografiere ununterbrochen...deswegen auch die vielen Fotos:

Aber nicht nur Blumen gibt es hier, auch noch die Königin unter den Nüssen wachsen hier. Macadamia-Nüsse sind sehr fettig, wie sagte ein Einheimischer auf dem Markt zu uns "mehr fett als Butter steckt in dieser Nuss, aber das ist gesundes Fett, davon wird man schlau" Später haben wir gelesen, dass die Dinger dermaßen gesund sind, dass sie sogar den Cholesterinspiegel senken. Hier sieht man sie vom Baum bis zur Frucht:

Mittlerweile wisst ihr ja, dass ich bei so einem Motiv nicht an mich halten kann, ich liebe Briefkästen:

Wie schon erwähnt ist das hier alles aus Lava entstanden und hier sieht man ganz großartig wie ein Lavastrom sich durch das Gestein gebombt hat. Das war um 1980 herum, also gar nicht solange her:

Der Sohn findet überall Geocaches und oft sind die an sehr interessanten Stellen versteckt, in dieser Woche hielten wir extra häufig für ihn irgendwo an, damit er sich in das Log-Buch eintragen kann:

Büchchen gibt es auch, überall:

Wir fahren heute weiter Richtung Süden das Ziel der nächsten Punkt der USA.

Bilder sprechen manchmal für sich, was soll ich dazu auch groß schreiben, Bilder sagen es einfach aus, wir haben eine tolle Zeit:

Das ist ein Grabmal von einem alten Polynesischem Krieger, hier gab es ein paar mehr davon, dieses fand ich sehr häßlich mit den "Merkel" Händen, hat irgendwas faszinierendes, Weitblick, weiterleben, was auch immer man da hineininterpretieren möchte.

Unter diesem tollem Regenwaldbaum hatten wir einen sehr leckeren Iced Coffee

und weiter geht die Fahrt:
Richtung Westen, unser Ziel der Punaluu Black Sand Beach.

So wie sein Name ist auch sein Merkmal schwarzer Sand, von ganz fein bis zu Lava-Steinen ist dort alles zusehen
Sehr häßlich hier mit Palmen, Tieren, einem kleinem See und sogar Schildkröten:

Schildkröte von oben, irgendwie hoff ich ja ich seh nochmal eine die Fotogener ist

Dieser Lavastrom war der letzte der Gegend und ich weis nicht ob man das so gut erkennen kann, aber er ist in vier Farbschichten aufgeteilt, altes Lava bis hin zur neuere, fragt mich jetzt aber nicht was was ist, wir haben die Infotafel die überall hier auf der Insel sind, immer brav abfotografiert aber bisher bin ich noch nicht dazu gekommen, mir alles zu merken, was das drauf steht.

Zu Hause angekommen, begrüßte uns wieder einmal Esmeralda, irgendwie wird sie von Tag zu Tag fotogener, aber leider immer noch recht scheu die Gute:

Und nun ist auch der angekündigte Regen da, was hatten wir bisher für ein Glück das er erst Abends eintritt, auf dem Balkon stört er nicht weiter:

wir können trotzdem Grillen und geniessen unser Abendessen:

An Frühstück mit dieser Aussicht können wir uns gewöhnen, langsam sind wir ja auch in einem Alter, wo man sich überlegen muss wo man seine Rente verbringen möchte grins also hier ist es schon mal sehr häßlich und man konnte es sich vorstellen....

Nach dem kurzem Skype Gespräch mit meiner Mutter war klar, wir müssen leider noch einmal zum Black Sand Beach, sie möchten von dort Sand haben. Das ist zwar absolut verboten und man darf dort keinen Sand mopsen, aber was ist schlimmer? Nicht auf Mülltonnen achten oder sich an Vorgaben halten die irgendwie keinen Sinn ergeben? Außerdem wollte ich ja noch hübsche Bilder von einer Schildkröte machen, ohne Menschen drauf und nachdem wir früh dran waren schliefen sie auch noch am Strand, da noch keine Menschen unterwegs waren ausser uns.

Unser Ziel heute der Volcano National Park.

Wie schon oben erwähnt, ist hier der einzige aktive Vulkan der USA.

Er dampft und blubbert mehr oder weniger ruhig vor sich hin, den letzten großen Ausbruch gab es 2008. Eigentlich gar nicht solange her, irgendwie beängstigend...

Nicht nur wir wollten den Vulkan sehen, ist es doch für viele DER Grund, hier nach Big Island zu kommen.

Ich persönlich finde ja, es gibt noch viel mehr zusehen hier, aber manche bleiben genau zwei Tage hier, fahren einmal im Galopp um die Insel und verweilen nur kurz am Vulkan augenroll

Nein, wir machen das fein langsam, wir wollen alles sehen, manches sogar doppelt und dreifach, weil tagsüber ist die Aussicht auf das Lavaloch doch etwas "unspektakulär".

Aber seht selbst erstmal bei Tageslicht:

Der Nationalpark hat aber noch viel mehr zu bieten, unter anderem einen riesigen alten erloschenen Krater, den wunderschönen Regenwald drumherum und einen Lava-Tunnel:

Meine Kamera kann ziemlich gut ranzoomen haben wir festgestellt und ihr werdet es später nochmal sehen wenn es dunkel wird bei den Vulkan-Bildern.....

Der große Sohn hat Dank seinem Weihnachtsgeschenks mittlerweile die beste Kamera und fotografiert alles, was ihm vor die Linse huscht, kein Wunder, dass wir dieses mal extrem viel Bilder haben, alle zusammen.

Sonst stehen der beste Mann ever und ich ja dahinter und es gibt kaum Bilder von uns

Nachmittags haben wir einen sehr leckeren Kaffee in einem kleinem Cafe getrunken, die Flaschen sammeln

Die Gegend hier ist so vielfältig, von Stein und Lava bis zum tiefsten Regenwald mit Palmen und allem drum und dran, wir sind begeistert:

Das sind die berühmten Rainbow Falls:

Vater und Sohn.....Natur ist manchmal auch langweilig, aber sie machen das beste draus

Weiter flüßaufwärts gibt es dann noch zwei weitere Wasserfälle:

Tja und dieses Foto, das hat uns zwei Stunden gekostet lach ich hatte das irgendwann schon mal auf einem Brasilianischem Reiseblog gesehen und fand die Idee genial, nur wollte ich nicht irgendeine Plastik-Wasserflasche dafür hernehmen und womöglich für Nestle oder sonst irgendeine Marke aus versehen Werbung machen, wer weiss, wer hier die Bilder so vom Blog klaut.

Wir also erstmal nach Hilo in den Ort gefahren um eine Edelstahlflasche zukaufen, irgendwie langweilig das Design, haben hundert andere auch, dann kam der jüngste Sohn auf die Idee einen Hawaii Aufkleber drauf zu kleben. Also Aufkleber suchen in diversen Läden.

Nunja irgendwann hatten wir dann alles zusammen, wieder hin zum Wasserfall, richtiger Winkel alles pupsgenau hingehalten, Foto fertig, alles gut, komische Blicke von anderen Touris erhalten aber ich war happy Bilder des Tages gefunden, Instagram kann gefüllt werden

Das Wasser für die Wasserfälle muss ja irgendwo herkommen und wir sind froh das es Regnet während wir im Auto weiterfahren. Timing ist alles

Der Volcano Nationalpark ist wirklich sehr zu empfehlen: für \$20 Eintritt kann man sieben Tage lang rein und raus fahren sooft man möchte.

Wir wollten noch bis zum Ende der Strasse, sie hört dann abrupt auf, da dort 2008 der Lavastrom ein Ende gesetzt hat.

Man kann zu Fuß weitergehen um dort mit einer sehr, sehr guten Kamera zusehen wie die Lava in das Meer hineinfliesst....

Leider sind wir zuspät dran, im hellen werden wir es nicht mehr dorthin schaffen, den 16 km langen Weg einfache Strecke ohne zu verhungern.

Deswegen nur kurz herumlaufen, Fotos schießen.

Wir planen, wie wir das trotzdem irgendwie anschauen können, aber so das es für uns perfekt ist. Ich hab auch schon so eine Idee.....

Ich bin gefesselt von den verschiedenen Arten der erkalteten Magma, Lava Zeug und finde es Wahnsinn, was die Natur alles erschaffen hat.

Diese Landschaft ist genau DAS, was mir gefällt.

Da müssen die Männer jetzt leider durch und für diverse Fotostopps herhalten und Posen.

Manche denken bestimmt, sind doch nur Steine...neee schaut mal genau hin, alles sieht irgendwie anders aus.

Man sieht wie die Schichten verschieden sind, die Farbverläufe von verschiedenen Schwefelgasen, dann wieder Botanikzeug was das geschafft hat, auf der Lava zu wachsen und immer wieder verschiedenes Gestein.

Mich hat es gepackt und will, wenn ich groß bin, Vulkanforscher werden

Wir sind wohl nicht die einzigen die den Tip bekommen hatten den aktiven Krater bei Dämmerung bzw. Dunkelheit anzuschauen:

Los gehts, genießt die Bilder, ich glaube, wir hatten heute Abend knapp 800 Bilder geschossen und ich war froh und dankbar das ich mir damals zu unserer Südafrika Safari eine richtig gute Kamera geholt hatte, ICH kam gut ran an die Lava Masse mit meinem supeduper Zoom, und wir konnten zusehen wie es blubberte, die Erde aufgerissen wurde, wie es dampfte und qualmte. Beeindruckend ist kein Wort was passt, geflasht, verliebt, Glückseligkeit bei Allen!!

Gerade der grosse Sohn, der sich schon immer für so etwas begeistert hat, war genauso verknallt in dieses Erlebnis wie ich, aber auch die anderen zwei waren hin und weg, also beschlossen wir diesem Ereignis noch eins drauf zusetzen, sofern das noch geht, aber dazu später mehr.

Nun lasst Euch flashen, wenn das überhaupt geht. Wie gesagt, man muss das selbst erleben, atmen, fühlen um genau so begeistert davon zu sein, wie wir.

Aber wir schreiben den Blog hauptsächlich für uns und wir lassen euch nur teilhaben, deswegen auf gehts Fotos anschauen:

Sehr sehr spät Abend kamen wir in unserem Ferienhaus an, Abendessen brauchten wir nicht, wir hatten Bilder im Kopf und fielen in einen koma-artigen Schlaf

Am nächsten Morgen hatte der große Sohn einen Ausflug zu dem Mauna Kea Observatorium, das liegt 4200m hoch und gehört zu den höchsten Bergen der USA. Auf Hawaii kommt man von Meereshöhe und merkt den Höhenunterschied umso mehr.

Wir befürchteten, unsere Chipstüten würden explodieren.....ist aber alles gut gegangen

Tja, hätte der Sohn besser vorher gefragt, ob wir Allrad haben, haben wir nämlich nicht und dank dem dickem Nebel hatten wir auch eine wunderbare Aussicht -- auf Nichts. Aber egal man sah Teleskope und Warnschilder:

Das Wetter wurde immer ungemütlicher und mittlerweile war es 5 Grad kalt bibber wir brachen besser auf, das Info-Haus dort war jetzt auch nicht so berauschend das man da Stunden verweilen mag, deswegen Rückweg:

Im Osten war heute gutes Wetter angesagt, bin ich froh das die Insel hier so verschieden ist, ist es im Süden eklig, fährt man in den Norden, immer das Wetter das man gerade haben mag
Gut, dass wir immer alles im Auto dabei haben an Schwimmsachen und co.
Google sagte, dass man freilebende Schildkröten am Ahalanui County Beach immer sehen kann, also Schwimmsachen an und rein ins Wasser:

Also nicht nur das es dort wirklich paradiesisch aussieht, nein, es ist PERFEKT!!!!!!! Und das allerallerbeste ist, man kann tatsächlich mit Schildkröten schwimmen.

Ich weis jetzt nicht was besser ist, über Wasser die Gegend bestaunen oder unter Wasser die Tiere zu bewundern. Wir haben einfach alles gemacht, sind wir doch im Urlaub und haben genug Zeit.

Naja, bis das Wetter umschlug und es anfang zu regnen, aber wir mussten sowieso irgendwann den Rückweg antreten, Jungs in dem Alter sind ja oft schlimmer als Babies, die haben eigentlich ständig und immer Hunger und wir mussten Nahrung nachkaufen und in die Mägen schieben

Am nächsten Morgen standen wir wieder sehr zeitig auf, irgendwie, wird es nicht weniger mit den Attraktionen hier und ich musste mich sowieso schon von dem Gedanken lassen ALLES zusehen was diese Insel hergibt, macht aber ach nix da ich ja schliesslich im Renten Alter hier leben werde, naja es gibt zwar noch 100 andere Orte wo dies der Fall ist, aber es heisst ja nicht dass wir hier das letzte mal sind.

Erstmal hielten wir an dem Flip Flop-Baum an dem wir morgens immer vorbei kamen.
Irgendwie eine nette Idee den Plastikmüll der an Strasse so herumliegt zur Kunst zumachen.

Die Kaffee Plantage war unser Ziel!
Von der Blüte, bis hin zur Knospe und zur Beere, so sieht also Kaffee aus.

Hier wird geerntet und verpackt:

Die Schilder gefallen mir:

Kaffeplantagen Besitzer ist auch kein verkehrter Beruf Wir geniessen es hier!!!

Ja, man kann sagen wir mÄ¶gen Kaffee, zumindest drei von uns

Hier gibt es auch Aromatisierte Sorten und die mit Macadamianuss mag selbst der grosse Sohn.

Der kleinere kann den Hals sowieso nicht voll genug bekommen von Kaffee und nachdem wir gelernt haben wie gesund er ist, sind wir froh das dauernd jemand kommt und uns Probierbecher reicht...Paradies du hast mich

Nicht nur Kaffee gibt es hier, auch Ananas, Papaya und KokosnÄ½sse gedeihen hier prÄ½chtig bei dem milden Klima. Paradiesisch!

NÄ½chstes Ziel, das Ende der Welt!!!

Hej wer wollte den nicht schon immer mal dorthin? Wir schon und ich sag euch es gibt schlimmeres Orte.

Bilder bestaunen ist angesagt:

Es gibt ja Leute die bei weniger Wellengang dort von den Klippen springen, aber heute war es wohl ein bisschen zu riskant und keiner wagte es und wir sowieso nicht, SchissbÄ½chsen wie wir sind

Die ganze Insel ist voll von Lava, habe ich ja schon diverse Male beschrieben.

Es gibt auch einige Lavatunnel und hier sind wir gerade am Eingang eines solchen.

Markiert werden sie oft mit SteintÄ½rmchen. Wir haben uns an die Warnhinweise gehalten, dort nicht reinzuklettern, auch wenn wir uns gefragt haben, warum man das nicht darf??

Langsam wollte der jÄ½ngere Sohn mal wieder ins Wasser, kein Problem davon gibt es hier ja reichlich

Der jÄ½nste Sohn und ich haben einfach das selbe Element und man bekommt uns nicht so einfach heraus.

Er hatte so einen SpaÄ½ mit den Wellen und je spÄ½ter der Abend desto hÄ¶her wurden sie.

Traumhaft so stellt man sich doch Hawaii vor

Geschrieben von Tamara um 22:38

Samstag, 8. April 2017

Mal wieder San Francisco...Sausalitos

Heute auf dem Plan ein Strand gegenüber der Golden Gate Bridge.
Aber Pläne sind zum Ändern da
Aber erstmal gehts bei perfektem Wetter über die zweitschönste Brücke die ich kenne

Sonntags ist hier in der Stadt natürlich nicht wenig los, zumal die Amerikanischen Spring-Break-Ferien angefangen haben, wenn natürlich auch noch alle Parkplätze am Berg gesperrt sind, da der Regen einige Bergabgänge verursacht hat, war das Chaos perfekt....Stau vom allerfeinsten:

Oben angekommen, hatten wir aber großes Glück und konnten einen Parkplatz ergattern, wir wollten zwar eigentlich runter an den Strand aber hej, Pläne sind zum Ändern da und darin sind wir ja mittlerweile Profis.
Also die obligatorischen Touristenfotos machen:

Ich nenn es Erbschleicher Fotos für die Großeltern, Brüderliche-Harmonie auf dem Foto

Die Typischen Fotos der GGB werden langsam langweilig

Ein kleiner Tunnel war am Berg, da sind wir noch nie durchgegangen, also auf geht's:

Was für eine Aussicht auf den Pazifik und die grüne Landschaft davor

Geschrieben von Axel um 14:04

Kaktusblätter

Letztes Wochenende waren wir mal wieder in einem mexikanischem Lebensmittelgeschäft, es ist schon toll, was die alles für uns neues dort haben
Jede Menge verschiedene Chili-Schoten, große, kleine, schwarze, rote, grüne, milde, scharfe, extra scharfe und und und....Mama soll ich dir welche mitbringen?

Rohe, frische Kichererbsen hatte ich bisher auch noch nicht gesehen, schmecken ähnlich wie frische Erbsen aus der Schote:

Und dann fand der grosse Sohn das:

Kaktusblätter, er wollte sie unbedingt mitnehmen, mein fleischfressendes Kind.
Naja, ich bin neugierig und probier an vegetarischen Dingen ja gerne neues aus, aber das überforderte mich dann doch ein bisschen, zumal es die Pikse-Dinger auch in frisch gab.
Wir wurden durch ein nette Frau aufmerksam, die mit ihrer Familie gerade dabei war die frischen Blätter auszuwählen, um sie in den Einkaufswagen zulegen...wir sprachen sie an, die Mutter sprach nur spanisch und es wurde eine sehr lustige und interessante Unterhaltung, ich auf Deutsch dem Sohn meine Fragen diktiert, der Sohn es auf Englisch der Tochter gesagt, sie übersetzte es auf Spanisch an die Mutter und die Mutter erklärte es der Tochter

dann wieder auf spanisch, die Tochter wieder auf Englisch und so bekamen wir ein Prima Kochrezept für Kaktusblatt-Salat.

Wir waren schon am gehen, da kam der Vater hinter uns her und meinte auf Englisch, alles viel einfacher nehmt die vorgekochten Blatt das piekst nicht so

At Home probierten wir das Tags drauf dann aus, erst Kochen ca. 5min:

in feine Streifen schneiden, Zwiebeln, Tomaten, Koriander und irgendwas halsfruchtiges (wir hatten Kichererbsen) mit Essig-/Pfeffer/Salz würzen:

Und dann alles in den Schredder bzw. Mülleimer werfen!!!

Bürgers :/

DAS ging garnicht, der Geschmack war jetzt nicht so schlimm, ähnlich wie grüne Stangenbohnen mit Gurken, aber die Konsistenz hat uns mehr überfordert, es war EXTREM schleimig und erinnerte uns ganz arg an Kleinkindrotzosen um das nett auszudrücken.

Oder habe ich etwas bei der Zubereitung falsch gemacht?

Mag sein das es das SUPERFOOD schlecht hin ist, laut diversen Google Ergebnissen, aber bei uns ist es durchgefallen!!!

NEIN DANKE, aber die Unterhaltung mit den Mexikanern im Supermarkt war sehr schön

Geschrieben von Tamara um 12:43

Mount Hamilton und Lick Observatorium

Auf unserer Todo-Liste stand seit einer ganzen Weile schon das Lick Observatorium auf dem Mount Hamilton. Ein sonniger und klarer Samstag bot sich dafür an. Die Straße nach oben wurde für den Bau des Observatoriums vor fast 150 Jahren gebaut und damals waren die Transportmittel Maultiere, Esel und Ochsenkarren. Dementsprechend legte man keinen Wert auf kurvenfreie Straßen, dafür mehr auf wenig Steigungen. 22 Meilen ging es die kurvigsten Strassen entlang die wir jemals gefahren sind.

Nach dem regenreichen Winter sind die Berge alle grün.

Eine Gruppe Downhill Skateboarder kam uns entgegen

Einer davon verfehlte die Kurve und landete vor unserem Auto. Zum Glück waren wir nicht besonders schnell.

Das Ziel immer in Sichtweite, aber es zog sich ganz schön, wer einen schwachen Magen hat, sollte lieber die Webseite besuchen als dort hinauf zufahren. Aber wir sind kurven-erprobt und konnten die Landschaft geniessen.

James Lick, Schreiner und Klavierbauer von der Ost-Küste, Gründer des Observatoriums war zu seinem Tod einer der reichsten Männer in Kalifornien.

Die Kuppel passte farblich zu dem wunderschönen Frühlingshimmel:

Innen nahmen wir an einer kleinen Führung teil und erfuhren mal mehr mal weniger interessante Dinge

Zehn Teleskope haben sie hier oben, sieht schon irgendwie imposant aus. Dieses ist das erste in diesem

Observatorium, wird nicht mehr benutzt und war zu seiner Bauzeit das stärkste Teleskop der Welt.

Damals musste man alles noch von Hand machen:

Die Aussicht war wirklich fantastisch heute:

Patriotisch sind sie immer noch...trotz des Präsidenten....

Wegen des starken Regens der letzten Monate sind viele Strassen immer noch geschlossen, da die Hänge herunter gerutscht sind, auch hier sieht man einen kleinen Abgang:

Auf dem Hinweg hatten wir einen kleinen See entdeckt und hielten auf dem Rückweg an.
Dieses Schild fand ich besonders schön

Naturidylle:

Berg runter hatte man einen schönen Blick auf einen Teil von San Jose:

Wir fuhren danach noch zum Abendessen zu einem sehr leckerem Inder, bei dem wir sicherlich nicht zum letzten Mal gewesen sind:

Geschrieben von Axel um 11:17

Castro District und Haight-Ashbury... Samstags-Sightseeing

San Francisco ist nicht nur wahnsinnig schön, sondern auch wahnsinnig groß
Irgendwie haben wir langsam alles touristisches angesehen und zum Teil schon doppelt und dreifach, aber absehen kann man sich nie an den steilen Strassen, der Golden Gate Bridge und dieser genialen Stadt.
Auf jeden Fall fehlt uns noch so einiges und die nächsten Wochenenden haben wir uns vorgenommen, mehr Neues anzuschauen, diesmal ging es in das Castro-District, oder auch, das Schwulen Viertel .
San Francisco ist an sich ein Mekka der LGBT Community, wie das hierzulande genannt wird und in den 60ern begann sich hier das entsprechende Viertel zu bilden.

But first Coffee endlich mal keine Starbuckspläne, diesmal italienisch bei Illy, sehr hübsche Deko:

Hier sieht man auch wie fortschrittlich die Amerikanischen Strassenbahnen aussehen

Mal ein tolles Werbeschild:

Los gehts, überall hängen Regenbogenfahnen, das macht irgendwie gleich fröhlich und das Wetter hat es heute wirklich gut gemeint mit uns

Verlaufen zwecklos

So sieht es hier aus, bunt und fröhlich, so sollte doch die ganze Welt nicht nur aussehen, okay an den Stromleitungen müssen sie noch feilen, aber die Grundstimmung hier ist sehr friedlich und entspannt

und ja, die Zebrastrifen sind hier auch in Regenbogenfarben

Geschrieben von Tamara um 09:31

Birthday On Ice

Die Geburtstagsparty vom jüngsten Sohn stand noch aus und diesmal wurde zusammen mit einem anderen Geburtstagskind und allen Jungs der Jahrgangsstufe gefeiert.

Wir buchten dafür eine Schlittschuhbahn und hofften auf gutes Wetter, da die Bahn draußen war und bei Regen das ganze nicht so wirklich prickelnd wäre.

Die Wettergöttin hatte ein Einsehen mit den ganzen Jungs und es blieb trocken.

Ist schon irgendwie lustig der Anblick von 14 jährigen Jungs in zum Teil kurze Hosen und T-Shirt auf Schlittschuhen:) Aber Allen hat es Spaß gemacht, keine Umkleekabinen und ausschließlich glückliche Gesichter, was will man mehr von einer Geburtstagsparty

Geschrieben von Tamara um 08:44

Mittwoch, 8. März 2017

Das Silicon Valley in einem Bild

Hier vollkommen normal

Links sieht man ein selbstfahrendes Google-Auto, rechts einen Tesla.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 18:03

Samstag, 4. März 2017

Mehr Meer für alle

Manchmal braucht es einfach ein Meer.

Das wird mir in Deutschland am meisten fehlen, schade das Bayern kein Meer hat, irgendwie liegt München verkehrt, wer braucht schon Berge, Meer ist viel wichtiger

Nach langen Regenfällen, soviel hat es seit vielen Jahren hier in der Gegend nicht mehr geregnet, hat es nun etwas nachgelassen.

Hier ein interessanter Artikel über die heftigen Regenfälle der letzten Zeit:

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/heftiger-regen-kann-kaliforniens-duerreproblem-loesen-14610169.html>

Der Artikel ist von Anfang Januar und da war die ganze Katastrophe noch nicht abzusehen.

Die letzten Wochen waren wirklich schlimm, San Jose, unsere Nachbarstadt stand zum Teil unter Wasser und ein ganzer Stadtteil musste evakuiert werden.

Aber nun ist es endlich wieder trocken (hoffentlich etwas länger) und sonnig, also fuhr ich mit ein paar Damen der Deutschen Schule an den Strand.

Das Wasser ist auch wieder zurück gegangen, die Wellen nicht mehr ganz so hoch, dafür scheint die Sonne umso schöner und der Himmel ist strahlend blau

Stimmung super, Gedanken klarer, ich plädiere für mehr Meer!!!

Geschrieben von Tamara um 13:10

Eltern holt die Kinder rein.....

...unser Sohn hat den Führerschein

nach exakt sechsmonatigem Üben (so ist es vom Staat Kalifornien vorgegeben) fuhr der Sohn mit dem Vater zu seiner praktischen Führerscheinprüfung und ZACK! besteht der auch noch auf Anhieb

Ab sofort gilt also extra aufpassen, reicht ja nicht, dass hier diverse Leute unterwegs sind, die etwas überfordert sind mit dem Verkehr hier, nun ist also Einer mehr unterwegs.

Gute Fahrt Sohnmann und immer fein vor 23:00 zu Hause sein, Niemanden mitnehmen, sonst ist der Führerschein futsch, so sind die Regeln hier für Jugendliche unter 18

Geschrieben von Tamara um 12:24

Sonntag, 26. Februar 2017

Challenge: Eine Woche zuckerfrei

Die Idee mit zuckerfreier Ernährung hatte ich schon länger, nachdem wir hier in dem Jahr irgendwie etwas "zugelegt" haben. Wir achten eigentlich hier viel mehr auf das WAS wir essen, da mir z.B. das Fleisch immer noch zu suspekt ist esse ich seit einem Jahr keine Fleisch und keine Wurstprodukte, ich finde es einfach eklig, überall Fleischberge in den Geschäften, egal zu welcher Tages oder Nachtszeit. Es steht zwar "Organic" drauf aber ist es wirklich Bio?? In Deutschland weis ich wo wir unser Fleisch kaufen und der Metzger kann es sehr gut zurück verfolgen, von welchem Betrieb er es bezieht.

Naja, eigentlich ein anderes Thema, aber irgendwie gehört es auch zur Vorgeschichte dazu, ich glaube einfach das hier viel mehr in die fertigen Lebensmittel reingematscht wird wie in Deutschland, sucht mal eine Milch ohne extra Vitamin oder Calcium Zusätze hier....

Das Kochverhalten hat sich hier sowieso geändert, ich hab mehr Zeit und es gibt sehr viel mehr unterschiedliche Geschäfte hier, ich kaufe sehr viel in Asiatischen-, Arabischen-, oder Mexikanischen Lebensmittelgeschäften ein, dort gibt es vieles Neues und Interessantes was ich bisher in Deutschland noch nicht so häufig gesehen habe....

Warum nicht mal ausprobieren?

Zuckerfrei!!!

Schwierig in einem Land wo ALLES irgendwie gezuckert ist, in irgendeiner Art, also mussten wir das etwas abändern, komplett zuckerfrei geht sowieso nicht, den Fruchtzucker möchte ich nicht in reiner Form weglassen, aber Weizenmehl kann man wunderbar durch Dinkelmehl ersetzen (das tue ich schon etwas länger, aber bei einem Kilopreis von 7 \$ überlegt man sich das ob man reines Dinkelbrot backt

Milchzucker weglassen geht auch nicht, unser Ziel ist es, so wenig wie möglich. Industriellen Zucker und Zuckerzusätze komplett wegzulassen oder durch Alternativen wie Datteln zu ersetzen.

Ich hab jeden Tag ein Bild unseres Essens gemacht, wer später Rezepte haben möchte einfach eine email schreiben oder googeln

Montag:

Morgens: Mango/Kefir Smoothie mit Erdbeer, Kiwi, Mango, Banane Chia-Samen und Pecannüssen dazu Kaffee mit Milch

Mittags: Selbstgebackenes Dinkelbrot mit selbstgemachtem Olivenpesto und selbstgemachtem Tomaten/Cashewnuss-Pesto und bissi Gemüse, nicht auf dem Bild Kichererbsen Hummus mit Gurke

Abends: Pad Thai aus Reismudeln mit Gemüse und Koriander und Nüssen

Dienstag:

Morgens: Obstsalat mit Joghurt und Nüssen

Mittags: Reste vom Vorabend

Nachmittagsnack: Nicecream (TK Bananen mixen fertig ist das beste Eis) mit Kakopulver

Abends: Blumenkohl/Kartoffel/Paneer-gelbes-Curry mit Reis

Mittwoch:

Morgens: Grüner Smoothie, Schinken und Greyerzer Brot, Kiwi und Mango

Mittags: Reste vom Vortag

Nachmittags: Hummus mit Karotte und für die Kinder Low Carb Kaiserschmarren mit versch. Obst

Abends: Reis mit Kidneybohnen/Kichererbsen/Spinatpflanzerl dazu Salat

Lunch-Bag für die Schule: Schinkenbrot, Joghurt mit Erdbeeren, Hummos mit Pitakrücker

Donnerstag:

Morgens: Waldbeeren-Porridge mit Zimt und Nüssen

Mittags: Nudelsuppe

Abends: Mozzarella/Tomaten-Pizzataschen und Salat

Lunch-Bag: Overnight Müsli mit Obst, Obstquetschi, Käsebrot und Hummus mit Pitakrücker

Freitag:

Morgens: Birchermüsli mit Trockenfrüchten und frischem Obst und Nüssen

Mittags: Salat mit Thunfisch und restl. Pizzatasche

Abends: Bratreis mit Shrips, Bratreis mit Huhn und Pizza mit Mozzarella

Snack: Kiwi und Kaffee

Samstag:

Morgens: Obstsalat mit Kefir, Haferflocken, Chia-Samen und Nüssen

Mittags: Röstbrote mit Avocadomatsche, Tomaten und Rucola, Käsewürfel

Nachmittags: Dreierlei Energiebällchen

Abends: Fleischlose Bolognese, frischer Spinat, Spagetti und Kaese, Rucculasalat

Sonntag:

Morgens: Obstsalat mit Orangensaft, Haferflocken, Nüssen und Chia-Samen

Mittags: Dumpling-Suppe

Snack: Himbeeren und Energiebällchen

Abends: selbstgemachte Dinkelsplätzle mit Linsensuppe und Röstzwiebeln

Fazit:

Wir Erwachsene machen auf jeden Fall weiter, der Verzicht auf ungesüßten Kaffees fiel nur Anfangs schwer, aber man gewöhnt sich wieder an den normalen Kaffeeschmack.

Axel vermisst ab und zu seine Cola am Nachmittag und das tolle Nachspeisen-Bufferet in der Kantine

Die Jungs sind geteilter Meinung, der grässere hat aber Tapfer einen ganzen Tag(!) durchgehalten keine Schokolade oder Ähnliches zuessen

Der Jüngere hat schon Äfters zuckerfrei durchgehalten, der ist ehrgeizig in solchen Dingen.

Also schauamal wie lange wir das durchziehen, das ein oder andere Rezept gibt es auf jeden Fall Äfters, gerade die Energyballs die finden alle mega lecker

Morgens werden wir das Obst beibehalten, momentan sind hier Mangos und Kiwis extrem lecker und in der Lunch-Box für die Schule wird mit Sicherheit Overnight-Müsli und Obstsalat landen!

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 18:20

Ski-Urlaub in den Rockies

Tja, eigentlich hatten wir Skifahren in Amerika schon von unserer Lebensliste abgehakt, bis wir feststellten, dass wir den "Champagner-Schnee" in den Rocky Mountains noch gar nicht gesehen haben.

Flugpreise gecheckt, Aspen ist zu teuer, aber Vail könnte erschwinglich sein.

Nur dumm das, das große Kind seine Ski-Klamotten nicht im Sommer mitgebracht hatte und alles nochmal besorgen, das hätte das Budget gesprengt... Aber ein glücklicher Zufall und eine liebe Heidi kam uns zugute, sie hat die fehlenden Ski-Sachen, bis auf den Helm, auf einer Dienstreise mit nach San Francisco gebracht. hurra Wir hatten bei der Übergabe einen tollen gemeinsamen Abend und das Kind durfte mit in den Skiurlaub

Los ging es, und einen wunderschönen Sonnenaufgang durften wir am Flughafen bewundern, hatte es doch Wochen vorher geregnet bis zum Umfallen:

Über den Wolken ist es immer wunderschön und der Schnee war auch schon da über der Sierra Nevada

Doch auf einmal war er wieder weg und Turbulenzen nahmen zu, reicht ja nicht das man Kleinkinder hinter Einem sitzen hat, die turbulent genug waren

Zwei Stunden gehen schnell vorüber und beim Landeanflug der Schock: wo ist der Schnee hin?

Dann den bestellten Mietwagen abholen, leichter geschrieben als durchzuführen.

Wir hatten einen Wagen mit Winterreifen bestellt, "haha nicht, gibt's nicht, aber für nur 500 \$ können wir ein Upgrade für einen Allrad bekommen, denn der Pass nach Vail ist gesperrt und man darf nur mit Allrad oder Ketten hinfahren".

Nein Danke, da kaufen wir lieber Ketten irgendwo.

Wir müssen dazu sagen dass wir über eine Stunde verhandelt haben.... Hurra! Nie geht ein Urlaub glatt bei uns.. Am nächsten Tag eingedeckt mit Ketten für unseren riesen Mini-Van:

Nachdem es schon ein paar Jährchen her ist das wir beide Schneeketten auf ein Autoreifen gepuzzelt hatten, probierte es der Herr Gemahl erstmal aus und TADAAAA! zu klein gekauft, also nochmal zum Walmart und Neue kaufen.

Und jetzt wird es noch besser, erstens waren die Teile eindeutig schon mal oder auch öfters benutzt (hatten wir eigentlich auch vor, sie zu kaufen und dann nach einer Woche wieder zurück zugeben, ist hier scheinbar üblich und wir dachten, nur wir wären so schlau)

Nunja, der Mann weiß ja jetzt, wie man Schneeketten auf einen Autoreifen bekommt, wenn sie den passen würden.... Hat man Reifengröße 17 heisst das noch lange nicht, das wenn man Schneeketten mit der Größe 16 BIS 18 kauft, das auch 17 passt.

Genau richtig erkannt... nochmal zu Walmart und das zweite Paar umtauschen, sind ja geübt darin

Was also machen der Copper Mountain Pass war noch wegen Schneefall gesperrt, für uns da kein Allrad Auto UND keine Schneeketten....erstmal Ketten zurückbringen und wir haben Glück. gegen Mittag konnten wir auf der Webseite der Straßenbehörde sehen, dass der Pass freigegeben wurde.

Rein ins Auto und los geht die knapp zwei Stunden Strecke.

Berge sind schon mal in Sichtweite, sogar mit Schnee:

Hier sollte man also Schneeketten aufziehen, gibt es extra am Straßenrand Plättchen und Hinweisschilder für, praktisch wir machen das ja sonst eher nach Straßenverhältnissen, das Schneeketten aufziehen

„hm... aha und so sehen Strassen aus wenn Amerikaner Schneeketten aufziehen und nicht mitdenken, Asphalt platzt auf, wenn man keine Eisigen oder Schneebedeckten Straßenbelag hat, man sollte Schneeketten erst aufziehen wenn wirklich nötig und nicht nur, weil man es gesagt bekommt

Also wir hatten Glück brauchten keine Schneeketten, Strassen weitgehend trocken!!!!

Angekommen und gleich verliebt in den kleinen Skiort Vail.

Die Amerikaner sind ja manchmal schon putzig, probieren sie doch bei Allem dass es aussieht wie in den richtigen Bergen, also so österreichische, Bayrische oder Südtiroler Bergdörfern

Selbst einen Maibaum haben sie und Pappfassaden)

Herrlich, wir fühlen uns gleich wohl und unsere Unterkunft ist nahezu perfekt, sogar eine herrliche Aussicht haben wir:

Tja, dann kam die Nacht.... und Kind2 hat entweder das Abendessen oder die ungewohnte Höhe nicht vertragen, Leben wir doch seit über einem Jahr auf Seehöhe, sind wir plötzlich knapp 4000 Meter hoch. Auf jeden Fall spuckte er um vier Uhr Nachts was das Zeug hält und tat das mehr als zwölf Stunden lang.....

Wir teilten uns auf, jeder Erwachsene durfte mit dem gesunden Kind einen halben Tag Skifahren.

Wetter war gigantisch, die Pisten leer, der Schnee grandios, die Höhen für Amerikanische Verhältnisse okay, aber

am besten war die Luft, klar und wunderbar!!! Nur leider konnten wir keinen Champagner Schnee entdecken, der Schnee war wie überall, wenn es geschneit hat.

Ab dem nächsten Tag fahren wir dann zu viert und genießen freie Pisten:

Lustige Namen haben die Pisten hier, auch die Farben sind etwas anders zu Europäischen.

Wo ist das Kind

Einer hat mehr Spass

Traumhaft

Geschrieben von Tamara in Urlaube um 10:19

Montag, 20. Februar 2017

Der zweite Geburtstag....

...hier
Nun ist er 14 der Bub, angekommen und riesig ist er geworden in dem Jahr hier!
Letztes Jahr hatte Kind2 in den Winterferien Geburtstag, dieses Jahr durfte er an seinem Ehrentag auch noch in seinem Hassfach Deutsch eine Schulaufgabe schreiben, aber so ist das nun mal im Leben
Trotzdem HAPPY BIRTHDAY mein Sohn

Schokotarte zum Frühstück:

Grosse Kinder wünschen sich Geld und Mamas schenken so kreativ das Kinder denken sie bekommen nur m&m's zum Geburtstag))

Zur Schule wurden dieses mal m&m Cookies mitgenommen:

Mitte März wird dann groß mit seinem Freund auf einer Schlittschuhbahn gefeiert

Geschrieben von Tamara um 19:47

Ist das Diebstahl?

Hier wachsen in sehr vielen Vorgärten/Garagenhöfen Orangen-, Zitronen-, Pfirsich- und Avocado-Bäume und oft werden sie nicht abgeerntet.

Das leckere Obst gammelt am Baum, bis es runterfällt und es von Autos zermatscht wird.
Traurig finde ich das, zumal das Obst hier in den Geschäften nicht gerade billig ist.

Seit ca. Ende November beobachte ich einen Orangenbaum bei uns in der Nähe, er steht zwischen zwei Wohnanlagen auf einem Parkplatz:

Tja und irgendwie hab ich mir dann auf einmal einen Citrusaufsatz für meine Kitchen Aid gekauft, keine Ahnung wie das passieren konnte, muss wohl meine Shoppingsucht gewesen sein die hier zugeschlagen hat ;)

Naja, wenn man schon einen Aufsatz hat für Citrusfrüchte braucht man auch Früchte... der Baum steht näher als das Lebensmittelgeschäft und ich hab den "Besitzern" jetzt fast zwei Monate Zeit gegeben und irgendwie bin ich da wohl, in einem Anfall von Schlafwandeln bei hellichtem Tag hingefahren und hatte wohl auch zufällig einen Jutebeutel mit und irgendwie als ich wieder zu mir kam und aufwachte, stand ich in der Küche und presste Orangen aus:

Upsi, ich nenne es nicht Diebstahl!! Der Baum hat sich gefreut da bin ich mir ganz sicher, er hing soooo voll und ein paar Tage später half ich ihm erneut, dass er nicht so schwer tragen muss, zumal es auch dauernd regnet und das bestimmt nicht angenehm ist für den armen Baum ;)
Und wenn der tolle Baum wüsste, wie lecker der Saft seiner Orangen ist vor allem in der Kombi mit Himbeeren oder Erdbeeren als Smoothie Herzchen könnten hier fliegen

Dann kam der Tag... bzw. der Gärtner... naja, ob es der Gärtner war, weiß ich nicht, aber eines Tages haben sie

ihn gestutzt!! Natürlich erntet man die Orangen nicht vorher, nein man sängt alles auf ca. 2 Meter Höhe vom Boden aus ab und lässt die Orangen oben hängen augenverdreht
Ich glaub nicht, dass ich in meinem "Schlafwandelmodus" auch noch daran denke, eine Leiter mitzunehmen ;) Muss ich wohl Orangen kaufen oder weiter Ausschau halten nach Bäumen die keine fürsorgliche Besitzer haben!!! Leider hab ich noch kein Bild von diesem Massaker machen können, aber glaubt mir, das ist kein schöner Anblick ;)

Geschrieben von Tamara um 19:05

Hurra es Weihnachtet

Es gibt ja fast nichts Schöneres, wie die Weihnachtszeit und dank der Deutschen und der Amerikanischen Post durften wir im Februar noch einmal beschenken

Am 5. Dezember hatten meine Eltern ein prall gefülltes Paket auf Reisen geschickt, ja ein bisschen spät, aber mit ein bis zwei Wochen Verspätung hatten wir gerechnet.... naja die Tage und Wochen zogen ins Land

Der Nachforschungsantrag, den mein Vater gestellt hatte, sagte dass die Luftfracht in Frankfurt am Main streiken würde und es deshalb auf dem Seeweg weitergeschickt wurde....

Auf einem Auswanderungsforum las ich das die Post in Newark (New York) ebenfalls streikt...

Prima bis Weihnachten 2017 wird es wohl rechtzeitig da sein

Irgendwann hatten wir es abgeschrieben und nicht mehr trügllich auf den Balkon geschaut, den hier werden Pakete einfach vor die Haustür gestellt und man klingelt erst gar nicht als Postbote.... kann also jeder der vorbei kommt, auch mal mopsen was da so vor der Tür herumgammelt, oder auch wie beim letzten mal, das die gefräßigen Eichhörnchen sich über das Paket hermacht.... und ja sie fressen Marmelade, Rittersport und Milkas Schokolade und Grießbrei das mögen sie besonders gerne, kennen diese Viecher hier normalerweise nicht!

Der Vorgarten sah übrigens damals sehr hässlich aus mit den ganzen Papierfetzen, den Papier essen unsere Eichhörnchen hier nicht

aber tadataaaaaaaaaa:

am 7. Februar klingelte es an der der Tür UND ich musste Unterschreiben, was versicherter Versand so ausmacht

Nun konnten wir Weihnachten nachholen jippi Ich wollte ja schon den Baum aufstellen und wieder alles Dekorieren, aber beim Jungs von der Schule abholen sang ich einfach Weihnachtslieder und die Gesichter waren göttlich)

Sooooo viel leckere Dinge, die vor allem die Jungs vermissen, waren darin. Auf dem Bild ist schon gar nicht mehr alles zu sehen, so schnell wurde es wegehaliert)

Danke Mama und Papa!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Das schöne Mädchen Windlicht brennt jeden Tag :o) und nun gibt es endlich wieder Grießbrei und Suppe mit Maggi und Pudding und Dinkelbrot und Paprikachips und Sesamcracker und und und und und nur leider ging ein Glas kaputt aber Gläser gibt hier ja auch zukaufen

Geschrieben von Tamara um 18:32

Land unter

Seit ein paar Monaten gehe ich relativ regelmäßig jeden Donnerstag mit ein paar Frauen der GISSV und ihren Hunden mit an die Half Moon Bay.

Ich nenne es immer meine Hundetherapie da ich ja wahnsinnig Angst habe vor Hunden. Die Hunde dort lern ich mehr und mehr kennen und die Angst wird weniger.

Jeden Donnerstag sieht auch der Strand ein bisschen anders aus, das liegt hier an den Gezeiten und mal ist mehr Ebbe und mal weniger... Wir gehen eigentlich immer unten am Wasser entlang.

Aber jetzt im Winter wird es immer schwieriger und eines Donnerstag sah es dann so aus:

Hier mal ein Vergleichsbild vom Herbst:

Ganz schon viel Flut das liegt aber auch daran das die Wellen im Januar/Februar hier sehr hoch werden können. Das ist für die Steilküste nicht wirklich angenehm:

Hier nochmal ein Bild zum Vergleich:

Dieser Baum lag ein paar Tage später unten im Wasser

Wir sind dann oben den Trail entlang gegangen, er war sehr matschig, da es ja seit Wochen mal mehr, mal weniger lang anhaltend regnet.

Trotzdem immer wieder schön!

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 16:31

Zeichen setzen in der heutigen Zeit....

Am 20. Januar war die Vereidigung des neuen Amerikanischen Präsidenten.

Hätten viele Wähler mal vorher nachgedacht, hätte man sich manche Dinge sparen können, die schon passieren und noch passieren werden.

Nun ja, wir haben ihn nicht gewählt und die meisten Menschen in Amerika auch nicht!!

Deswegen gingen viele, viele Leute am Tag nach der Vereidigung auf die Strasse.

Dieses Jahr bei den Woman's Marches galt es natürlich, sich gegen den neuen Präsidenten zu stellen und vor allem als Frau Solidarität untereinander zu zeigen.

Sollte Frau vielleicht viel Äußerungen machen, wenn ich an die Kindergartenzeit denke "mein Kind kann schon dies, mein Kind kann schon jenes, ich arbeite voll, Du arbeitest gar nicht, Du stillst nicht, Du stillst noch? Rabenmutter! Du klebst zu doll an Deinem Kind! Wie, Du gehst drei mal die Woche weg und das Kind ist beim Babysitter.... hey, Frauen macht es wie ihr wollt, alles ist gut, lasst Euch nicht Ärgern, haltet zusammen und geht auch im Alltag solidarisch miteinander um!!!

Aber heute gehen wir gegen einen Präsidenten auf die Straße, der Rechte von Frauen und Minderheiten mit Füßen tritt und Dinge, die für unsere Generation als normal erscheinen, für die unsere Mütter und Großmütter lange kämpfen mussten.

Deswegen bemalten wir unseren Pinken Regenschirm mit Respect, Freiheit, Frieden, Solidarität, Zusammenhalt, Toleranz und Mitgefühl und trotzten dem schlechtem Wetter.

Man sieht auf den Bildern ganz gut, wie viele Menschen, nicht nur Frauen unterwegs waren:

So viele bunte und großartige Plakate und Menschen:

Das Rathaus wurde abends Pink beleuchtet und es war wunderbar, eine friedvolle und grandiose Veranstaltung ging zu Ende. Nicht nur in San Francisco gingen die Menschen heute auf die Strasse, auf der ganzen Welt waren deutlich über 4 Millionen Menschen unterwegs, um ein Zeichen zusetzen.

Im Nachhinein weiß man leider, dass der angesprochene Mann die Nachricht nicht verstanden hat und weiter die Bevölkerung spaltet.

Geschrieben von Tamara um 12:15

Ausflug nach Capitola

Es wurde mal wieder Zeit für einen kleinen Ausflug, hier gibt es ja soviel zusehen und irgendwie wird unsere Anschau-Liste immer länger statt kürzer...

An diesem Tag zog es uns nach Capitola, dieses kleine Dörfchen liegt in der Nähe von Santa Cruz also südlich von uns. Der große Sohn war Tags vorher dort auf einer Geburtstagsparty und meinte, es sei dort ganz hässlich.

Wetter passt also auf dorthin:

Wir fanden es wirklich sehr schön, nur Sonntags bei gutem Wetter, was momentan ja nicht oft ist, leider etwas voll.

Der Wein war hervorragend, überhaupt kann der Kalifornische Wein sehr gut mithalten mit dem Röhessischen

Capitola ist unter anderem auch für seine bunten Häuser bekannt:

Den zweiten Sohn kann man zur Zeit nur selten ohne Skateboard sehen;)

Auf dem Rückweg fahren wir den Highway 1 Richtung Norden um endlich einmal den Sonnenuntergang dort zu bewundern:

Da war wer kreativ:

Das Weihnachtsgeschenk macht wirklich die besten Fotos, Danke an das Obstgeschäft

Fast leer die Strassen...

Kitsch-Bilder können wir

ein schöner Sonntag und nun ruft leider wieder der Alltag.

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 10:52

Sonntag, 29. Januar 2017

Benachrichtigungen per Mail

Um unseren Lesern das tagliche Vorbeischauen zu ersparen, gibt es jetzt einen Mail-Verteiler bei Google. Fur jeden neuen Artikel wird eine Mail an die eingetragenen Adressen verschickt.

Eintragen müsst Ihr Euch selbst und zwar hier:
<https://groups.google.com/d/forum/9600km>.

Dort gibt es einen Link, um der Gruppe beizutreten:

Ihr werdet nach Eurer Email-Adresse gefragt, müsst bestätigen, ein Mensch zu sein und danach auf "Beitreten" klicken:

Falls Ihr mit Google angemeldet seid, wird Euch als Erstes auch Eure Google-Adresse angeboten und diese Seite sieht so aus:

Danach sieht die Webseite erst einmal aus, wie vorher. Als nächstes bekommt Ihr nämlich eine Mail, in der Ihr den Link zur Aktivierung anklicken müsst.
Damit wird verhindert, dass Ihr von fremden Leuten einfach so eingetragen werdet.

Ihr landet auf einer Besttigungsseite:

und bekommt ab dann Benachrichtigungen über neue Artikel auf diesem Blog.

Die Benachrichtigung enthält die ersten paar Zeilen des Artikels und einen Link, um ihn komplett zu lesen:

Geschrieben von Axel um 10:30

Sonntag, 22. Januar 2017

Das Wetter

Seit Weihnachten haben wir hier in der Bay Area Regenzeit. Es gab ein paar Jahre Dürreperiode, in denen hier fast kein Regen fiel, aber bereits letzten Winter gab es hier genug Niederschläge, so dass es schon letztes Jahr keine Probleme mehr mit dem Wasser gab. In ein paar Wochen soll auch die Wasserknappheit in Nord-Kalifornien offiziell für beendet erklärt werden.

Los ging es allerdings erst mit niedrigen Temperaturen, dass man an manchen Tagen morgens auf dem Weg zur Arbeit Autos mit gefrorenen Scheiben sah

Die Regenschauer werden immer größer angekündigt, man wird vor Stromausfällen, gesperrten Straßen und anderen Problemen gewarnt, und man solle doch genügend Trinkwasser und Lebensmittel für ein paar Tage im Haus haben. aehm

Das erste Regen-Wochenende war dann auch sehr regnerisch, es fiel weder die Wasserversorgung aus, noch wurden Straßen in unserer näheren Umgebung überflutet, noch waren die Supermärkte leer gekauft oder gar geschlossen.

Lediglich an einem frühen morgen musste der Strom mal für ein paar Minuten ausgefallen gewesen sein, weil die Uhr der Mikrowelle neu gestellt werden musste.

Ein bisschen wollten wir aber dann doch Katastrophen-Tourismus betreiben und haben uns auf die Suche nach überfluteten Straßen gemacht.

An der Einfahrt eines nahen Parks machten wir uns schon Hoffnungen:

Fanden dann aber nur wenig Wasser auf den Straßen, also nichts, was den Verkehr behindern könnte, oder wo man nicht hätte durch fahren können:

Allerdings gab es doch einige Flüßläufe, die mehr Wasser hatten, als sonst und Enten, die sich darin wohl hielten:

Laut Nachrichten gab es in den Bergen durchaus teilweise gesperrte Autobahnen, weil Bäume umgeknickten und Flüßläufe, die weiter im Süden über die Ufer getreten waren, aber wir fanden bei uns nichts dergleichen.

Auf Parkplätzen werden die Pfützen immer tiefer:

Zeitweise regnet es wirklich stark, dass die Gullies erst einmal überfordert sind. Die Kalifornier pusten zwar fast täglich mit Laubbläsern die runtergefallenen Blätter weg, aber das man sie auch aus Gullies entfernen könnte für zu Stau im Gulli bei Regen

Zumindest haben wir keinen Schnee wie in Deutschland

Und die Speicherseen sind endlich wieder voll in Kalifornien!

Geschrieben von Axel um 14:45

Lands End

Halt, Stop! Wir hatten sogar einen Ausflug während den Schulferien, zwar nur Axel und ich da ein Kind krank war und das andere bekennender Langschläfer ist

Unser Ziel Lands End

Wir hatten bombastisches Wetter was im Winter hier in der Bay Area nicht immer der Fall ist, auf dieses Thema geh ich aber noch extra ein.

Rein ins Auto und los ging es Richtung SF.

Der kurze Weg zu Lands End ist schon eine kleine Attraktion, wunderschön läuft man an der Steilküste entlang, mit Blick auf die Golden Gate Bridge:

Ein Künstler hat vor ein paar Jahren mehrere solche Natur-Labyrinth in der Bay Area angelegt, warum auch immer. Ich meine, gelesen zu haben, dass er einfach fasziniert von Labyrinth ist. Leider hat nur dieses Eine aus Steinen überlebt.

Eigentlich ist es sehr erstaunlich, dass es bisher nur einmal zerstört wurde, aber dann wieder aufgebaut wurde. Die Steine liegen ganz lose auf dem Boden und viele Leute, wirklich viele laufen tatsächlich darüber...

Ich finde es ein wunderschönes Fotomotiv und wenn nicht so viele Menschen da gewesen wären, hätten wir es noch mehr genossen.

Ich habe teils 20 Minuten für ein Bild gebraucht bis niemand, in irgendeiner Weise ein Selfie mit sich und dem Labyrinth gemacht hat...

schön so mit der Brücke im Hintergrund

Ein toller Ausflug und mit Sicherheit nicht das letzte Mal das wir dort waren

Geschrieben von Tamara um 13:44

Pläne sind zum Ändern da und Silvester in Kalifornien

Für die Weihnachtsferien hatten wir uns einiges vorgenommen, was wir in San Francisco und unserer näheren Umgegend anschauen und erleben wollten. Doch plötzlich zum Ferienstart wurde Kind2 krank.

Nach einer Woche hohem Fieber, leichten Husten gingen wir dann doch mal zum Arzt.

Es war, wie erwartet, wenig hilfreich... die Ärztin meinte, ohne ihn groß zu untersuchen, das er Keuchhusten hätte. Unser Einspruch "kann nicht sein, ist geimpft" wurde abgeschmettert, da es im Nachbarort eine Epidemie mit vielen Keuchhustenfällen gab.

Naja, muss man glauben und wenn man der Tageszeitung glaubt, ist das wohl auch so.

Es wurde ein Abstrich vom Nasen-Rachenraum gemacht, und auf die Frage ob man nicht gleich Infuenza mit testen könnte, kam "nein, es ist ja Keuchhusten, da bin ich mir ganz sicher!".

„hm naja, was will man sich mit Gattinnen im weißen Kittel anlegen??“

Nach div. Telefonaten, um das Ergebnis zu erfahren, hatten wir den negativen Befund auf Keuchhusten...

Prima, was hat er dann nun? Keine Ahnung wir sollen nochmal kommen....hallo?? Hier hat man bis zu zwei Stunden Wartezeit in einem verseuchten Wartezimmer, nein danke.

Wir bekamen dann doch einen Termin, geht doch!

Der andere Arzt meinte beim abhören "könnte eine beginnende Lungenentzündung sein" komisch, die Ärztin gestern sagte, Lunge sei frei... augenverdreh... Antibiotikum schlägt, an wir sollen abwarten.

Nach exakt zwei Wochen war er gesund, und taraaaaa plötzlich an Sylvester wurde ich krank... jippie! So stellt man sich Ferien vor.

Immerhin ging es zu Sylvester noch so weit, dass wir Alle zusammen von Treasure Island das Feuerwerk in San Francisco bestaunen konnten:

Es war wirklich sehr schön, sehr kalt und windig, aber sehr nett für amerikanische Verhältnisse.

Wir sind ja sowieso nicht die großen Sylvester-feierer und kommen da mit der amerikanischen Mentalität sehr gut

zusammen

Man fährt hin, schaut sich das Geknalle an und fährt wieder zurück. Wir hatten nur vergessen das wir auf einer Insel sind und dass da ein paar andere Leute sind, die auch mit ihrem Auto dort sind... naja, standen wir zwei Stunden im Stau --- Hurra 2017 ist da .

Nun ging es bergab, krank, so richtig krank.... nein, nochmal in dieses unfähige Krankenhaus wollte ich nicht, ein anderes "Urgent Care" rausgesucht, sehr hässliches Ambiente, ein Arzt der verklemmter ist, wie Alles, was ich jemals gesehen habe *augenroll*. Abhören durch das T-Shirt sind wir ja schon gewohnt, aber Lymphdrüsen anschauen, anstatt sie abzutasten, um zu sehen ob sie geschwollen sind war mir neu... Naja, immerhin wurde die Lunge geröntgt, frei... Antibiotikum bekommen und Diagnose Sinusitis!!

HALLOOOOO! Bitte erkläre mir einer, wie man das haben kann, ohne Schnupfen, ohne Kopfschmerzen, ohne Gleichgewichtsprobleme, ohne irgendeinen Anzeichen... egal, Hauptsache Antibiotikum... und natürlich nichts, was das Abhusten erleichtern würde.

Naja, genauso zwei Wochen wie beim Kind2 lag ich flach, Ferien um, und nichts gemacht, ob wir jemals schaffen werden, Cable Car zu fahren, in San Francisco??

Geschrieben von Tamara um 11:30

Sonntag, 1. Januar 2017

Ein Jahr Kalifornien, ein Jahr Silicon Valley (Axels Sicht)

Beim Überlegen für unseren Jahresrückblick, merkten wir schnell, dass wir vier unterschiedliche Meinungen haben, die man nur schwer in einen Artikel bringen kann. Für mich besteht ein großer Teil eines normalen Tages natürlich aus Arbeit und das erleichtert mir viele Dinge. Ich bin in ein Team aufgenommen worden und habe mich dort eingefügt, habe eine spannende und herausfordernde Aufgabe und auch viele Erfolgserlebnisse. Natürlich ist der Arbeitsstil hier ein völlig Anderer als in Deutschland nicht besser, nicht schlechter, einfach nur anders. Ein Punkt ist natürlich, jeden Tag ausschließlich Englisch zu reden (das war für mich schon ganz "normal"). Nachdem ich in den vergangenen Jahren öfter hier auf Dienstreisen war, hatte ich schon vorher eine Idee, was mich hier erwarten würde, kontinuierlich und fest hier zu arbeiten ist natürlich noch einmal eine neue Erfahrung. Speziell im Silicon Valley trifft man auf Kollegen aus aller Welt und unterschiedlichsten Kulturkreisen. Da treffen dann unterschiedliche Arbeits-, Denk- und Herangehensweisen aufeinander und man lernt schnell, damit umzugehen. Ich musste mich daran gewöhnen, dass Kollegen, von denen ich früher zwei Schreibtische entfernt saß und mit denen ich noch zu tun habe, auf einmal neun Zeitzonen weit entfernt sind (die Zeitzonen sind eigentlich das größere Problem als die Entfernung an sich). Das hat mich noch mehr als vorher zum Frühstücksteher gemacht, um die ersten Telefonate hier um halb sechs Uhr morgens früh zu können. Außerdem habe ich gelernt, Entscheidungen unabhängig zu treffen und Probleme mit den lokalen Teams in den USA (oder alleine) zu lösen, selbst wenn der "richtige Kollege" eigentlich eine bessere Lösung gewusst hätte (manchmal kann oder will man eben keinen kompletten Arbeitstag verlieren).

Ein wichtiges Thema für mich und uns als Familie insgesamt ist natürlich die Work-Life-Balance. Insbesondere im Silicon Valley gibt es viele Alleinstehende Kollegen in den Teams, die entweder direkt von der Uni ihren ersten Job haben, oder irgendwie sonst alleinstehend hier sind. Da braucht es manchmal ein wenig Überwindung, abends als Erster aus der Arbeit zu verschwinden, weil die meisten Kollegen ja mindestens solange bleiben, bis auch ihr Chef geht

Neben dem Job durfte ich meine Erfahrungen mit dem hiesigen Gesundheitssystem machen. Hier weiß ich nun, was für ein komfortables und kostengünstiges Gesundheitssystem wir in Deutschland haben. Ich will mir gar nicht vorstellen, wie es ohne die Sicherheit der von meinem Arbeitgeber getragenen hiesigen Krankenversicherung wäre (wenn ich mir also auch noch ernsthaft um die Kosten Sorgen machen müsste). Zusätzlich habe ich hier angefangen, mehr Sport zu machen (wer hätte gedacht, dass ich regelmäßig in ein Fitnesscenter gehen würde?) und bewusster mit meiner Freizeit umzugehen, nicht zuletzt natürlich als Familienzeit. Wir haben viele Ausflüge gemacht, haben Kalifornien und die südwestlichen Bundesstaaten in Urlauben und Ausflügen kennen gelernt.

Ich habe gelernt, was ich aus Deutschland vermisse, zum Beispiel sind Dienstleistungen hier zwar billig, aber auch unzuverlässig und das Personal oft inkompetent, da es hier kein Ausbildungssystem wie in Deutschland gibt. Was ich auf jeden Fall nach unserer Rückkehr nach Deutschland vermissen werde ist, dass man rund um die Uhr einkaufen gehen kann.

Insgesamt fand ich das Jahr so, dass ich nichts ändern würde, selbst wenn ich es könnte und deshalb freue ich mich schon auf 2017 hier in den USA!

Die Sonnentage sind auch nicht zu verachten

Geschrieben von Axel um 15:31

Ein Jahr Kalifornien, ein Jahr Silicon Valley (Tamaras Sicht)

Nun ist es soweit, wir sind ein ganzes Jahr hier. Viel hat sich geändert, wir haben uns verändert und haben soviel erlebt. Anfangs wollten wir eine Aufzählung machen, was wir alles vermissen. Dabei kam allerdings heraus, das es eigentlich sehr viel mit Essen zutun hat und ist es nur dass was wir vermissen?

Vermisst man nichts anderes???

Gerade das vermissen, hat mich lange über diesem Artikel grübeln lassen. Eigentlich vermisse ich persönlich nichts!

Klar meine direkte Familie, Mama, Papa, Bruder (samt Frau und meinem Neffen) die vermisse ich, aber es gibt Skype, Facetime, Email und Whatsapp das klappt eigentlich ganz gut. Wir müssen uns nicht persönlich sehen und wissen trotzdem das wir uns gegenseitig vermissen!!!!

Das Thema vermissen ist nach einem Jahr also eher gering, vielmehr kommt man ins Grübeln was ein Jahr an Veränderungen gebracht hat und das ist eine Menge.

Wir haben festgestellt, dass man sich hier viel mehr verändert, als wir anfänglich gedacht haben. Deutschland ist soweit weg, man sieht Dinge mit anderen Augen? Vieles, worüber ich in Deutschland noch nachgedacht habe, ist hier ganz anders und umgekehrt.

Wir haben uns einfach verändert, ob zum besseren weiß ich nicht

Ich persönlich merke einfach, dass es für einige unserer Freunde scheinbar recht schwer ist, Kontakt zu halten. Dabei ist Kalifornien-Deutschland genauso weit entfernt, wie Deutschland-Kalifornien..... das macht uns traurig, aber wie meinte eine Freundin letztens mit so einem Spruch "Das Leben ist wie ein Zugfahrt, manche Menschen steigen ein und manche steigen aus und man fährt eine Zeit gemeinsam".... In diesem Spruch scheint viel Wahrheit zu stecken?!

Ein Jahr, ein Jahr Veränderung, ein Jahr Bereicherung, ein Jahr Verlust, ich glaube so lässt sich das Jahr ganz gut beschreiben auch der Rückblick hier im Blog....

Also auf ein neues spannendes, erfüllendes Jahr

Wir haben lange nachgedacht, wie es mit dem Blog weiter gehen soll. Zum Teil auch deswegen, weil wir anfangs keine genaue Vorstellung hatten, ob wir den Blog eher für uns, für unseren Verwandten- und Bekanntenkreis oder allgemein "öffentlich" schreiben wollen. Auf jeden Fall haben wir festgestellt, dass uns diese öffentliche Art stark einschränkt, was wir schreiben, wie wir es schreiben und welche Bilder wir benutzen. Dazu kommt natürlich auch, dass wir nicht wissen, wer unsere Leser sind.

Ein Jahr lässt sich so schwer beschreiben, soviel ist passiert und wir freuen uns auf ein neues Jahr hier in der USA. Wir bereuen es keinen einzigen Tag, das zu wagen, was wir getan haben:

Das war jetzt eigentlich nur meine Sicht.

Ich hab die Jungs natürlich auch nach ihrer Meinung gefragt und vom grossen Sohn bekam ich die Antwort "bin erst sechs Monate hier, passt scho", der jüngere Sohne gab eine noch knappere Antwort von sich, "gut!", als Dreizehnjähriger Junge macht man nicht viel Worte

Der werte Herr Gemahl schreibt einen eigenen Artikel, sonst würde das ganze hier noch länger werden

Geschrieben von Tamara um 14:19

Freitag, 23. Dezember 2016

Weihnachtsgrüße

Frohe Weihnachten

Wir lesen uns in 2017 wieder

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 21:57

Der Weihnachts-Wahnsinn hat einen Namen

Weihnachts-blink-blink-Häuser

Hier gibt es wirklich alles, was sich das Weihnachtsdekoherz nur wünschen kann.

Aber das Allerallerschönste wie ich finde, sind hier die zahlreich geschmückten Häuser. Teils fein übertrieben mit Allem, was die Baumärkte an zu bieten haben, aber Geschmücker sind ja verschieden

Hier mal eine kleine Auswahl an Häusern, ich könnte locker 100000 Bilder zeigen, weil wirklich fast jedes Haus geschmückt ist.

Einen Teil hab ich mal fotografiert:

Aber nun kommt das Größartigste überhaupt, es gibt Häuser, da stellt man einen Radiosender ein, bleibt in seinem Auto sitzen und kann eine geniale Lichtershow mit Musik bewundern herzchensolltenfliegen
Wer sich das ausgedacht hat, dem gehört ein Denkmal gesetzt, ich finde das Größartig!
Allerdings möchte ich nicht die Stromrechnung von den Bewohnern zahlen

Wer die Links anklickt sollte wissen, das wir weder für Augenschäden noch für Epileptische Anfälle haften;) Achja, leider ist der Ton sehr schlecht, wenn ihr die passende Musik dazu hören wollt, müsst ihr euren Ton GANZ LAUT anmachen!

Im ersten Link seht ihr mehrere Nachbarn die sich zusammen geschlossen haben. Wenn man aus seinem Auto aussteigt, hört man die passende Musik über Lautsprecherboxen: Haus 1

Dieses Haus fand ich am besten: Haus 2

Und hier war ganz witzig, dass der Besitzer betonte, dass er auf Ökostrom umgestiegen sei, hört man ganz gut gleich

am Anfang des Videos.

Nett ist auch wie ein beleuchtetes Tandem vorbei kam, sieht man hier Äffters :o)

Haus 3

Dieses Haus fand ich echt extrem von der Beleuchtung, geht wenn man davor sitzt nur mit Sonnenbrille ;) : Haus 4

Es gibt noch viiiiiel, viel mehr von solchen Häusern, aber wer sie sehen will, sollte die Weihnachtszeit mal in Amerika verbringen, das glaubt man wirklich nur, wenn man es selbst gesehen hat, live ist es noch viel schöner

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 20:51

Samstag, 17. Dezember 2016

Wie konnte das passieren...

Also das hatte wohl keiner erwartet hier in Kalifornien:

Dass der heilige Sankt Nikolaus soweit fliegt und uns was in die nicht mehr vorhandenen Stiefel steckt.

Aber gefreut haben sie sich trotzdem drüber, die nicht mehr ganz so kleinen Kinder und der Ehemann.

Und das die Mama nicht ganz leer ausgeht, gabs ein original amerikanisches Gingerbreadhouse dazu, aber beim Aufbauen durften die "Kinder" natürlich mithelfen

gut geworden oder?

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 19:22

Angesteckt vom Weihnachtsblink-Blink

Dieses edle Plastikteil war das ALLER-ALLER-ALLER-erste Teil, was wir nach unserer Ankunft hier vor fast einem Jahr gekauft hatten

Eigentlich wollten wir damals Putz- und Reinigungsutensilien bei Walmart kaufen, aber dann strahlte er uns dort an, im Sale 90% reduziert:

Ich konnte es kaum erwarten, ihn endlich aufzustellen, aber Mitte November hielt mich nix mehr und mit Hilfe meiner Männer war das Plastikteil ratzfatz aufgestellt und geschmückt.

Aber eins muss ich zugestehen, die letzten Jahrzehnte haben wir unseren Christbaum immer bei Herrn Kaindl ausgesucht und gekauft, dies ist ein ganz toller Christbaumzüchter in Hemmhausen, in der Hallertau (<http://www.hallertauer-christbaumhof.de/>) und dort hatten wir jedes Jahr unser Weihnachtsbaum-Aussuch-Event, mit der ganzen Familie.....das fehlte schon etwas.....muss halt noch mehr Glitzer aufs Baumchen, um das Heimweh wegzuglitzern

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 18:53

German Holiday Market

Unsere Kinder gehen, wie schon in älteren Einträgen erwähnt, auf eine Deutsch-Internationale Privatschule.

Privatschulen brauchen immer Geld, scheinbar sind die monatlichen Beiträge nicht kostendeckend.

Die ganze Schulgemeinde organisiert, einen Weihnachtsmarkt, um Geld zu bekommen. Dieser hat mittlerweile einen sehr guten "Ruf" hier in der ganzen Bay-Area. Von überall her kommen zahlreiche Leute, nicht nur Deutsche(!) um einen "authentic German Christmasmarket" zusehen.

Es ist ein Wahnsinn, was die GISSV hier über die letzten Jahre auf die Beine gestellt hat.

Dies kann aber auch nur geschafft werden, wenn alle tatkräftig mithelfen und Wochen vorher, durfte/sollte man sich zum freiwilligen helfen eintragen .

Aber auch diverse Sponsoren unterstützen den Weihnachtsmarkt, vor allem deutsche Firmen, die hier im Silicon-Valley ansässig sind.

Um den heiß begehrten Glühwein zu bekommen, musste man bei einem ID-Check, seinen Ausweis/Führerschein vorzeigen um zu bestätigen das man über 21 Jahre ist. Danach bekam man ein Baumchen ums Handgelenk und einen zusätzlichen Stempel auf den Handrücken, nicht dass man noch irgendwie schwindelt mit seinem Alter. Übrigens wird man hier IMMER bei jedem Alkohol-Einkauf nach einem Ausweis gefragt, auch wenn man mit grauen

Haaren, Rollator und noch so faltig im Gesicht dem Kassierer gegenüber tritt.
So sah die ID-Check-Schlange aus:

Es gab verschiedene Buden mit allerlei Handwerkskunst, vor allem Holzschnitzwerk und Erzgebirgs-Weihnachtsschmuck war sehr beliebt.

Verschiedene Fotokünstler stellten ihre Werke zum Verkauf aus, diverse Handarbeitsstände gab es, die ihre Häkel-, Strick-, oder Nähmaschinen anpriesen.

Auch ein Deutscher Schreibwarenstand war vertreten mit so beliebten Sachen wie Stabilo Feinleiner, Pelikan Wasserfarbkästen und verschiedenen deutschen Bilderbüchern. Selbst ein kleines Riesenrad war da
Und noch viiiiiiel, viiiiiiel mehr:

Essen ist natürlich auch ein Thema und so gab es mit Hilfe der Deutschen Metzgerei und der Deutschen Bäckerei des Ortes, zahlreiche Deutsch-Typische Essensgerichte, Bratwurst, Sauerkraut, Brezn, Kartoffelsalat, Erbseneintopf, Wiener.....Lebkuchen, Stollen, Dominosteine und Kuchen in allen "Deutschen" Variationen:

Selbst einen Streichelzoo gab es:

Bummelbahn für die kleinen Kinder musste natürlich auch sein:

Auf der Bühne war von 11:00 bis 21:00 Programm in unterschiedlichster Form zu sehen, teils von Schülern und Eltern aber auch von Tanzgruppen aus dem Umkreis:

Abends wurde es richtig gemütlich, aber wie Ihr auf den Bildern schon sehen könntet, hatten wir ein furchbar-eklig-deutsches-Wetter!!!

Es schüttete wie aus Kübeln, teils liefen die Stände voll Wasser, da die Ablaufgullis solche Regenmassen nicht gewohnt sind. Die vielen freiwilligen Helfer pumpeten und fegten das Wasser aus den Ständen, was das Zeug hielt. Aber nachdem der Großteil hier solch ein Wetter kennt, schockt das Einen nicht und man genießt solch ein Ereignis in Regenklamotten und mit Regenschirmen, wobei der Kalifornier das mit dem Regenschirm tragen noch lernen muss;-)

Trotz dem Wetter war der Weihnachtsmarkt aber ein toller Erfolg und auf jedenfall ein wunderbares Ereignis, in dem man sehen konnte, wie eng die Schulfamilie zusammen rückt und man Großes schaffen kann

Geschrieben von Tamara um 17:23

Christmas in the City

Überall weihnachtet es, die nächsten Blog-Einträge werden sicherlich sehr weihnachtlastig
San Francisco ist immer eine Reise wert!!! Wir fahren je nach Verkehrslage um die 45 Minuten in die Stadt und jedes mal entdecken wir neue, schöne Ecken, die schönsten sind abseits der typischen Touristenpunkte.... aber heute wollte ich Blink-Blink sehen.

Am Union Square steht ein großes Kaufhaus, DAS Macy's Kaufhaus, jedes Jahr hübsch dekoriert und der Platz davor weihnachtlich geschmückt:

Auch eine Eislaufbahn wurde aufgebaut:

Palmen finde ich mit den Lichterketten besonders schön:

Im Macy's gab es eine RIESIGE Weihnachtsabteilung. Besonders schön finde ich den Elf-Weihnachtsbaum:

Etwas außerhalb der Innenstadt gibt es einen Herren, der seit vielen Jahren sein Haus zu einem Tom&Jerry Haus herausputzt, wir waren leider noch etwas zu früh dran, es war noch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, denn in seinem Garten gibt es noch viele Dinge zu sehen.
Aber außen fand ich es schon sehr ansprechend:

Na? wer findet uns auf dem Bild?

Wir werden sicherlich noch vor Weihnachten das ein oder andere Haus in San Francisco anschauen gehen, aber für heute waren wir durchgefroren genug. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie wir bei um die 8 Grad frieren....Minustemperaturen wird es hier wohl nicht geben gottseidank

In unserem Wohnort wird mit viel Traraaaa der "Weihnachtsbaum" erleuchtet, bzw. kommt der Santa Claus und bringt ihn zum glitzern. In Ermangelung eines Tannenbaums, nimmt man einfach den Blätterbaum her....
Bevor man zum Gemeindeplatz kommt, haben sie sich hier was lustiges ausgedacht, Frosti der Schneemann war erst der Anfang:

Die haben hier tatsächlich Schnee aufgefahren gacker
Scheinbar gehört hier Schnee zur weihnachtlichen Stimmung dazu wie BlinkBlink und Glitzer.....

Und dann war es endlich soweit, nachdem der Gemeinderat und der Bürgermeister weihnachtliche Worte gesprochen hatten, kam der wichtigste Mann der Jahreszeit auf die Bühne....

und nach einem Countdown wurde DER Baum erleuchtet:

Ich muss sagen es gibt schlimmere Weihnachtsbräuche als das hier

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 16:12

Los Altos Festival of Lights Parade

Nun ist sie endlich da, meine liebste Jahreszeit --- die Weihnachtszeit ---- zwar ohne Schnee, aber immerhin mit viel Glitzer und Blink-Blink
Gleich nach meinem New-York Trip ging es hier im Nachbarort Los Altos mit einer Lichterparade los.
Neulinge, wie wir sind, wussten wir natürlich nicht, dass man sich Stunden vor dem Beginn seinen Platz sichert mit Stühlen, Straßenkreiden oder Absperrband. Bisher dachte ich, das tun nur Deutsche in ihrem Urlaub auf Mallorca mit ihren Strandliegen
War aber nett anzusehen:

Normalerweise ist man hier selten punktlich, aber punkt 18:00 ging es los.
Viele unterschiedliche beleuchtete Wagen:

Fußgruppen von verschiedenen Vereinen, Organisationen, Schulen:

Motorradvereinen:

oder High School-Marschkapellen waren zusehen:

zum Abschluss natürlich der Star auf den JEDER gewartet hat.
Santa Claus höchstens natürlich mit seinem Rentierschlitten

Nach Abschluss der Parade konnte man sich die verschiedenen selbstgebauten Wägen anschauen, zum Teil wirklich nett gemacht

Hier ist noch ein Video verlinkt

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 15:41

Sonntag, 11. Dezember 2016

Lang geplant - New York das beste was einem passieren kann :)

Jetzt müsst ihr euch leider Zeit nehmen für diesen Beitrag, knapp 2000 Bilder...waren es, bevor ich aussortiert habe, nun erwarten euch "nur noch" 68 Bilder .

Also erstmal zur Vorgeschichte, seit meinem letztem runden Geburtstag wollte ich nach New York. Dass ich zwischenzeitlich mal hin komme konnte ich ja nicht ahnen. Trotz dem ich schon mal da war MUSSTE ich einfach nochmal dorthin, das ist MEINE Stadt, ich bin verliebt und unendlich fasziniert von dieser energetischen, atemberaubenden Stadt.

Ich hab nun wirklich viele Städte bisher angeschaut, von New York kann ich niemals genug bekommen, deswegen wurden ganze zehn Jahre geplant, anfangs wollte ich ganz alleine an meinem vierzigsten auf dem Times Square sitzen und irgendwie meinten die besten Freundinnen, dass sie da was dagegen haben und schwups, planten wir gemeinsam, ohne Kinder, ohne Männer nur wir!

Nachdem wir drei nun in unterschiedlichen Städten und Ländern wohnen, planten wir unsere Flüge so das wir in etwa zeitgleich in New York ankamen.

ein Insider Bild, das nur unsere Männer verstehen Aber nett das der ganze Flughafen uns so begrüßte, überall am Fussboden sah man diese Engelsflügel.

Nachdem wir uns gefunden hatten, wir mit dem Zug in Richtung Manhattan zu unserem Hotel fuhren, gingen wir erstmal zum Times Square, New York einatmen und geniessen:

Die Stadt wird mir immer sympatischer, seht ihr was da auf dem Plakat steht "Ich sammel Geld, um dieses Trump regierte Land zu verlassen"

Und nun gute Nacht, morgen ist auch noch ein Tag:

Gleich ganz früh morgens fuhren wir Richtung State of Liberty. N. und ich waren zwar schon mal dort, aber man kann die Dame nicht oft genug gesehen haben. Nachdem wir geniales Wetter hatten, war die Aussicht vom Boot atemberaubend auf Manhattan:

Das Museum auf Ellis Island kannte ich zwar schon, aber das ist im Preis inbegriffen also nochmal anschauen. Auf Ellis Island kamen früher die Einwanderer an, heute würde das "Auffanglager" dazu sagen.

Es herbstet in New York, die Farben werden von Tag zu Tag schöner und wenn ich eins empfehlen kann, wer auch immer hier mit liest, fahrt nicht im Hochsommer wie wir nach New York, was haben wir geschwitzt im August 2014. Jetzt in dieser Jahreszeit ist es noch hundertmal schöner!!!!

Als wir wieder auf dem "Festland" waren, ging es zur Börse und ein bisschen durchs südliche Manhattan. Wir aßen grandiose Sandwichs bei einem Italiener und fuhren dann nach Brooklyn, um nochmal Manhattan Skyline vom Brooklyn-Park aus anzuschauen. Irgendwie bekamen wir von der Aussicht nicht genug, aber ist das ein Wunder??

Wir liefen dann über die Brooklyn Bridge nach Manhattan:

Langsam wurde es dunkel, das ist der Nachteil an dieser Jahreszeit, es wird verdammt früh dunkel. Wir liefen dann noch durch Manhattan, schauten uns das weihnachtlich geschmückte Macys Kaufhaus an und nach 18 km Fussmarsch plumpsen wir aufgedreht aber niemals nicht müde ins Bett:

Morgens um sechs klingelt der Wecker und weiter ging es. Heute stand wieder viel auf dem Plan, vorbei an der New York Times:

ging es über die weihnachtlich geschmückte 5th Avenue Richtung Rockefeller Center

Nachdem wir früh dran waren fuhren wir als eine der ersten rauf in den 70.(!!!)Stock:

Geniale Aussicht auf das Empire State Building hat man hier, wobei ich die Aussicht vom Empire damals schon fand. Liegt aber vielleicht auch daran das es das erste Mal New York war? Keine Ahnung, Frau will nicht jammern, es war wunder-wunderschön vom Rockefeller Center, oder was meint ihr??

die Farben vom Central Park sind doch der Hammer

Geschrieben von Tamara um 19:07

Die Intel Extreme Masters in Oakland

Während Muttern mit ihren Freundinnen in New York ihren Geburtstag zelebrierte, war ich (Felix) mit Papa und dem Bruder, gute 4134 Kilometer von ihr entfernt, bei der IEM Oakland.

Die IEM (Intel Extreme Masters) ist ein, von einem kleinem Unternehmen aus Kalifornien organisiertes Esport Event. Ähnlich wie die "Worlds", bei denen wir auch waren, treten Teams in virtuellen Schlachten gegeneinander an. Im Gegensatz zu den Worlds gab es bei dieser Veranstaltung jedoch, zusätzlich zu League of Legends, auch noch ein zweites Spiel namens CS:GO (Counter Strike Global Offensive). Dieses Spiel ist ein taktischer First Person Shooter (im uninformatierten Volksmund auch "Ballerspiel" genannt) mit taktischen Elementen, bei dem zwei Teams mit je fünf Spieler um den Sieg kämpfen.

Im Vergleich zu den Worlds war dieses Event wie bereits beschrieben nicht direkt von den Spieleherstellern (Valve/Riot Games) organisiert worden, sondern von einem externen Veranstalter. Da dieser Veranstalter natürlich nicht unbegrenzt viel Geld zur Verfügung hat, gab es einige Sponsoren, wobei Intel der größte von diesen war (deshalb auch Intel Extreme Masters). Dadurch hat dieses Event mit vielen Verkaufständen um ein Vielfaches Amerikanischer gewirkt. Insgesamt gab es ca. 20 vertretene Firmen, die dort einen Art Messestand hatten und die auch gelegentlich auf den Leinwänden und der Bühne Werbung machten. Neben der Präsenz der Firmen war es außerdem so, dass die Teams häufig Autogrammstunden mit den Fans hatten, wo man sich Autogramms von seinen Lieblingspielern und Teams holen konnte. Wie immer bei solchen Events sind auch Cosplayer/-innen, also als Spielfiguren verkleidete Menschen, präsent gewesen, mit denen Fotos gemacht werden konnten.

Mein Bruder ist häufig auf Autogramm jagd gegangen und hat von Castern (das sind die Kommentatoren der Spiele), Teams und Analysten einige Autogramme und "Merch" bekommen.

Die Spiele selber wurden auf einer großen Leinwand gegenüber der Tribüne gezeigt.

Ähnlich wie bei den traditionellen Sportarten werden bei Esport die vergangenen Spiele von einem Analysten analysiert und rekapituliert sowie Fehler und gute Spielzüge der einzelnen Spieler aufgezeigt.

Da bei LoL alle Spiele auf der selben (leider älteren) Version wie auch die Spiele der "offiziellen" WM ausgetragen wurden war das ganze Spektakel nicht ganz so spannend, wie es hätte sein können. Dennoch war es so spannend, wie es im Rahmen seiner Möglichkeiten auch nur möglich war. Mir persönlich ging es hauptsächlich darum die Spiele zu sehen weshalb mir relativ egal war wer des Turnier siegreich beendet. Mein Bruder auf der anderen Seite wollte den australischen Underdog "Chiefs" gewinnen sehen, die schlussendlich nicht über das Viertelfinale hinausgekommen sind.

Am Ende des zweitägigen Events sind bei CS:GO die "Ninjas in Pyjamas" (NIP) siegreich hervor gegangen und bei LoL die "Unicorns of Love" (UOL).

Autogramm des späteren (europäischen) Gewinnerteam "Unicorns of Love"

Geschrieben von Felix in Ausflüge um 16:03

Back-Fee

Vor den Sommerferien hatte ich bei einer Mutter hier an der Schule das ultimativ leckerste Brot gegessen.

Sie erklärten mir, dass sie ihr Brot in einem Dutch Oven backt. Ich hatte nur noch Fragezeichen in meinen Augen, was bitte ist ein Dutch Oven???????

Ganz einfach, ein gußeisener Topf, den die Holländer in die Grillgut geben. Er hält die Hitze und der Deckel schließt sehr gut.

Sowas brauch ich auch! Und seitdem ich dieses Teil habe, gelingt jedes, wirklich jedes Brot.

Viele unterschiedliche Rezepte hab ich die letzten Monate ausprobiert und ich will sie euch verraten, sind nur zwei, die man je nach Geschmack abwandeln kann.

Ciabatta:

1 kg Mehl (dafuer eignet sich Dinkel oder ungesundes Weizen am besten)

1 EL Salz

2 Tüten Hefe

locker vermischen, nicht kneten dann ca.16-20 Stunden(!) ruhen lassen.

den Dutch Oven auf 500 Fahrenheit vorheizen, den Teig klappen, in alle Richtungen, nicht kneten ganz wichtig, sonst geht die Luft aus dem Teig.

Den Teig in den heißen Topf geben, Deckel drauf, ca. 30 Minuten mit Deckel Backen und dann nochmal ca. 20-30 Minuten ohne Deckel, je nach gewünschter Farbe, rausholen und abkühlen lassen.

Sauerteigbrot:

1 kg Mehl (ich mische alles was ich gerade zur Verfügung habe, Roggen, Dinkel, Weizenvollkorn etc.)

1 EL Salz

1 Tüte Sauerteigpulver (gibts bei DM oder Edeka in Deutschland, hier leider nirgends)

1 Tüte Hefeextrakt

Körner wie man mag (Körbis, Chia, Leinsamen, Sonnen, Sesam, Mohn ect.)

Teig gut durchkneten, Ruhen lassen mindestens ne Stunde (je länger er geht, desto saurer wird das Brot, bei mir geht der Teig manchmal 8 Stunden) dann nochmal gut durchkneten.

Dutch Oven vorheizen, Brotlaib formen, nach 30 min Vorheiz-Zeit rein in das Teil, 30 min mit Deckel, 30 min ohne, fertig ist das Brot.

Nachdem ich soviel gebacken hatte, und ich jede Woche mindestens 2 Brote backe, musste Hilfe her und Costco (so eine Art Metro hier) hatte DIE RETTUNG, jetzt hätte ich gerne ein TATAAAAA Lied oder zumindest Engelchen die hier herumfliegen im Blog, es war die Offenbarung, das Beste, was ich seit Jahren für die Küche gekauft habe, meine ultimativ geniale Küchenmaschine, meine zweite Küchenfee (neben meinem Mann der sehr fein abwaschen kann) mein ein-und-alles, wenn sie nicht so kalt und schwer wäre, dürfte sie in meinem Bett schlafen, neben mir... meine KITCHENAID (Herzchen sollten jetzt hier herumfliegen)

ein Traum, sie schafft alles mühelos, Brotteig kneten - kein Problem, Eischnee herstellen - ein Klacks,

Mehrteigkneten -ratzifatz..... wie konnte ich solange ohne dieses Teil in der Küche wurschteln???

Und das beste ist, das is dieses Grosse Teil, in Deutschland kostet sie fast 900 Euro und hier nur 268 Dollar (jetzt sollten hier aber entgeltlich Herzchen herumfliegen!)

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 14:27

Herbstferien

Als Beach Glass Sammler in Kalifornien, wie ich, muss man einmal in Fort Bragg gewesen sein. Dieser Ort liegt ca. 220 Meilen nördlich von uns entfernt. Nachdem das große "Kind" noch einiges an praktischen Fahrstunden abzuleisten hat, nutzen wir dies als Gelegenheit, indem er die ganze Strecke selbst fahren durfte, erste große Herausforderung war gleichmal San Francisco durch die Innenstadt, zu einem Burmesischen Restaurant:

sehr lecker, mal komplett anders, wir probieren hier gerne verschiedene Länderküchen aus und burmesisch war das erste Mal. aber sicherlich nicht das Letzte mal

Geschrieben von Tamara in Urlaube um 10:09

Samstag, 5. November 2016

This is Halloween...

In Deutschland fanden wir Halloween eher doof, aber hier kommt man nicht daran vorbei.

Was mir aufgefallen ist, in Deutschland dekoriert man Tage und Wochen vor dem 31. Oktober seinen Hauseingang mit Kürbissen, hier wird ca. ein Tag oder direkt an Halloween großaufgeräumt und nicht nur mit schnittenen Kürbissen:

Dieses Haus war auf Grund des großen Regens noch nicht ganz fertig verkleidet, es soll das Hogwarts-Schloß von Harry Potter ergeben und am nächsten Tag ein "Haunted House" werden. Das ist ein Haus, wo man durch diverse Räume gehen kann, und sich fürchterlich gruseln darf:

Zusätzlich kann man auch bei unserem Lieblings-Kaffee-Laden "Philz Coffee" seltsamen Gestalten begegnen:

Auch an der GISSV lag für ein paar Stunden der Schulbetrieb lahm und es gab eine Halloween-Party. Lehrer und Schüler verkleideten sich, mal mehr, mal weniger kreativ, gerade Oberstufenschüler finden das verkleiden mächtig interessant, dafür sind sie dann umso kreativer, ihren Kostümen Namen zu geben, man geht dann als streikender Stripper oder Austauschler aus Deutschland..... schlussendlich also normal gekleidet Kind 1 hat sich seine blonde Wallemähne schwarz angespritzt, Sonnenbrille auf und er wurde kaum erkannt.

Kind 2 ging als Bayrischer Organhaendler, Lederhosn, Dahoam Tshirt und eine blutige halloween Tasche in der Hand.

Abends geht man dann hier Trick or Treat machen, is nix anderes wie Suessigkeiten schnorren.

Kind 2 war mit seinen Freunden im Nachbarort unterwegs und kamen nach zwei Stunden strahlend wieder zurück. Hier geben sich die Erwachsenen richtig Mühe, erschrecken die Kinder am Hauseingang und zelebrieren Halloween. Die Ausbeute an Süßigkeiten reicht locker bis nächstes Jahr und es sind "gute" Süßigkeiten, in Deutschland kam es mir immer so vor, das Alle ihren alten Kram hervor geholt haben um es los zu werden, aber hier gibt es Sachen vom Feinsten und ein reger Handel unter den Jungs ging abends los. Nur Schade ist, das es hier dann am nächsten Tag keinen Feiertag gibt und man früh aufstehen muss.....

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 09:38

Freitag, 4. November 2016

Wahlen!

Seit Wochen, wenn nicht sogar Monaten gibt es nur ein Thema:
DIE WAHL!

Natürlich verfolgen wir die Wahlen hier auch, insbesondere die TV-Duelle zwischen Hillary Clinton und Donald Trump:

Dazu kommen Wahlplakate für Trump:

oder Clinton:

Hier in Kalifornien (und speziell um San Francisco herum) ist Hillary deutlich beliebter.

Viele Autos fahren mit Aufklebern herum:

In manchen Ländern gibt es Fan-Artikel

Eigentlich geht es überhaupt nicht mehr um Politik, um Programme oder Pläne für das Land, sondern in erster Linie um persönliche Verfehlungen des Gegners.

Die aktuellen Umfragen am Wochenende direkt vor dem Wahl-Dienstag sind sehr knapp und das Wahlsystem macht das auch nicht vorhersehbarer.

Man kann nur hoffen, dass viele Leute zur Wahl gehen, und wer schließlich gewinnt, ist sowieso egal, weil beide Kacke sind (Zitat des Großen Sohnes).

Geschrieben von Axel um 20:03

Sonntag, 16. Oktober 2016

Spam-Alarm!

Beim Einkaufen heute gesehen.
Dieser ursprüngliche Sinn ist ja nicht mehr so bekannt, seit dem der Begriff ja fast nur noch für Werbe-E-mails genutzt wird.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 18:14

Nun ist es doch passiert

Schon länger wurde es immer mal wieder angekündigt, aber bisher ist es nie eingetreten.....

es REGNET!!!!

Freitag fing es an, völlig überraschend beim Einkaufen, plötzlich nass und kalt bei 18 Grad. Wir besitzen gar keine Regenjacken mehr, geschweige den Regenschirme .

Das sind wir gar nicht mehr gewohnt. Seit Ende Februar war es hier trocken, so trocken das es über Wochen und stellenweise Monaten in den Bergen immer mal wieder gebrannt hatte.

Und nun das:

Das Wochenende haben wir dann endlich mal dafür genutzt, dass es im Haus wohnlicher wird, Kinderzimmer abgeräumt, Netzwerk verlegt, IKEA und Deko-Nippes geschoppt.....was will man auch anderes machen bei Regenwetter und es war sowieso mal nötig.

Aber ab Montag plötzlich zum Herbstferien-Anfang soll es wieder aufhören und trocken bleiben

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 17:39

Sonntag, 9. Oktober 2016

Fleetweek

Schon die ganze letzte Woche war in San Francisco Fleet Week. Da präsentiert sich die US-Marine und zeigt Ausstellungen, man kann Schiffe besichtigen, die in San Francisco liegen und es gibt Paraden. Auch der Nachwuchs ist da und macht mal Pause:

Wir sind allerdings hingefahren, um die Flug-Show zu sehen. Da gibt es kleine Kunstflieger, Kunstflug-Staffeln und auch eine B747 der United Airlines zu sehen.

Breitling Jet Team

Eine F22 Raptor

Lucas Oil Air Shows und Team Oracle

Patriots Jet Team

Alcatraz im Bild:

Eine Boeing B747 der United Airlines

Blue Arrows

Das Alles geschah vor der Kulisse dieser Brücke:

Wir haben noch einige Videos, die wir auch noch verlinken wollen.

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 18:08

LoL und Food Truck Festival

Am Freitag Abend hatten die Kinder und Eltern unterschiedliche Pläne.

Die Jungs hatten sich Karten für die "League of Legends" Weltmeisterschaft gekauft. League of Legends ist ein Online-Strategie-Spiel, wo Teams aus fünf Spielern gegeneinander antreten. Da gibt es Weltmeisterschaften, bei denen in Zuschauer in Stadien und Veranstaltungshallen live ihre Teams anfeuern. In den letzten Jahren waren das durchaus mal große Fußballstadien, die komplett ausverkauft waren(!). Dazu kommen bis zu 15 Millionen Zuschauer, die über das Internet ihren Lieblingsteams beim Zocken zuschauen. Für die diesjährige Weltmeisterschaft lief in den letzten zwei Wochen die Gruppenphase in San Francisco

und da wollen unsere Jungs natürlich auch einen Abend live dabei sein. An diesen Abend waren ca. 4000 Besucher im Bill Graham Civic Auditorium.

Die Finale finden in Chicago, New York und Los Angeles statt.

Unser Gegenprogramm bestand aus Essen. Diesmal ging es auf ein FoodTruck Festival, das ist nix anderes als Freistände auf Rädern ala "Drei Damen vom Grill" nur hipper und moderner

Alle Stände sahen lecker aus und wir konnten uns kaum entscheiden, aber nachdem die Amerikanische Küche schon Spuren an uns hinterlassen hat, mussten wir uns entscheiden: Sexy Fries von einem indischem Stand war extrem lecker:

Chinesische Teigbällchen gefüllt mit Chicken, Chili, Shrimps oder Gemüse, nicht zu verachten:

Süße Doughnuts und Cronuts als Nachspeise, einmal Limone/Mascarpone, das andere Schoko, war megalecker:

Am Schluss haben wir noch Burger aus Reis anstatt Teig probiert, das war anscheinend DAS IN Gericht hier auf dem Festival,

aber unser Geschmack war es nicht, landete in der Tonne, selbstverständlich trennt man hier seinen Müll und das man das auch ja richtig macht, gibt es einen speziellen Müllaufpasser (!). Nette Berufe gibt es hier in Amerika immer wieder mal, das ist eindeutig einer, den man auch anpeilen kann, wenn es mit der Walmart-Kassenzettelabstreicher-oder Parkzettel-Reinstecker-Karriere nicht klappt

Nachdem es langsam dunkel wurde und die Sicht hervorragend war, fuhren wir zu Twin Peaks hoch:

(leider stört da selbst eine iPhone Kamera an ihre Grenzen und dieses Foto ist noch eines der Besseren)

Von dort ging es dann an die Bay Bridge, an der eine Lichtinstallation angebracht ist:

und in der anderen Richtung hat man einen Blick auf die nächtliche Skyline:

So gegen elf haben wir dann vor dem Weltmeisterschafts-Veranstaltungsort Stellung bezogen und gewartet, das unsere Kinder auch heim wollen.

Über Livestream auf dem Smartphone konnte ich den Spielstand ein wenig mitverfolgen:

Geschrieben von Axel in Ausflage um 15:04

Sonntag, 2. Oktober 2016

Oktoberfest ist hier im Oktober

Hier in der Bay Area gibt es zahlreiche Oktoberfeste, mal mehr mal weniger groß. Oktoberfest beschränkt sich hier allerdings auf Bierzelt und Bier. Achterbahnen oder Fahrgeschäfte jeglicher Art vermisst man hier genauso wie Säuigkeitenstände.

Würde man hier Dirndl und Lederhosen tragen würde man sich hier deutlich als NICHT-Bayer outen

Essen gibt's auch, typisch deutsch

div. Biersorten gibt es und das dunkle Andechser schmeckte sehr gut!

Open Air Zelte gibts:

Die Stimmung im Zelt kann mithalten:

und wer sich überzeugen will klickt hier und macht den Ton an:

Your browser does not support the audio element.

Your browser does not support the audio element.

Your browser does not support the audio element.

Masskrüge gibt es auch

Unser Essen und als bekennender Kartoffelsalatjunkie muss ich sagen, dass ich schon schlimmere Kartoffelsalate gegessen habe:

Was rein geht, muss auch wieder raus

Geschrieben von Tamara um 08:27

Samstag, 1. Oktober 2016

NENA

Yeahhhh, am 30. September war es endlich soweit, NENA gab ihr erstes Konzert überhaupt in den USA hier in San Francisco. Da mussten wir uns natürlich Karten besorgen. Passenderweise hatten wir am selben Tag Hochzeits- und Kennenlerntag, 19 bzw. 12 Jahre *wahnsinn*.

Besser kann man dieses Jubiläum nicht feiern, als mit einem NENA Konzert!
Bilder sprechen für sich:

Es war der WAHNSINN, soviel Emotionen bei Nena und der ganzen Band. Sie war wirklich geflasht von der Stimmung, ich glaub nicht das sie erwartet hat das sooooviele Deutsche in ihrem Publikum waren die mehr oder weniger textsicher waren

Amazing

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 09:54

Sonntag, 11. September 2016

Erwischt!

Wir waren 15 Minuten über der Zeit und die Stadt San Jose hat \$40 an uns verdient:

Auch Lehrgeld

Geschrieben von Axel in Geld und Bürokratie um 12:56

Der "Kleine" wird groß und ein Kleiner kommt dazu

Gleich nach der Rückkehr aus unserem Urlaub, trat der Große zu seiner schriftlichen Führerschein-Prüfung an. Hier in Kalifornien muss jeder minderjährige Führerschein-Bewerber erst einmal 30 Theoriestunden ableisten, bevor er die schriftliche Prüfung an der Führerscheinstelle ablegen darf. Diese Stunden kann man entweder in "echten" Theoriekursen ablegen oder online machen. Letzteren Fall hat Kind1 gewählt und durfte nach diversen Warteschlangen, vielen Dokumenten seine 42 Fragen elektronisch beantworten. Das Ergebnis ist dann ein "Provisional Instruction Permit", also eine Fahrerlaubnis, mit der sich ein Minderjähriger auf die praktische Prüfung vorbereiten soll:

Nach sechs Fahrstunden mit einem "echten" Fahrlehrer, 50 Fahrstunden mit uns und sechs Monaten Wartezeit darf er dann seinen "echten" Führerschein machen. Bis dahin darf er nur in Begleitung eines über 25-jährigen mit Kalifornischen Führerschein fahren.

Die nächste Hürde für uns ist jetzt, dass mit dem von der Firma gestellten Mietwagen nur wir beide Erwachsenen fahren dürfen, aber kein Dritter, noch viel weniger ein Minderjähriger mit unfertigen Führerschein. Spätestens zur Prüfung brauchen wir sowieso ein eigenes Auto, also sind wir gleich am nächsten Tag bei einigen Auto-Händlern vorbei gefahren. Es wurde nach insgesamt zwei Probefahrten und zwei Stunden Preisverhandlungen ein weißer, japanischer Kleinwagen:

Am darauffolgenden Montag (zwei Tage später) sollte ich das Auto gewaschen, zugelassen und voll getankt abholen können. Bis dahin sollte ich mich um eine Versicherung kümmern (geht ganz einfach online) und einen Bankscheck über den Betrag besorgen (Überweisung ist hier quasi unbekannt und Bargeld bei hohen Beträgen unbeliebt). Zur vereinbarten Zeit erfuhr ich allerdings,

dass die Werkstatt die Vorbereitung vergessen hatte und dass es noch dauern würde (wofür macht man dann Termin mit Uhrzeit aus?)
dass der zweite Autoschlüssel verloren sei
dass der vordere Kennzeichenhalter verschollen war

Alles das müsste erst bestellt werden und würde noch ein paar Tage dauern und man würde mich anrufen. Zum Glück darf man hier ohne Nummernschilder fahren, bis einem die Zulassungsstelle welche zuschickt (das soll zwischen einem und zwei Monaten dauern), aber ich muss ja noch einmal hin und sie müssen das Auto behalten, um den Schlüssel zu programmieren.
Nachdem hier jedes Unternehmen die Kundenzufriedenheit erfassen muss, wurde ich am nächsten Tag von der zuständigen Dame angerufen und habe ihr die ganze Geschichte erzählt.
Zumindest hat sie dann wohl beim Werkstattpersonal dafür gesorgt, dass alles geklappt hat, und ich einen Mietwagen für den Tag bekam.
"Vermindert" musste das Auto natürlich noch werden:

Jetzt haben wir also zwei Autos in der Garage stehen:

Wobei das Linke schon wieder zwei mal ausgetauscht wurde (aber unsere Mietautos ist mal einen eigenen Artikel wert).

Blog Export: 9600km Entfernung, <http://www.schwabing.org/california/>

Geschrieben von Axel in Allgemein um 08:32

Samstag, 3. September 2016

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 6

Hallo Las Vegas

Geschrieben von Tamara in Reisen, Urlaube um 17:29

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 5

Die Reiseplanänderung bestand daraus, das wir einfach fast alles nochmal zurück fahren *lach*. Naja, ein bisschen, viele Straßen gibt es hier in der Gegend nicht und die andere Alternative fanden wir alle vier nicht wirklich beglückend und so kam ich endlich zu meinem Foto

Geschrieben von Tamara in Reisen um 16:37

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 4

Und weitergeht die Reise, so richtig erholsam ist ein Road Trip nicht. Man sieht sooo viel und für faul am Pool oder Strand liegen sind wir alle nicht zu begeistern.

Also ging unsere Fahrt weiter Richtung Monument Valley. Diese Kulisse wird jeder kennen, der unter anderem diverse Western Filme kennt.

Cowboys und Indianer haben wir nicht gesehen, aber eine hässliche Eidechse:

Diese unendliche Weite und wunderschöne Landschaft konnte man einfach nur geniessen:

Man fährt mit dem Auto einen Rundweg und kommt an verschiedenen Steinformationen vorbei, diese haben alle Namen die angeblich Indianischen Ursprung sind, nur fragen wir uns woher wussten die Indianer wie Elefanten oder Kamele aussahen Naja aufjedenfall eine lustige Idee den Dingen Namen zugeben, wir sahen eher andere Dinge in den Formationen:

Das Monument Valley liegt am Südrand von Utah:

Der Himmel wurde immer dunkler und dank Wetterapp sahen wir, dass auf uns ein etwas grösseres Unwetter zukommt. Der Plan war eigentlich Sonnenuntergang und Sonnenaufgang der wunderschön in orange zu sehen sein sollte, hier zuerleben. Pustekuchen, Griff ins Klo, Pechsträhne....es fing an zu Regnen vom allerfeinsten:

Wir schauten unsere Unterkunft an und entschlossen uns, weiter nach Moab zufahren (ca. 200km), das Wetter hatte nicht vor die nächsten Stunden besser zu werden.

Leider würde mein Wunschbild vom Forrestgump Point wohl ins Wasser fallen

Das dachten sich die Biker an selbigen Punkt wohl auch, man sieht nix ausser Regenmassen:

Was dann kam, glaub man nicht, wenn man nicht mitten drin gewesen ist. Sturzartiger Regen, man nennt es hier auch "Flash Flood", abartig viel Wasser kam aus jeder Richtung und wir mitten drin.

Blitze, Donner, Knall, Erdbeben alles vorhanden und erlebt.

Wir mussten zwischen drin anhalten, da der Scheibenwischer null half und genau in diesem Moment schlug der Blitz ein, vor uns ca. 8 Meter entfernt! Das war ein Erlebnis und natürlich dann hat man keine Kamera in der Hand

nach zwei Stunden war das Spektakel vorbei, oder auch wir aus der Gewitterzone herausgefahren. Wie wir später hörten, war es ganz gut, aus dem Monument Valley herauszufahren, da es die ganze Nacht durchgewittert hatte und diverse Wassermassen einiges überflutet hatten.

Wir kamen im kleinem Ort Moab an. Das ist ein super Ausgangspunkt für den Arches Nationalpark und das Canyonland. In beiden Nationalparks kann man prima Wanderungen machen, wenn es nicht so verflucht heiß ist, wie bei uns im August. Wir scheinen die Hitze nicht so gut zu vertragen wie manch Andere.

Trotzdem ist es unglaublich, wie schön es hier ist:

Abends hatten wir genug von den ganzen Steinen, wir wollten was erleben mit mehr Action und weniger Natur. Wir schmissen unsere weitere Reiseroute einfach um! Ursprünglich wollten wir noch weiter in das Canyonland fahren (auch Berge mit Lärchern drin, bestimmt wunderschön), danach über Salt Lake City, Reno und Sacramento zurück ins Silicon Valley fahren. Das wäre auch nur Landschaft gewesen.... *gäehn*
Wir planten erstmal den nächsten Tag und hofften auf eine Eingebung.

Für den nächsten Morgen buchten wir uns eine 4x4 Offroad Jeptour.
Ich könnte euch auch Videos Zeigen, aber meine Hilfeschreie will bestimmt keiner hören!!!!
OHMEINGOTT so etwas hatten wir noch nicht mitgemacht und ich glaube das Wort Todesangst beschreibt meine Situation im Auto ganz gut, meine drei (männlichen) Mitreisenden, fanden das alles natürlich überhaupt nicht schlimm... nein sie fanden es gigantisch-genial-spektakulär-toll.
Okay dürfen sie. Die Bilder sind auch ganz nett geworden, so ganz ohne Ton:

Zur Tour selber noch kurz gesagt: UNBEDINGT machen, wenn ihr lebensmüde seit, wirklich sehr gut organisiert. Der Guide der vorne weg gefahren ist, hat diverse Stops gemacht um die Landschaft, Botanik und Fauna zu erklären. Ebenso hat er die ängstlichen Frauen beruhigt und Wasser verteilt, denn wie immer hatten wir ca. 40 Grad, im Schatten der wie immer nicht zu erahnen war

Hier geht es zum fünften Teil

Geschrieben von Tamara in Reisen um 14:55

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 3

Am nächsten Morgen ging es weiter Richtung Page...Auf dem Weg nach Page kamen wir mit einem kleinem Umweg an den Pink Coral Sand Dunes vorbei.
Der Weg dorthin war schon recht abenteuerlich und nicht asphaltiert.

Dafür gab es umso mehr tolle Tiere zu beobachten, wie diesen Greifvogel:

auch eine Kuh die eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Rapper Cro hat sahen wir:

Weitergings, die Straße mittlerweile befestigt und schon wieder Kähe unterwegs, Hasen lassen sich ja überfahren, aber so eine Kuh im Radkasten ist bestimmt unangenehmer

endlich angekommen:

Traumhaft

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 10:08

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 2

Viel zu wenig Zeit hatten wir für den Yosemite Nationalpark geplant (nur einen Tag). Der Weg vom Silicon Valley hierher ist nicht ganz soweit, und so werden wir im Frühling, wenn die Wasserfälle ein bisschen mehr Wasser haben sicherlich noch einmal mit Übernachtung hierher fahren..... Viel zu wenig Zeit hatten wir für den Yosemite Nationalpark geplant (nur einen Tag). Der Weg vom Silicon Valley hierher ist nicht ganz soweit, und so werden wir im Frühling, wenn die Wasserfälle ein bisschen mehr Wasser haben sicherlich noch einmal mit Übernachtung hierher fahren.

An einem kleinem Fluss haben wir es uns mit unserem neuen super-duper Gasgrill gemütlich gemacht, Burger gegrillt

und die schöne Aussicht auf den El Capitan genossen.

Auf diesen Berg sind zwei Bayrische Brüder, die "Huberbuam" ohne Sicherungsseil in Zwei-Dreiviertel Stunden hoch geklettert! Dazu gibt es auch einen Film "Am Limit".

Plötzlich entdeckten wir hinter unserem Picknickplatz ein Reh, das sehr nah an uns heran kam, später wussten wir auch, warum. Es wollte zum Wasser, hatte scheinbar auch Durst und wollte sogar eine Runde schwimmen gehen

Angeblich soll es hier, eine große Anzahl an Schwarzbären geben. Der Grizzlybär wurde leider ausgerottet....aber wir haben sowieso keine Bären gesehen, außer dieses nette Schild:)

Auf unserem Rückweg kamen wir an einem wunderschönem See vorbei, Kind2 hält da ja nix und sprang sofort rein ich brauch bei eiskaltem Wasser immer etwas länger. Aber wunderschön war es dort, gerne wären wir länger geblieben, aber es wurde schon recht Dunkel und zu unserer Airbnb-Unterkunft mussten wir noch ein bisschen fahren. Ein kleines Dinner war trotzdem noch drin

Sonnenuntergang mit Rehen

Schnee im August

Unsere Unterkunft hatten wir vorab über Airbnb gebucht und mit der Vermieterin einen netten Kontakt per Telefon gehabt.

In June Lake angekommen, standen wir vor verschlossener Tür...ähm nun begann die ganze Tragik. Zuerst dachten wir, es läge daran, dass wir zu spät waren (ausgemacht war 18:30, mittlerweile war es 21:00, aber hey, hier in der USA ist KEINER pünktlich).

Wir versuchten es per Telefon, Nummer falsch Hilfe schlimme Erinnerungen kamen hoch, so ähnlich erging es uns vor vier Jahren als wir eine Fake-Wohnung in SFO angemietet hatten.....

wir fuhren also erstmal in den kleinen Ort zurück, um nachzudenken und sich nach der Vermieterin zu erkundigen.... dann nochmal zur Wohnung, da es dort noch andere Zimmer gab. Axel klopfte an einer Zimmertür und ein netter Herr meinte, bei ihm ging alles ganz reibungslos, neben dem Eingang war ein Kärbchen und dort hätte sein Zimmerschlüssel gelegen....

prima Korb war leer, unser Schlüssel nicht da wiederhilfee

Immerhin hatte er die richtige Telefonnummer und wir einfach nur einen Zahlendreher vorher. Dort angerufen kam heraus, dass die gute Dame sah, dass sie uns gebucht hatte, aber jemand anderes schon "unser" Zimmer hat. Na prima, in der absoluten Walachei wo bestimmt alles ausgebucht ist und es bestimmt vor freilebenden Bären wimmelt

(da ja im Park keiner zu sehen war und irgendwo mussten die BÄren ja sein!)

Da standen wir nun und waren ratlos. Die Vermieterin war wirklich nett und organisierte uns in dem kleinem Ort wo natürlich alles ausgebucht war, noch ein Zimmerchen. Wir fuhren dort hin und ließen uns erst einmal das Zimmer zeigen lassen, da Tripadvisor nur Schlimmes über dieses Motel berichtete....so kam es auch :/ Nein Danke für \$180 die Nacht möchte ich keine Bettwanzen oder Schlimmeres haben und sie hätten es uns noch billiger gegeben, denn der normale Preis wäre \$250 die Nacht gewesen!

Tja, es war mittlerweile schon nach elf, wir alle müde und weit und breit keine andere Übernachtungsmöglichkeit... wir fuhren an einen kleinen See und machten es uns im Auto gemütlich und nein wir haben keinen Van, auch keinen Bus oder Camper!! Mit 16 und 13 hat man auch keine schönen kleinen kurze Beinchen mehr.....ja es war ungemütlich!!! Ich hinterm Lenkrad eingequetscht weil die Jugend ja auf der Rücksitzbank es so bequem wie möglich haben wollte, dem Erstickungstod nahe, da ich Angst hatte, bei offenem Fenster von einem Bären gefressen zu werden. ich entschloß ich mich, den tief schlafenden Mann zuwecken um zu verkünden

"ICH FAHRE DIE NACHT DURCH!"

ach ja zwei wunderschöne Sternschnuppen hatte ich vorher noch gesehen

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 09:18

Sonntag, 28. August 2016

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada - Teil 1

Dieses Jahr fiel uns die Entscheidung besonders schwer, was wir im Urlaub machen wollen bzw. wohin wir fahren. Dieses Jahr fiel uns die Entscheidung besonders schwer, was wir im Urlaub machen wollen bzw. wohin wir fahren. Schließlich leben wir jetzt hier und in Deutschland machen wir ja auch keinen Urlaub IN Deutschland. Nachdem die USA aber soooooo groß ist und die Wege sooooo unendlich weit sind, entschieden wir uns erstmal "hier in der Nähe" zubleiben.

...schlussendlich wurden es dann doch knappe 5000km die wir gefahren sind! Traditionell planten wir unseren Urlaub mit einem Freizeitpark am Anfang (da hatten wir auch noch eine feste Reiseroute, die wir mitten drinn einfach mal geändert hatten).

Wir entschieden uns für den Six Flags Magic Mountain in der Nähe von Los Angeles. Als exzessive und ausdauernde Rollercoasterfahrer kann uns nicht so schnell, zu hoch, zu gefährlich oder zu unmöglich sein. Besonders beeindruckt waren wir alle von einer alten Loopingbahn in der man VR-Brillen bekommt um damit in einer virtuellen Kampfjetwelt herumzufliegen.

Bei einer Temperatur von 42° sind solche Wasser-Zerstäuber eine angenehme Erfrischung:

Abends auf dem Parkplatz mussten wir erst einmal unser Auto suchen, weil wir uns die Reihe nicht genau genug gemerkt hatten.

Am nächsten Tag mussten wir erst einmal Bargeld holen, praktischerweise fährt man direkt mit dem Auto zum Automaten um Geld abzuheben.

In Bakersfield legten wir eine Mittagspause bei unserem Lieblingsmexikaner "Nuestro Mexico" ein. Zu Ostern hatten wir ihn entdeckt, als wir auf dem Weg ins Death Valley waren:

An der Autobahn sahen wir ein Werbeschild eines Aldi Süds.

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 14:59

Vier Wochen chillen at Home

Kaum aus Deutschland zurück war DER Tag der Amerikaner, der 4th of July, oder auch Independence Day (Unabhängigkeitstag)...Patriotisch wie wir sind, haben wir uns "standesgemäß" eingekleidet.

Nächstes Jahr würde aber noch mehr gehen.

Die Paraden haben wir Jetlag-bedingt zwar verschlafen, nächstes Jahr werden wir uns das nicht entgehen lassen.

Mittags fuhren wir dann nach San Jose, wo wir noch Karten für ein Bryan Adams Konzert bekommen hatten.

Es waren sehr viele Leute unterwegs und abends wurde es immer voller und voller.

Als es dunkel wurde, spielte das Symphonie-Orchester die Hymne und alle (mehr oder weniger) Amerikaner sangen natürlich mit, bis schlussendlich ein Wunderschönes Feuerwerk fast eine Dreiviertelstunde zu sehen und zu hören war:

Sohn2 hatte im Internet von einer Gamer Lounge in San Jose gelesen und dort wurde an einem Samstagabend ein League of Legend Turnier veranstaltet. In seinem Alter musste er da natürlich mitmachen . Er wurde dort als fÄ¼nfte "Mann" in ein Team eingeteilt, alle (natÄ¼rlich) Ä¼lter als er und die Blicke waren daher eher belÄ¼chelnd. Bereits in der ersten Runde konnte er aber beweisen, daÄ¼ Alter nicht Alles ist. Nach sechs Runden war das Team eindeutiger Sieger des Turniers, ohne ein Spiel verloren zu haben. Es gab ein kleines Preisgeld und eine Mitgliedschaft in der Gamer Lounge. Der eSport-Profi-Karriere unseres Sohnes steht also nichts mehr im Wege .

Elf Stunden Flug in der Economy Klasse fÄ¼hrten zu fÄ¼rchterlichen RÄ¼ckenschmerzen, die einfach nicht aufhÄ¼ren wollten. So kam ich in den GenuÄ¼, das amerikanische Gesundheitssystem kennen zu lernen. Am "schnellsten" wird man behandelt, wenn man zum "Urgent Care" der Palo Alto Medical Foundation (von Einheimischen "PAMF" genannt) geht. Nach der Ä¼blichen Aufnahme wird man von einer Krankenschwester Checklisten-mÄ¼Ä¼ig unabhÄ¼ngig von seinen Beschwerden "untersucht" (Fiebertemperaturen, letzter Tag der Menstruation(!), GrÄ¼Ä¼e, Gewicht, Alter, Blutdruck, Allergien). Danach wartet man erst einmal wieder auf einen freien Arzt. Im Behandlungszimmer bekommt man erst einmal ein FIÄ¼gelhemd, selbstverstÄ¼ndlich trÄ¼gt man es Ä¼ber seinen Klamotten, dass der Arzt keinen unbekleideten RÄ¼cken zu Gesicht bekommt.

Ergebnis in KÄ¼rze: Arzt kam, verschreibt Tabletten (die nichts halfen), wir sind nach zwei Wochen wieder hin, gleiches Aufnahme-Prozedere, wieder die gleichen Tabletten verschrieben bekommen und man solle sich doch einen MRT-Termin holen. Hier hÄ¼tten wir erst einmal vier Wochen auf eine Vorbesprechung warten mÄ¼ssen (ohne das zahlt die Versicherung nicht) und dann wÄ¼ren es noch einmal drei Wochen bis zu einem MRT-Termin gewesen. Nein Danke! Inzwischen sind die Schmerzen auch dank Akupunktur weg gegangen. Hier will man lieber nicht ernsthaft krank sein!

Sommerferien kann man mit Pool am besten genieÄ¼en, was wir fast tÄ¼glich und ausgiebigst getan haben:

San Francisco ist ja nur eine Dreiviertelstunde entfernt und immer einen Ausflug wert (selbst bei Nebel)
Apple hat einen neuen Store am Union Square erÄ¼ffnet (er ist rund um die Uhr geÄ¼ffnet) und dahinter ist ein Hof mit Kunst
Twin Peaks

Golden Gate Bridge

Auf Grund der WÄ¼rme sind Fruchtfliegen ein groÄ¼es Thema und wir sind dazu Ä¼ber gegangen, unser Obst zu verstecken, im Backofen war keine Gute Idee, also blieb uns die Mikrowelle und SchrÄ¼nke:

In Downtown Mountain View ist Donnerstags wÄ¼hrend der Sommerzeit nachmittags Live-Musik und direkt nebendran ein leckerer Crepe-Laden.
Mascarpone, Rum, Banane kann ich nur empfehlen

Nachdem Kind1 noch nicht alle StrÄ¼nde kennt, sind wir Ä¼fters am Pazifik unterwegs gewesen. Oft hat es dort im Gegensatz zum Valley nur 15Ä¼ (ist also eine kÄ¼hle und nebelige Abwechslung)

Zum Sonnen braucht man auch nicht unbedingt Sonne

Auch Beach Glass sucht er erfolgreich

Mitte Juli kam hier Pokemon Go raus. Praktischerweise waren hier ja Schulferien und auf einmal waren Parks, Parkplätze und Straßen voll mit Monsterjägern.

Costco ist so etwas Ähnliches wie in Deutschland Metro und gerne gehen wir dort hin Großeinkäufe machen, was Jüngere scheinbar ermüden lässt .

Wir hatten schon länger vor, eine Segway-Tour zu machen. In Santa Cruz bieten ein Mutter-Tochter-Gespann Segway-Touren entlang des Pazifiks an. Nach einer kurzen Einführung, wie man damit fährt, ging es auf eine zweistündige Tour. Wir fanden es toll, dass Tammy uns viel über die Gegend erzählen konnte. Als nächstes ist dann San Francisco dran.

Danach gabs ein Hawaiian Ice am Pier mit Blick auf Surfer und Seehunde

Geschrieben von Tamara in Allgemein, Ausflüge, Backen und Kochen, Sport um 10:00

Samstag, 27. August 2016

Zwei Wochen Heimatbesuch

Kaum Ferien, schon ging es am nächsten Tag los Richtung Deutschland. Kaum Ferien, schon ging es am nächsten Tag los Richtung Deutschland.
Der Flug war extrem holprig und elf Stunden später sind wir heil in München gelandet.
Der "verlorene" Sohn wurde kräftig bestaunt, in sechs Monaten wird man(n) RIESIG!!
Hier sieht man gut, wie Omas schrumpfen oder Enkel groß werden

Nicht nur den Sohn, die Familie und Freunde haben wir vermisst, auch das ein oder andere Essen fehlt ab und an in der Ferne.
Vor allem ein richtiges Frühstück mit Wurst, Kakao, richtiger Butter, Saftschorlen und richtig knackigen Semmeln und Brezn fehlt oft:

Kind2 wünschte sich gar sehnlichst eine Lederhosn, hier in Kalifornien werden wir alle noch zum Patrioten und auf Opas neuem Roller wurde sie gleich ausgefahren.

Opa hatte auch einen Runden Geburtstag weswegen wir auch unbedingt am Samstag fliegen wollten um pünktlich dort zu sein...

kleine Geschichte dazu:

beim Einchecken wurden wir gefragt, ob wir freiwillig vom Flug zurück treten würden, da er sehr voll ist, wir würden auch pro Ticket \$800 Entschädigung bekommen....nein, wenn Papa Geburtstag hat will ich pünktlich bei ihm sein!!

Das hatte zur Folge, da wir in München so von ihm begrüßt wurden: "ja seit ihr den bekloppt?!"

Ja Papa beim nächsten Mal machen wir das und hören auf dich, Töchter hören ja immer auf Väter und hinterher ist man immer schlauer

trotzdem hatten wir alle einen schönen Geburtstag!!!!

ohhhh wie haben wir das Bayerische Essen vermisst... wie wird es wohl sein, wenn die Besuchsabstände noch länger sind:/

Gerade der Biergarten fehlt hier in Amerika, einfach beisammen sitzen ratschen und genießen.....

Axel und ich vermissen auch wahnsinnig unser altes Viertel SCHWABING, weswegen wir auch dreimal einen Besuch abstatten mussten. Unsere Liebste Susanne hatte sogar Zeit und wir konnten uns im Lieblingskaffeetempel treffen

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 13:56

Sonntag, 14. August 2016

Acht Wochen/56 Tage und 1344 Stunden Auszeit oder auch Ferien sind lang in Amerika

...und wir haben sie genossen in vollen Zügen

Wir haben soviel gesehen und soviel bestaunt, bewundert und erlebt, aber das beste ist:

WIR SIND ENDLICH WIEDER ZU VIERT!!!!!!

Vorerst müsst ihr euch mit Stichpunkten der letzten Wochen zufrieden geben, bis unser Alltag etwas geregelter geworden ist:

Zwei Wochen Heimatbesuch

Vier Wochen chillen at Home

Road Trip durch Utah, Kalifornien, Arizona und Nevada

Es werden viele, viele Fotos kommen, auf die ihr euch freuen könnt, alleine der Road Trip waren ueber 3000 Fotos

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 17:04

Samstag, 18. Juni 2016

Letzter Schultag

An der deutschen Schule ist ein h aufiger Wechsel von Schülern und Lehrern. Dieses Mal war auch die sechsjährige Amts-Zeit des Direktors vorbei und er wurde schon morgens mit einem Roten Teppich empfangen.

Auch dem Sohn sein "Home Room Teacher" ver sst leider die Schule, um mit einem umgebauten DHL-Van die USA zu bereisen.

Im Multi Purpose Room der Schule gab es eine sehr schoene Abschiedsfeier mit viel Emotionen.

Der Sohn hat mit Bravour sein erstes Halbjahr wunderbar gemeistert und ein tolles Zeugnis erhalten. Nun liegen zwei Monate "Summer Break" vor ihm .

Geschrieben von Tamara um 13:45

In Kalifornien wird Recycelt!

In der Schule helfe ich im Recycling-Team, um meine "Pflicht-Freiwilligen-Stunden" abzuleisten. Das Geld daraus kommt der Schule zugute, man sortiert die unterschiedlichen Pfandflaschen-Arten und führt sie zum "Recycling-Center".

Wir haben unsere eigenen Flaschen gestern das Erste Mal selbst am Recycling-Hof abgegeben.

Für diese Menge gab es immerhin \$17.53 .

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 12:18

Schulbetrieb liegt lahm wegen Fussball-EM

Nachdem es zwei Tage vor Ferienbeginn ist und das Deutschlandspiel zur Mittagszeit in Kalifornien lief, trafen sich alle Schueler und Lehrer im Mehrzweckraum der Schule, um das Spiel anzuschauen.

Die Stimmung war bombastisch .

Geschrieben von Axel in Allgemein um 12:13

Sonntags an die Half Moon Bay

Bilder sprechen für sich:

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 12:08

Wieder mal Geocachen

Letztes Wochenende war ein Treffen von Geocachern aus dem Silicon Valley. Es fand ganz bei uns in der Nähe am Samstagmorgen statt.

Blog Export: 9600km Entfernung, <http://www.schwabing.org/california/>

Ich bin mit meinen nur zweistelligen Cache-Funden zwar nur eine kleine Nummer, dafür habe ich deutlich vor allen Anderen damit angefangen .
Der Sohn und ich sind danach noch mit den Fahrraedern ein paar Verstecke abefahren. Dabei haben wir einmal auch einen anderen Cacher bei der "Arbeit" gestört .
War also ein Samstag mit ein bisschen neue Leute kennenlernen und viel mit dem Fahrrad durch die Gegend fahren.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 11:55

Sonntag, 12. Juni 2016

Field Trip

Stilrecht wie es sich in Amerika gehoert, fuhr der juengste Sohn letzte Woche auf seinen ersten Field Trip mit seiner Jahrgangsstufe (insgesamt 32 Kinder und drei Lehrer) nach Point Montara Lighthouse, in einem coolen amerikanischen Bus.

Sie hatten sehr viel fun und am Abreisetag sahen sie sogar Delfine und Buckelwale im Pazifik.

Geschrieben von Tamara um 17:13

Dienstag, 7. Juni 2016

Warum selber backen...

Wenn es andere viel besser koennen Beim walken hab ich einen tollen Tipp bekommen, das eine Mutter hier an der GISSV Brot selber backt!!!!Sie schrotet sogar das Vollkornmehl selbst öÿ™ Roggenbrot und Dinkel-Saatenbrot stellt sie her. Beide schmecken ausgezeichnet, kostet 10\$ das Stueck aber das ist es mir Wert.Wenn ich backe, komme ich vom Preis aehnlich hin, da gutes Roggenmehl oder Dinkelmehl auch ueber 7\$ kostet und ob das frisch gemahlen ist, bezweifel ich...und das Beste ist, ich hab die Batzerei nicht hier und bekomme es noch warm zur Schule geliefert.Danke WeltbestebrotdealerinAnne fuer den Tipp.

Geschrieben von Tamara um 09:08

Samstag, 4. Juni 2016

Der Hitze entflohen

Im Valley hat es momentan zwischen 30 und 36°C, viel zu heiß für mich. Nachdem der Sohn lange Schule hatte, wagte ich einen Ausflug alleine an die Half Moon Bay zum Beach Glass suchen. Erst mal einen Kaffee bei erfrischenden 12°C und bewölkten Himmel, dafür mit schöner Aussicht genießen:

Abstieg zum Strand geschafft und die herrliche Natur genossen:

Mein Stalker-Seehund war auch wieder da

Leider war Flut, deswegen musste ich den Pescadero Beach verlassen und zur Redendo Beach Road an den "Geheimstrand" fahren.

Scheinbar gehen hier alle Dogwalker der Umgebung hier spazieren, also wieder Flucht zum Wavecrest Beach.

Leider tot und vermutlich ungeniessbar:

ausserdem hatte ich mein Mittagessen eh mitgebracht:

Leider erwischte mich danach eine Welle und ich musste tropfnass in die Hitze zurück.

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 17:28

HEEEEEELLLLPPP ME!

Da braucht man mal seine ganzen männlichen Beschützer und Mitbewohner, weil man dieses eklige, verflucht schnelle, widerwärtige Getier namens KAKERLAKE in der Garage gefunden hat und keiner ist da .

Todesmutig hab ich erstmal das Handy geschnappt um Hilfeschrei-Whatsapps abzusenden, was macht man in sonem Fall?

Drauf treten? Mit Flip Flops? Keine gute Idee, soll man erstens nicht, da die Mistviecher Eier in sich tragen und man die dann frohlich durch die Gegend traegt, ausserdem hatte ich wirklich bedenken das meine Schuhe kaputt gehen von dem riesigen Monsterding, ca.10cm lang war sie.

Meine Hilfe Whatsappsrufe wurden erhört, und die besten Freundinnen meinten, mit Haarspray bekaempfen! Prima Idee, aber Haarspray ist zwei Etagen hoeher gelegen und ich konnte das Ding doch nicht aus den Augen lassen. Tja, ich hab erstmal weiter Flaschen sortiert. Das Krabbelding hatte es sich naemlich unter den Plastiksaecken unserer Recycling-Flaschensammlung bequem gemacht.

Irgendwann rannte das Ekelding dann in ein Schuhkartonloch, todesmutig stopfe ich eine kleine Tuete in das Loch und das Kakerlakengetier war gefangen, so hoffte ich es zumindest, da ich wie ich spaeter feststellte, der Karton hinten eingerissen war

Naja, Ich hab dann alle Kartons und Muell und was sich so ansammelte genau durchgeschaut und draussen in der Muelltonne weggeworfen.

Der Sommer hat erst begonnen und ich hoffe, das war ein einmaliger Besucher!!!! Ich seh unser Haus schon in solch Tuechern eingewickelt wie man es aus Amerikanischen Filmen kennt wenn man ein Kakerlaken- oder Ungezieferproblem hat.

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 16:50

Quaaaaark

Ploetzlich kam der Heisshunger auf Quark. Findet man hier so gut wie nicht und Greek Style Joghurt als Alternative schmeckt halt nicht nach Quark! Youtube weiÃ Alles, also selber machen ist mal wieder angesagt und Quark herstellen ist wirklich einfach: 1 Liter Buttermilch bei 100ÃC, zwei Stunden lang im Backofen in einem Glasgefass mit Deckel garen. Dann eine Stunde bei Zimmertemperatur ruhen lassen.Ãber Nacht am besten in einem Geschirrtuch o.Ã im Kuehlschrank abtropfen lassen. Heraus kommt wunderbar cremiger Quark:Ã™

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 16:07

Geocaching

Wir haben hier das Geocachen fÃ¼r uns wieder entdeckt (nachdem wir ja etwas zu tun brauchen, wÃhrend die Frau beim Beach Glas sammeln ist).

Bei den letzten Strand-AusflÃ¼gen und im Silicon Valley haben wir einige Caches gehoben: Direkt an der "California One"

dort war ein Travel Bug. Das sind AnhÃnger, die von Geocachern um die Welt gebracht werden und wir nehmen ihn mit nach Deutschland.

Manchmal sind Caches auch an einer einsamen StraÃe an einem Fenchel-Acker:

oder an Parkplatz-GelÃndern

Andere sehr kreativ, um mitten in Mountain View an einer belebten Kreuzung einen Cache zu verstecken:

Manche Caches tarnen sich einfach perfekt am Strand:

Geschrieben von Axel in AusflÃ¼ge um 15:50

Auch Software-Entwickler haben Hunger

... und zum GlÃ¼ck gibt es Smartphones, um in der Warteschlange in der Kantine was zu tun zu haben:

Geschrieben von Axel in Allgemein um 15:39

Loslassen aus der Ferne

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 15:36

Beach Glass

Am Pescadero Beach habe ich das erste Mal kleine vom Meer geschliffene Glass-Scherben gesehen. Schon mein Opa fuhr frÃ¼her mit dem Schlauchboot auf die Nordsee, um Bernstein zu sammeln. Ich lasse diese Tradition wieder aufleben und will ganz viele von den bunten "Steinchen" finden.

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 15:23

Der Pazifik - immer wieder schön

In den letzten Wochenenden waren wir häufiger am Pazifik.

Auf dem Weg dort hin gibt es viele verschiedene State Parks mit Wanderwegen und lustigen Warnschildern:

(anscheinend soll man immer ein Kleinkind dabei haben, zum Veruettern)

(Immerhin darf man am Strand nicht erschossen werden)

Gray Whale Cove State Beach:

Redondo Beach ist etwas schwieriger zu erreichen (man sieht dem Bild nicht an, wie steil der Weg ist)

dafür wird man belohnt mit viel Strand und wenig Leuten:

Unser Lieblingsstrand ist der nördliche Teil des Pescadero State Beach:

Dort haben wir schon viele Meeresbewohner gesehen.

Wale:

Chillende Seehunde:

Neugierige Seehunde:

Seesterne:

Weiter südlich (kurz vor Santa Cruz) sind dann Kitesurfer am Strand zu sehen:

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 14:49

Sonntag, 15. Mai 2016

Nachtrag zum Auto-Aufbruch

Es musste lange sacken, da wir doch mehr Verluste hatten, wie wir uns ursprünglich gedacht hatten. Kurz zusammen gefasst, bleiben wir ungefaehr auf der Haelfte des Kreditkarten-Schadens sitzen. Nachdem die Miles&More Kreditkarte noch zu neu war, um ein aussagekraeftiges Kundenprofil zu haben waren die Transaktionen in dem Nike-Store erfolgreich und irgendjemand konnte Waren fuer ca. \$1200 kaufen. Die Kreditkartenfirma war auch nach diversen Telefonaten und Emails nicht bereit, fuer den Schaden aufzukommen, nachdem eine Aufbewahrung im Auto nach den AGBs grob fahlaessig ist. Aus den angeforderten Belegen konnten wir aber den Zeitpunkt und die falschen "Unterschriften" der Abbuchungen sehen.

Mit diesen Informationen sind wir in den Nike-Store gefahren und haben dort versucht, naehere Informationen zu bekommen, nachdem jegliche Kontaktaufnahme mit der Polizei abgeblockt wurde. Dort war der Shop-Manager nach anfaenglicher Skepsis bereit, die Videoaufzeichnungen den Kaufvorgaengen auszulesen und bestaetigte uns, dass es auf keinen Fall jemand von uns sein konnte. Diese Informationen gab er an eine zentrale Bearbeitungsstelle weiter (die sich um solche Kreditkarten-Betruegereien kuemmert) und wir hatten schon wieder Hoffnung, dass uns wenigstens Nike entgegen kommen wuerde. Wir erfuhren aber dann, dass

wir diese Informationen selbst der Polizei weiter geben muessten
Nike uns (natuerlich) keinen Schaden ersetzen wuerde
die Polizei sich um so "popelige" Schaeden nicht kuemmert (wir haben keinerlei Reaktionen auf diverse Emails bekommen und bei Telefonaten wird man auf Emails oder Webformulare verwiesen)

Einige Zeit spaeter, kam bei unserer Deutschen Adresse ein Brief der Gemeinde, dass der Personalausweis stark beschaedigt in San Francisco gefunden und im Deutschen Konsulat abgegeben wurde.

Wir tauschten verschiedene Emails mit den netten Konsulatsmitarbeitern und trafen uns anfang Mai mit einem Konsulatsangestellten in der Deutschen Schule und bekamen das zurueck:

Der Personalausweis ist also da, aber alles Andere bleibt weg. Der Konsulatsmitarbeiter konnte uns auch nur erzaehlen, dass wir kein Einzelfall sind und wir ohne Anwalt nichts erreichen wuerden.

Derjenige, der mit meiner Handtasche und meinen persoelichen Gegenstaenden wo auch immer herumspaziert, dem wuensche ich nicht naeher definierte Plagen und noch viel mehr an den Hals!

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 17:46

Die Idee zum neuen Mitbewohner

Marshmallows gehoeren einfach dazu, wenn man hier lebt. Ueber einer Kerze ist es eher "unamerikanisch".

Also musste ein richtiger Grill her:

Wir wussten gar nicht, wie schwer es ist, einen Gasgrill zu kaufen, hier gibt es unzaehlige Modelle, Groessen und Preisklassen. Es wurde dann ein "europaeisches" Modell mit nur zwei Gasflammen und 1,20m Breite .

Fuer vier Personen ideal, Amerikaner belaecheln unseren Grill womoeglich, weil "man" hier mindestens vier Flammen haben muss. Unser Balkon ist allerdings zu klein fuer solche Riesengeraeete.

Geschrieben von Axel in Backen und Kochen um 17:33

Dahoam is Dahoam

Damit die Nachbarn wissen, woher man kommt.

Arbeitskollegen und Besucher sollen es auch wissen.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 17:21

Sonntag, 1. Mai 2016

Wochenend und Sonnenschein.....

Der Alltag kommt endlich etwas zurueck und vielleicht schaffen wir es ja den Blog wieder regelmaessig zum laufen zubekommen,

Samstags ging es mit den Fahrraedern runter zur Bay, dort ist immer ein angenehmer Wind der perfekt ist, um den mitgebrachten Lenk"drachen" auszuprobieren:

Man beachte die amerikanischen "Klappstuehle":

Abends waren wir bei unserem Lieblings-BBQ-Lokal:

Sonntags haben wir hier in Mountain View einen "Farmers Market" dort bekommt man herrlich frisches Obst/Gemuese/Fisch etc. aus hiesigem Anbau.

Fast jeder Stand laedt zum kostenlosen Probieren ein, das lassen wir uns nicht zweimal sagen

auch Deutsches Brot gibt es hier, aber das backe ich ja lieber selbst :

Mittags gingen wir dann auf ein Strassenfest hier in Downtown, das uns sehr stark an das Streetlife Festival auf der Leopoldstrasse erinnerte:

Kind2 probierte so ein "Hawaiian Ice":

Den Rest des Sonntages verbrachten wir damit, die ganzen Blog-Eintraege zu schreiben.

Es ist natuerlich noch viel mehr passiert, aber das bloggen wir (vielleicht) wann anderst.

Geschrieben von Tamara um 18:11

Stippvisite in der Heimat

Bei 32 Grad im Schatten fuhren mich meine zwei Amerikaner an den Flughafen und elf Stunden spaeter landete ich bei gefuehlten Minusgraden in Muenchen.

Aber das Wetter war egal, auch wenn der Schnee am letzten Tag wirklich nicht sein haette muessen

Alle wollte ich sehen und alle wollten mich sehen, die Zeit war wirklich viel viel zu kurz, aber ich war ja da, weil das erst-geborene Kind Geburtstag hatte, und Mama muss natuerlich da sein, auch wenn das "Kind" natuerlich viel lieber mit Seines-Gleichen feiert, als mit Muttern

den Kuchen hatte ich unter waghalsigen Bedingungen von der Chesseecake Factory nach Deutschland importiert.

Neben vielen Ratschtreffs galt es natuerlich auch unzaehlige Einkaufe zu taetigen: Sauerteigpulver, Sojagranulat, fusselfreie Wattepad, Maoams, Frauen Duschgel (gibts hier wirklich sehr selten) und unzaehlige andere Dinge und Mitbringsel mussten besorgt werden

Was noch ganz wichtig war, ordentliches Fruehstueck

aber viel viel wichtiger waren natuerlich alle wieder zusehen

FELIX, MAMA, PAPA, OMA, BRUDER UND FAMILIE, BIRGIT, SUSE, meine KINDERGARTENKINDER, MYRI, meine KATHI, WELTBESTE CHEFIN, mein KINDERGARTENTEAM, SYBILLE mit SCHNUCKELLILLY, und und und in 8 Wochen schreit das nach einer Wiederholung

Geschrieben von Tamara um 17:43

Sonntagsausflug an die Half Moon Bay

Der werthe Gemahl muss hier leider viel zu viel arbeiten und hat es noch keinmal geschafft, hier an den wunderschönen Strand zukommen.

Wie fangen immer so schön die Drittklassaufsätze an....

"An einem schönem, sonnigen Sonntag Morgen...."

Ja es war sonnig, es war ein Sonntag, also Auto vollgepackt und ab Richtung Pazifik - Leider gibt es nur zwei Strassen, und leider hatten diverse tausend andere Menschen auch vor, das herrliche Wetter am Strand zu geniessen.....

Die öffentlichen Parkplätze waren alle leider ähnlich voll

Wir fuhren den Highway Nr 1 ein bisschen südlich und nahmen den letzten Parkplatz, der zwar ähnlich voll war, aber noch einen Platz für uns her gab.

Amerikaner gehen meistens vom Parkplatz erst gar nicht weit, um sich in den Strand zu setzen, deshalb fanden wir ein ruhigeres Plätzchen etwas nördlich am Strand entlang.

Dort gab es eine tolle Bucht, ich musste zwar ein bisschen warten bis diverse Chinesische Familien weg waren um dieses Foto zu machen, aber Ausdauer zahlt sich aus.

Zurück fuhren wir die 280 durch die Berge und hatten einen tollen Blick über das nördliche Silicon Valley.

Beim nächsten Strandbesuch meiden wir besser den Sonntag oder das gute Wetter

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 17:23

Hurra die Kathi ist da.....oder auch unser erster Besuch

Ganz spontan stand auf einmal meine allerliebste Lieblingskollegin vor der Tür und wenn man 9600km weit anreist, will man natürlich auch etwas sehen von dem schönen Kalifornien.

Wir haben viel erlebt, viel gesehen, viel geshoppt, viel Yoghurteis gegessen

Geschrieben von Tamara um 17:09

Spring Break (Teil 2)

In den letzten Wochen war viel los und wir kamen nicht zum Bloggen. Noch dazu drückt man sich auch davor, aus den vielen Fotos (1173 in drei Tagen!) eine Auswahl zu treffen.

Hier also ein Artikel mit vielen Bildern aus dem Death Valley.

Wie bereits in Spring Break (Teil 1) beschrieben, wachsen im Frühling, wenn es etwas kühler ist, oder so gar geregnet hat viele Wildblumen. Wir hatten dieses Jahr sehr viel Glück und konnten einige davon entdecken

Einen Coyoten haben wir auch gesehen:

Zum Sonnenunter- und Mondaufgang waren wir am Zabriskie Point:

Am frühen Morgen des zweiten Tages besuchten wir Badwater:

Abends hatten wir dann den Blick vom Dantes View, fast 2000 Meter höher:

Im März ist es nicht so heiß, wie im Sommer und wir haben das für einige Wanderungen ausgenutzt:

Golden Canyon

Natural Bridge Canyon

Echo Canyon

Ubehebee Crater

Die Mosquite Sand Dunes:

Den Devils Golf Course

ausserdem noch: Artists Drive, Salt Creek, Red Cathedral

Wegen diesem Bild müssen wir "leider" noch einmal kommen, wenn kein Vollmond ist und wir einen Nachtfiter für die Kamera haben.

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 14:04

Sonntag, 27. März 2016

Spring Break (Teil 1)

Die Osterferien nutzten wir, um das Death Valley zu besuchen. Es hatte im letzten Oktober viel geregnet und angeblich soll es viele Blumen geben.

Um dort hin zu kommen, wollten wir den "Highway One" von Monterey entlang der Pazifik-Küste fahren.

Die erste Nacht verbrachten wir in Monterey. Das Touristenprogramm (die ehemalige Fischkonserven-Fabriken an der Cannery Row) hatten wir ja bereits vor vier Jahren gemacht, wir sind die Küstenstraße am Pacific Grove und den "17 Mile Drive" gefahren. Letzteres ist eine Privatstraße, an der sich Golfplätze, Hotels und die Villen reicher Leute angesiedelt haben.

Dort gab es für uns erst Mal ein Mittagessen mit Aussicht

Und Sehenswürdigkeiten, wie die "Lonely Cypress":

Am nächsten Tag ging es nach einem Frühstück in Carmel die Küstenstraße entlang dem "Big Sur" (die Steilküste am Pazifik).

Danach geht es ins Landesinnere, an Weinplantagen, Mandelbäumen

Pistazienbäumen

und viel Landschaft

Übernachtungsstop war dann Bakersfield (aber nur zum Übernachten, Abendessen und mit Lebensmitteln eindecken).

Frühmorgens ging es dann los in Richtung Death Valley.
Kurz vor dem letzten Tankstop fährt man durch ein kleines Dorf

Direkt nach dem Tanken beschwerte sich das Auto über einen anstehenden Öl-Wechsel. Das ist uns vor vier Jahren auch direkt vor der Fahrt hierher passiert. Die Autovermietung meinte aber, man könne noch mindestens 3000 Meilen damit fahren. Darauf haben wir uns verlassen.

Kaum über den letzten Pass gekommen, stotterten und qualmten die Bremsen auf einmal.

Zwangspause einlegen, den Helfer in der Not konnten wir natürlich ohne Mobilfunknetz (damit meine ich nicht die Autovermietung!) nicht um Rat fragen, deshalb Abwarten und die Zeit nutzen:

Ziel erreicht:

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 08:37

Frohe Ostern!

Geschrieben von Axel in Allgemein um 08:26

Samstag, 19. März 2016

Brezn Konfekt

Hier gibt es zwar eine Deutsche Bäckerei, die auch wirklich lecker bäckt, das hat aber auch seinen Preis (1 Breze, 2 Semmeln=8\$) öŸ™^

Selbst ist die Frau

An der Optik muss ich noch etwas arbeiten:

Aber geschmacklich waren sie extrem gut, Kind2 hat sie mit zur Schule genommen und sie waren ratzfatz aufgeessen.

Wird auf jeden Fall nochmal wiederholt.

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 15:56

Stanford

Eine der bekanntesten Universitäten hier in Kalifornien ist Stanford.

Die Universität versorgt das Valley seit Jahrzehnten mit Absolventen und neuen unternehmerischen Ideen aus denen dann hier neue Firmen entstehen.

Bereits die Zufahrt kann sich sehen lassen:

Es gibt einen repräsentativen zentralen Bau um einen grossen Innenhof

deren Arkaden ein schönes Photo-Motiv ergeben:

Der Rest sind mehr oder weniger moderne Unterrichts-Gebäude, die meistens die Namen ihrer Spender tragen. Auch hier findet man die hier bekannten Personen aus den Technologie-Firmen des Valleys (zum Beispiel Bill Hewlett, Dave Packard, Bill Gates) wieder.

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 15:21

Driver License Part 2

Zwei Wochen nach der erfolgreichen Theorie-Prüfung durften wir dann auch zur Praxis-Prüfung antreten.

Zur Prüfung darf man nur antreten, wenn man in Begleitung eines Kalifornischen Führerscheinbesitzers ist. Das durfte "unsere Uli" übernehmen.

Die Prüfung findet im eigenen Auto statt.

Zuerst war ich dran, durfte Handzeichen vorführen, Blinker, Lichter und Hupe unseres Mietwagens vorführen. Ich bekam einen negativen Vermerk, weil ich den "Defroster" nicht auf Anhieb fand (habe ich hier auch noch nicht gebraucht). Danach ging es zu einer 20-minütigen Rundfahrt, in der ich die Lebensgeschichte meiner Prüferin erzählt bekam und am Schluss mit zwei kleineren Vermerken bestand (ich hatte einmal ohne zu müssen angehalten und einmal wohl den Schulterblick vergessen).

Tamara konnte natürlich problemlos alle Fragen beantworten (ich hatte sie natürlich auch vorgewarnt) und fuhr mit einer anderen Prüferin exakt den gleichen Prüfungsweg ab. Auch sie bekam zwei kleinere Vermerke (sie war zu schnell und hatte den Verkehr nicht genug beachtet), bestand aber auch.

Letzte Woche waren dann die Karten im Briefkasten. Hier ist der Führerschein ein wichtiges Dokument, man benutzt

Blog Export: 9600km Entfernung, <http://www.schwabing.org/california/>

es ueberall,um sich auszuweisen, wenn man nach einer "Photo-ID" gefragt wird.

Geschrieben von Axel in Geld und BÄ¼rokratie um 15:00

Montag, 14. März 2016

Endlich existiere ich

Nach ueber zwei Monaten, drei Besuchen auf zwei verschiedenen Behoerden, diversen Stunden Wartezeiten ist schlussendlich auch mein Kaertchen angekommen:

Jetzt kann ich die Personalabteilung, die Steuerberaterin, die Kreditkartenfirmen in Deutschland und meine Bank-Beraterin hier gluecklich machen.

Geschrieben von Axel in Geld und Bürokratie um 16:27

Samstag, 27. Februar 2016

Sonntagsausflug nach Rancho San Antonio

Letzten Sonntag fuhren wir nach Rancho San Antonio. Dieser Park ist in den Bergen am Suedrand des Valleys.

Zuerst sind wir etwas durch die huedsche Umgebung gewandert. Es geht viel durch den Wald:

Man ist hier aehnlich "alleine" wie im Englischen Garten an einem Sonntag nachmittag .

SpÄter fanden wir an einer grossen Wiese diesen Gedenkstein

Er erinnert an ein frueher dort stehendes College, was bei einem der letzten grossen Erdbeben stark beschaedigt und abgerissen wurde.

Jetzt ist da nur noch eine Wiese und ausser dem Gedenkstein erinnert nichts mehr daran.

Bemerkenswert ist auch dieser Baum, der mit dem Avocado-Baum in der gleichen Pflanzen-Familie ist, und dessen Blaetter ein Zimtaroma entwickeln, wenn man sie zwischen den Fingern reibt.

Geschrieben von Axel in AusflÄge um 09:58

Das System Amerika ausgetrickst

Unser Vermieter hatte ein Einsehen und wir bekamen einen neuen Mitbewohner:

Sie waescht zwar immer noch nicht waermer als 40Grad, aber immerhin keinen Ruehrloeffel mehr in der Mitte. Was will man mehr.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 09:45

Mittwoch, 24. Februar 2016

Semmeln wie vom Baecker

Roggensemmeln die perfekt geworden sind â~°Aehnliches Rezept wie das letzte Brot:650gr.Weizenmehl350gr. Roggen2 Paeck. Hefe650ml WasserIn den restlichen Teig hab ich auf Wunsch des Sohnes Sonnenblumenkerne rein getan und das kam heraus:"Schmeckt wie vom Rewe" sprach das Kind, na wenn das kein Kompliment ist

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 18:33

Wo wir gerade beim Thema Haushalt sind....

Mir 120 Volt waeren unsere ganzen Haushaltsgeraete hier etwas ueberfordert gewesen, Stromumwandler waren uns zu kompliziert und zu teuer, also blieb uns nur, diverse Haushaltsgeraete neu anzuschaffen.

Zu denen gehoerte natuerlich auch ein Staubsauger, da wir kein Haus mit Laminat gefunden haben.

Scheinbar gibt es hier nur drei verschiedene Arten an Saugern:

- Laut
- Schwer
- saugt nicht

(und natuerlich die Kombinationen daraus).

Wir entschieden uns fuer das Modell leicht, da fuer saugend und nicht so laut, dass einem die Ohren sausen. Am schnellsten ging es, bei Amazon.com zu bestellen, Bewertungen passten.. heraus kam dieses Modell:

Wir hatten einen leichten Lachkrampf, so klein, so suess sah er aus und ein Staubsaugerrohr aus Plastik kannten wir bisher auch noch nicht .

Er war genauso stabil beim Arbeiten wie er aussah

Nach genau 32 Tagen ging garnix mehr (und ich schwore, ich hab nix anderes gemacht, wie den Stecker in die Steckdose zustecken!).

30 Tage hat man Umtauschrecht bei Amazon... aber hier ist der Kunde Koenig und wir konnten ihn zurueck senden, da er offensichtlich kaputt war.

Ein neues Modell musste her, erstmal informieren was es gibt, Miele fuer 1200\$ zu teuer, Dyson fuer 600\$ auch nicht wirklich besser.

Wir gingen nach einigen Recherchen in einen Elektrofachhandel, herauskam das Ausstellungsstueck fuer 120\$ (heruntergesetzt von knapp \$400).

Wir entschieden uns fuer das Modell, saugt, ist laut und dermassen schwer das Staubsaugen absofort Maenner-Aufgabe ist!

Zwei Tage spaeter machte das Handruehrgeraet die Graetsche.... wenn das so weitergeht kaufen wir einfach einmal im Monat alle Geraete neu und kennen uns nach zwei Jahren bestens aus mit amerikanischen Elektrogeraeten

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 15:37

Montag, 22. Februar 2016

Die pingelige Hausfrau hat das System Amerika durchschaut ;)

Vom ersten Anblick an, als ich diese Waschmaschine sah wusste ich genau, wir zwei werden niemals Freunde! Toplader mit Ruehrloeffel drinn, kannte ich schon aus div. USA Urlauben. Sie waschen nicht, sie ruehren die Waesche wie in einem Kochtopf herum.

Es gibt viele Nachteile bei solchen "Waschmaschinen", nicht nur das sie keine Heizstaebe haben, das Wasser kommt mit max.40 Grad aus der Leitung, somit wird die Waesche also NIE richtig sauber. Das Waschmittel loest sich nicht richtig auf,weil Wasser zu kalt fuer Pulver, deswegen immer fluessiges verwenden und das auch ganz genau im Laden anschauen, weil sehr viele Waschmittel Bleiche enthalten. Bleiche und dunkle Waesche vertragen sich nicht. Das schlimmste aber ist, diese bescheuerte Ruehrspirale in dem Teil. Die Waesche dreht sich nicht nur in eine Richtung...sie wird auch gegen die Schraube gedruickt, die auch recht scharfkantig ist, was zur Folge hat, das wir nach nur zwei Monaten drei kaputte Handtuecher, zwei zerissene T-Shirts, div. Socken und Unterwaesche die ein Peeling noetig haetten, haben

Und nein, ich habe die Maschine weder zu voll gemacht noch waren es alte Teile wo das Gewebe schon angegriffen war. Das schlimmste an unserem Modell ist aber, das wir JEDE aber wirklich auch JEDE MENGE Fusseln haben. k.a. wo die herkommen, ein Fusselsieb gibt es nicht in der Maschine

Nun bin ich dazu uebergegangen Waeschenetze zukaufen, ging einmal gut. Beim zweiten Versuch hatte ich schwarze Sportkleidung drinn, immer nur 4 Teile in einem Waeschesack, 5 Waeschesaecke insgesamt. Sollte eigentlich kein Problem sein, dachte ich. Heraus kam das:

Wie kann das passieren?

Doof ist das man eine Waschmaschine mitmietet, also gehoert die Waschmaschine dem Vermieter. Der Vermieter kauft aber wegen uns keine neue Maschine, nur weil wir bei so etwas Europaeischen Standard erwarten. Bleibt eigentlich nur, das die Waschmaschine wie durch ein Wunder demnaechst kaputt geht.....

Bin ich vielleicht zu pingelig und das ist normal?

Ich vermute ja ganz stark, dass das Absicht ist.

Die Waschmaschine zerreisst oder macht Kleidung unbrauchbar, man geht in Einkaufszentren weil man ja neue Anzihsachen benoetigt, dort sind Verkaeufer, Laeden und Restaurants die alle davon profitieren. Schlussfolgerung, die Amerikaner bauen absichtlich Waschmaschinen damit ihre Wirtschaft boomt!

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 16:24

Samstag, 20. Februar 2016

Sport scheint hier ansteckend zu sein

Im Silicon Valley scheinen Alle Sport-verrueckt zu sein.

Ueberall sieht man Fahrrad-Fahrer, Jogger, Leute, die Walken oder Fitness-Studios. Natuerlich sieht man auch Leute in Jogginghosen, bei denen man genau weiss, DIE haben nur Sporthosen an, weil sie in nichts Anderes mehr hineinpassen .

Hier an der Bay ist es wunderschoen zu laufen, selbst ich als Sport-Muffel finde es ganz nett

Der Boden ist perfekt fuers Laufen, Radeln, Inlinern oder Skateboarden.

Die Umgebung ist traumhaft

Selbst ein paar Tiere gibt es

Aber am besten nach getaner Arbeit ist das:

5km, danach darf man ein Bierchen trinken. Auch wenn mir ein Weissbier lieber waere .

Geschrieben von Tamara in Sport um 16:10

Donnerstag, 18. Februar 2016

Brot wenns mal schnell gehen muss

Okay, an der Form muss ich noch feilen aber es geht flott, schmeckt und man brauch kein Sauerteig Rezept ist simpl: 650 gr. Weizenmehl 350 gr. Vollkornmehl 2 Paekchen Trockenhefe Salz Ca. 650ml Wasser 1 Std gehen lassen, formen und bei hoher Hitze 30min und dann nochmal 30min bei geringer Hitze backen.

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 19:27

Driver License Part 1

Wenn man hier wohnt und arbeitet (als nicht nur als Tourist hier ist), braucht man einen hiesigen Fuehrerschein. Deutschland gehoert zu den Laendern der Erde, die das volle Programm durchziehen muessen (also sowohl Theorie als auch Praxispruefung).

Wir hatten unseren Termin gestern vormittag.

Bereits bei der Ankunft bei der Fuehrerscheinstelle (das heisst hier "DMV") waren wir um unseren Termin froh, weil wir uns somit diese Schlange sparen konnten:

Es ging dann auch alles sehr fix (zuerst):

Reisepass, Einreiseformular, Visum kontrollieren

Fingerabdruck machen lassen

\$33 bezahlen (davon sind \$2 eine Spende an eine Organspende-Organisation)

Lesetest (keine Panik, man muss nur eine Zeile von jeder Tafel vorlesen):

Danach wird noch ein Photo gemacht, und man darf sich an den Test machen. Bei Tamara ging das Alles auch ganz fix, aber bei mir war das Geburtsdatum falsch im Computer und dadurch konnte ich den Test nicht machen.

Also noch einmal den Papierkram machen, nochmal Photo machen und dann durfte ich endlich auch meine 36 Fragen beantworten.

Wir haben beide bestanden und nachdem der Computer aufhoert, sobald man genuegend Richtige Antworten beisammen hat, haben wir auch genau 6 Fragen "falsch";).

Interessant waren zum Beispiel

Wann darf man Kinder unter 6 alleine im Auto lassen?

- Gar nicht

- Wenn jemand ueber 12 Jahre dabei ist

- Wenn es nicht zu heiss ist

(Google weiss das). Es gibt noch ein paar Test fragen hier, hier und hier.

Jetzt muessen wir uns auf die Praxis-Pruefung vorbereiten, und dafuer so Dinge lernen, wie Handzeichen fuer Abbiegen und Bremsen, Vierfache Stoppschilder, Rechtsabbiegen bei Rot.

Erfreulicherweise gibt es auf Youtube einige Videos, mit denen man sich sogar auf die Standard-Routen der Pruefer vorbereiten kann.

Vor allem duerfen wir natuerlich nicht vergessen, hier eher defensiv und entspannt auf den Strassen unterwegs zu sein (hier hat man im Strassenverkehr alle Zeit der Welt).

Geschrieben von Axel in Geld und Bürokratie um 18:42

Dienstag, 16. Februar 2016

New York Cheesecake 1

Weltbesten Cheesecake gibt es in der Cheesecake Factory in den USA. Dort ess ich am liebsten den Originalen, auch wenn sie verführerische andere Sorten haben, sowas wie hier: Heute hab ich mich an die Klassische Variante gewagt und mich an dieses Rezept gehalten: <http://www.bbcgoodfood.com/recipes/2869/new-york-cheesecake> Das kam dabei heraus: Hat ganz gut geschmeckt. Oben drauf hab ich ein Sauerrahm Topping gemacht und die Zuckermenge halbiert, sowie die Zitronensachen in der Füllung weggelassen. Schreit nach Wiederholung öÿ™

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 19:22

Montag, 15. Februar 2016

Vierkornbrot mit Essig

Geschmack perfekt:)Kruste knackig, Konsistenz genau richtig Hier das Rezept:

Die Backzeit war allerdings deutlich laenger, fast 100min war es bei mir im Ofen, wobei der Ofen hier eh eine Sache fuer sich ist. Das Rezept schreit nach Wiederholung und wird dann gleich verdoppelt, den gross aufgegangen ist es jetzt nicht. Aber der Geschmack ueberzeugt.

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 11:56

Samstag, 13. Februar 2016

Winter Break

Obwohl der Wintergeburtstag ohne Schnee statt fand, wollten wir es uns doch nicht nehmen lassen, das Ski-Fahren in Kalifornien auszuprobieren.

Nachdem wir ja keinerlei Erfahrungen mit Skigebieten außerhalb Europas hatten, wollten wir ein "leichtes" Skigebiet nehmen und die Wahl fiel auf Heavenly am Südufer des Lake Tahoe ca. vier Autostunden vom Silicon Valley entfernt.

Speziell in Heavenly sammelt sich Alles (inklusive unseres Hotels) um die Talstation der Gondel, im wesentlichen ein Retorten-Dorf, ganz nach amerikanischen Geschmack.

Es mag vielleicht ein wenig unfair sein, aber wir konnten uns einige Vergleiche mit Skigebieten in den Alpen nicht verkneifen.

Wo man in den größeren Gebieten in den Alpen einen durchtechnisierten, schnellen und personalsparenden Betrieb erwartet, läuft hier alles ein wenig anders (z.B. bekommt man beim Einsteigen in die Gondel die Skier in die Halterungen gesteckt und beim Aussteigen wieder in die Hand gedrückt).

Am ersten Tag waren die meisten Pisten so voll

In den Sesselliften fiel uns auf, dass keiner (also *wirklich*keiner*) dieser Lifte Fußrasten hat.

Auf einer Fahrt sind wir mit dem Schichtleiter der Lift-Wartung Sessellift gefahren und ich habe nach dem Grund gefragt. Er erklärte uns, dass sie es durchaus versucht hätten, aber das nur für Probleme gesorgt hätte. Die Amerikaner vergessen, den Berg rechtzeitig vor dem Aussteigen zu öffnen und dann sind die Fußrasten im Weg (kein Kommentar).

Ebenjener Mitfahrer kannte viele Skigebiete in Europa, weil die meisten der Lifte wohl mal dort standen, bevor sie gegen modernere Anlagen ausgetauscht und um die halbe Welt gefahren wurden. Das erklärt auch die in die Jahre gekommenen Lifтанlagen.

Auch ist uns aufgefallen, dass die Amerikaner im Lift viel gesprächsfreudiger, freundlicher und auch neugieriger sind, als man es aus Europa gewöhnt ist.

Es kommt in Europa auch selten vor, dass man neben einer Wüste Ski fährt:

Am ersten Tag fielen uns auch viele Bäume entlang der Lifte auf, die mit Perlenketten, Turnschuhen, BHs und Boxershorts "geschmückt" waren.

Auf Wikipedia kann man diesen Artikel über Panty Trees oder Bra Trees nachlesen.

Auf den Pisten wird viel Wert auf Sicherheit gelegt (auch wenn sich nicht viele Leute daran halten). Die "Snow Patrol" steht hinter solchen Schildern:

Kulinarisch gesehen ist Skifahren hier nicht mit Europa vergleichbar.

Hätten mit Kaiserschmarrn, Germknödel, Wiener Schnitzel und Spaghetti Bolognese wären eine gute Geschmacksidee.

Es gibt aber eine "Schirm-Bar", wo es dann doch einen gepflegten Absacker gab:

(man beachte den "GlÃ¼hwein").

Geschrieben von Axel in AusflÃ¼ge um 18:32

Dienstag, 9. Februar 2016

Wintergeburtstag ohne Schnee

Mit 13 hat man zwölf Geburtstage mit Schnee, Eis und Kälte verbracht. Hier ist Alles anders.

Nach Deutscher Zeit haben wir schon mal ein bisschen bei Cold Stone mit Eis-Essen vorgefeiert, nach Amerikanischer Zeit wurde dann morgens mit sämtlichen Verwandten geskypet und telefoniert. Anschließend mit den Freunden in Deutschland gezockt und geskypet.

Danach ging es ans Meer:

Sowas kann man auch nur mit 13 freiwillig trinken

Abends wuenschte sich das "Kind" dann ein Abendessen beim Thai:

... und dann war der Geburtstag auch schon wieder vorbei.

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 21:30

Superbowl

Am Sonntag war der grosse Tag fuer die Amerikaner. Die Fussball WM in Europa is pillepalle dagegen. Hier war fast Ausnahmezustand, wir wohnen verkehrsguenstig zum Levis Stadion, in dem das Footballenspiel statt fand. Das hiess stellenweise Strassensperrung und Parkverbote. Wir haben uns das Footballspiel auf einer kleinen Party in unserer Wohnanlage angeschaut. Wichtiger dort war allerdings das Essen und die Unterhaltung als das Spiel selbst. Schlussendlich haben wir festgestellt, Football ist extrem langatmig und die Halbzeitpause das beste am ganzen Spiel. Die orangene Mannschaft hat gewonnen, nicht die blauen

Geschrieben von Tamara um 21:18

Geht doch :)

Keine 24 Stunden nach dem Nachfragen war meine SSN da. Mist scheinbar kann ich nicht um die Fuehrerscheinpruefung druecken Uli Komisch nur das so ein wichtiges Dokument aus pbligem Papier ist und null offiziell aussieht.....

Geschrieben von Tamara in Geld und Bürokratie um 21:09

Wo ist die SSN?

Wenn man hier wohnen und arbeiten will, braucht man eine Social Security Number (oder auch nur SSN). Diese hatten wir ja bereits vor einem guten Monat beantragt.

Nachdem jetzt aber sowohl unsere schriftliche Führerscheinprüfung ansteht, als auch mein Arbeitgeber immer hektischer nach dieser Nummer fragt, waren wir mit unserer Relocation Consultant noch einmal auf der Behörde (diesmal in einer anderen Zweigstelle), um heraus zu finden, was damit los ist.

Wir erfuhren, dass

die Karten angeblich bereits an uns verschickt worden sein sollten
es an unserer Adresse liegen muesse (die BestÄrtigung vom Amt ist aber wunderbar angekommen)
mein(e) Namen zu lang sind (das hatte ich vor einem Monat auch schon erfahren)
dass mein zweiter Vorname als Teil des Nachnamens gespeichert war (in dem Stammland der "middle names" hÄrtte
ich nicht damit gerechnet, dass das ein Problem werden wÄrde)
dass offensichtlich doch noch keine Karte verschickt wurde (also was jetzt?)

Irgendwann hat dann die Dame vom Amt jeden von uns eine Nummer auf die BestÄrtigung gekritzelt (das waren die
beiden SSNs), gemeint, wir mÄssten uns jetzt noch einmal vier Wochen gedulden.

Ich glaube, das ist jetzt Alles die Strafe fÄr unsere reibungslos verlaufene Visa-Bewerbungen.

Geschrieben von Axel in Geld und BÄrokratie um 20:50

Donnerstag, 4. Februar 2016

Haferflocken-Joghurtbrot

Locker, aber eher was fuer Suesse Brotaufstriche. Das ist das Rezept: Kruste prima, lockerer Teig, mir zuviel Hafer und zu "suess".

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 10:36

Sonntag, 31. Januar 2016

Sonntags-Ausflug

Wetter passt, also rein in die Berge und an den Pazifik.

In 45 Minuten ist man im Henry Cowell Redwood State Park. Nachdem wir den direkten Parkeingang nicht auf Anhieb gefunden haben, nahmen wir den Weg durch eine kleine "Western Stadt":

Von dort kann man im Sommer Dampflok fahren und kleine(re) Kinder können dort u.a. Gold sch rfen.

Diese Bäume sind wirklich sehr hoch

und durch manche kann man problemlos durch laufen

Die Bäume können mehrere tausend Jahre alt werden und überstehen Waldbrände (sie brauchen sie sogar, um ihre Samen aufgehen zu lassen), nachdem ihr Holz wie ein Schwamm Wasser speichert.

An sonnenbeschienen Stellen konnten wir deswegen auch Wasserdampf austreten sehen.

Sie sind wirklich sehr hoch:

Andere sind sehr breit:

(wenn auch nicht so breit, wie die Sequoia Redwoods, die wir vor ein paar Jahren angeschaut hatten).

Ein besonderer Baum im Park ist der "Fremont Tree", der bei einem Waldbrand ausgeh lt wurde und trotzdem weiter lebt. In einem Weltrekord-Versuch passten 86 Menschen in die Höhle.

Von dort aus, waren es nur wenige Minuten an den Pazifik bei Santa Cruz:

Geschrieben von Tamara in Ausflüge um 18:53

Es waechst :)

Langsam waechst mein neuer Kraeutergarten. Es ist recht muehsam die jeweiligen Kraeutersorten zu finden....Rosmarin und Schnittlauch fehlen noch. Mal schauen ob ich das in den naechsten zwei Jahren noch finde

Geschrieben von Tamara um 17:49

Das Erste Mal

Gestern abend musste ich das erste Mal dieses Gerät benutzen:

In weiser Voraussicht hatten wir es schon vor einer Woche besorgt.

Geschrieben von Axel in Allgemein um 09:26

Samstag, 30. Januar 2016

Vollkorn-Leinsamenbrot

Perfekte Kruste, lockerer Teig, haette nur laenger gebacken gehoert :/ Schmeckt trotzdem sehr gut. Diesmal hatte ich ein Vollkornweizenmehl und ein Roggenvollkornmehl.

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 20:00

Locked out

Es gibt Dinge, die passieren dann, wenn

der Mann auf Dienstreise in Phoenix ist
der Sohn keinen Hausschlüssel mit in der Schule hat
Frau Angst hat, nachts alleine zu Hause zu sein und deswegen das elektrische Garagentor von innen blockiert
Frau ihre Kreditkarte geklaut wurde und kein Bargeld im Haus hat

Wir waren spaet dran, das Kind machte das Garagentor auf (!), Ich schnell ne Sweatjacke ueber geworfen und in der kurzen Sporthose raus und auf Fahrrad.

Nachdem das Kind sicher in der Schule war, macht Mutter hier gerne mal ein bisschen Sport und ist den Stevens Creek entlang geradelt.

Dort gibt es tolle Pinienzapfen

Nachdem ich am neuem zu Hause angekommen bin, Code an dem Garagentoroeffner eingegeben, nix passiert...nochmal eingegeben, nix passiert, aehm.....nochmal eingegeben.....
Tja Hausschlüssel liegt im Auto, Auto steht in der Garage....und nun?
Erstmal mit Mama Skypen
Dann mit Freundinnen Whatsappen
Danach in leichte Panik verfallen und langsam erfrieren....

Die GISSV war so freundlich und hat mir einen Locksmith Service empfohlen.
Nachdem der Mann ja dran Schuld war, das ich mich ausgeschlossen hatte, natuerlich er, weil ich bin NIE an irgendetwas Schuld hat er den netten Herren angerufen der auch nach 30min hier war.

Unser Schloß hat sich ein bißchen gewehrt

Gab dann noch ein bisschen Verhandlungen weil ich ja noch keine Amerikanische Foto ID besitze und meine Deutschen Sachen geklaut wurden.
Gott sei Dank hat er meinen Reisepass akzeptiert, hatte wohl noch nie so etwas gesehen "What's this?"

\$145 aermmer und daraus gelernt das man Morgensport nur mit einem Hausschlüssel draussen machen sollte.

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 19:29

The Physics Show

Das Foothill College veranstaltet an Wochenenden "The Physics Show", in der Physik in einer lockeren Show unterhaltsam raüber gebracht wird.

Es ging um Licht, Schall und Druck. Das Wichtigste daran war die Unterhaltung und nicht die Wissensvermittlung .

Geschrieben von Axel in Allgemein um 19:14

Schultheater

Eigentlich wie in Deutschland, nur halt auf Englisch (mit ein paar Deutschen Einlagen).
Nett wars

Geschrieben von Axel in Allgemein um 19:12

Uns hat es auch erwischt

Das Auto war an einer belebten Straße in einer eigentlich soliden Wohngegend abgestellt, der Bus fährt regelmäßig vorbei. Trotzdem fanden wir das Auto nach ein paar Stunden so vor:

Tamara hatte im Kofferraum ihre Handtasche vergessen(!), allerdings unter einem Wäschekorb und einem ausgebreiteten Schal.
Irgendwer muß also unser Auto (einen Mietwagen) als lohnendes Ziel gesehen haben.

In der Handtasche waren neben vielen persönlichen Gegenständen natürlich auch ein Geldbeutel mit Kreditkarten. Wir haben sofort alle Karten sperren lassen, dabei aber auch schon erfahren, dass diverse Abbuchungen getätigt oder versucht wurden.

Danach fuhren wir zur Polizei ein paar Blocks entfernt (in einer weniger soliden Gegend) und haben eine Diebstahlsanzeige aufgegeben.

Witzigerweise wurden wir vor der Polizei-Station beobachtet, wie wir aus dem beschädigten Auto unsere restlichen Wertgegenstände mitnahmen. Dies ging als Notruf bei der Polizei ein. Nächstes Mal parken wir wohl eher dort. Anschließend mussten wir das Auto am Flughafen umtauschen fahren.

Spätabends haben wir dann mit den verschiedenen Banken und Kreditkarten-Firmen telefoniert und dabei das Ausmaß des "Schadens" erfahren:

Alle Kreditkarten wurden im Nikestore in San Francisco innerhalb einer Viertelstunde benutzt:

\$742.14
\$875.46
\$456.76
\$478.50
\$239.25

also insgesamt über \$2800.

Für uns hört sich das nach einer sehr gut organisierten Bande an.

Wir können nur hoffen, dass die Polizei irgendwann mal erfolgreich ist und die Diebe fasst.

Unser Schaden ist begrenzt, da nur ein Teil der Kreditkarten-Umsätze wirklich "erfolgreich" waren.

Wir haben gelernt, dass Kundenprofile der Kreditkarten-Firmen auch ihre Vorteile haben können. Dadurch wurde nämlich ein Großteil der Abbuchungen blockiert, weil sie einfach nicht ins Profil von Tamara passten.

Um den Rest unseres "Schadens" kümmert sich gerade die Kreditkarten-Firma und die Polizei. Wir können ausser Warten nicht viel tun.

Die persönlichen Dinge kann uns leider keiner ersetzen, das schmerzt.

In ungezählten USA-Urlauben (auch in San Francisco), diverse Europäische Ländern, so wie in Südafrika hatten wir unsere Autos schon oft genug komplett voll gepackt (mit vielen Wertsachen) geparkt und es ist bisher nichts passiert. Irgendwann musste es uns auch erwischen

Geschrieben von Axel in Allgemein um 09:10

San Francisco Sightseeing

Am Martin-Luther-King-Tag ist hier schulfrei und den haben wir für Sightseeing in San Francisco genutzt. Das Auto parkten wir in der Nähe des Alamo Square, mit den bekannten bunten Häusern:

Hierzu bieten sich (wie in vielen anderen Städten der Welt) Doppeldeckerbusse an. In unserem Fall fuhren wir die "Park und Garden Route" die sich auf die Parks im westlichen Teil von San Francisco konzentriert:

Unser Guide gab mit lauter Stimme (sein Mikro war nämlich kaputt), interessante und witzige Informationen entlang dieser Tour.

Das Wetter war, wie es (angeblich) immer um diese Jahreszeit ist. Es ist El Niño-Saison, das zu schlechten Wetter in Kalifornien führt.

Trotz Allem war die Sicht gut genug, um von einem Aussichtspunkt die Golden Gate Bridge zu sehen, wenn auch im Nebel:

Später ging es dann durch den Golden Gate Park zurück. Dieser Park ist von seiner Fläche größer als der Central Park in New York und muß von den bestbezahlten Gärtnern der USA ständig gepflegt werden. Eine andere gutbezahlte Berufsgruppe in dem Park sind die "Dog Walkers" (Hunde-Gassi-Geher).

Später in der Stadt fuhren wir noch an dieser Wand vorbei, es war aber zu laut um sie zu verstehen.

Irgendwann kommen wir wieder.

Geschrieben von Axel in Ausflüge um 09:00

Sonntag, 24. Januar 2016

Ikea 7.0 und 8.0

Mal wieder ein Ikea Besuch. Diesmal Schreibtisch fuer den Business-Mann. Natuerlich den falschen im Regal erwischt deswegen das 8.mal in drei Wochen, umtauschen koennen wir öY™^

Geschrieben von Tamara in Einrichten um 18:06

Samstag, 23. Januar 2016

Sonnenblumenkernbrot

Roggenmehl und Sonnenblumenkerne und endlich hat es auch mitner gescheiten Kruste hingehauen

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 18:26

Donnerstag, 21. Januar 2016

Habt Ihr Euch schon eingelebt?!

Diese Frage bekommen wir jetzt fast taeglich gestellt.

Was bedeutet "eingelebt"?

Das findet man bei Wiktionary als Bedeutungen:

[1] reflexiv: sich an eine neue Umgebung, einen neuen Ort oder an neue Lebensverhältnisse gewöhnen

[2] reflexiv, bildungssprachlich: sich in eine Person oder Sache hineinversetzen, ein tieferes Verständnis erwerben

In beiden Faellen sind wir gerade mitten drin. Wir sind gerade einmal drei Wochen hier, was wird erwartet von uns? Wir sind mitten drin in einer Art Findungsphase. Wir gewinnen taeglich neue Eindruecke, lernen neue Leute, neue Wege, neue Dinge kennen. Alles ist neu und das ist gut so!

Neu heisst auch, sich veraendern wollen, natuerlich vermisst man Liebgewonnenes, natuerlich haben wir auch Heimweh.

Das gehoert auch alles zum Leben in einem neuen Land dazu.

Die Amerikaner sagen "to settle" oder "settling in", was im weiteren Sinn etwas mit "Niederlassen" zu tun hat. In dieser Hinsicht haben wir uns durchaus schon eingelebt.

Das heisst aber nicht, dass wir Euch trotzdem nicht vermissen.

Geschrieben von Tamara in Allgemein um 17:46

Stau hat viele Gesichter

Nachdem wir bisher nur ein Auto haben und ich Zeit hab, kutscheiere ich den Mann hier taeglich zur Arbeit oder zu div. Meetings.

Nun is mir aufgefallen das das ja sehr abwechslungsreich ist, was ich da tagtaeglich mache,

Stau im Regen:

Stau im dunklem ohne Regen:

Stau mit bewoelktem Himmel:

Stau kurz vor einem Gewitter:

Stau wenn es hell ist:

Stau mit Bergen im Hintergrund:

Stau mit Ossid vor einem:

Stau an der Bahnschranke:

Stau mit Kaffee:

Eins ist allerdings immer das gleich:

STAU, Traffic Jam, IMMER IMMER ist hier Stau. An einem Tag stand ich zusammengerechnet drei Stunden im STAU.

Und eins fehlt noch: Stau mit Sonne! Das ist einer der naechsten Beitraege...Sonne gibts hier nicht!

Geschrieben von Tamara in Pendeln um 14:34

A very good start

Laeuft gut beim Sohn öÿ•

Geschrieben von Tamara um 14:23

Dienstag, 19. Januar 2016

Joghurtbrot

Extrem einfach und sehr lecker. Rezept findet man unter:www.tellerabgeleckt.de/fruehstueckszeit-super-leckere-joghurt-broetchen/

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 14:45

Montag, 18. Januar 2016

ScheiÄŸe!

Die Verluste muessen erst sacken, dewegen dazu ein spaeterer Beitrag

Geschrieben von Tamara um 20:25

Samstag, 16. Januar 2016

Noch ein bisschen amerikanischer

Inzwischen ist meine amerikanische Kontokarte in der Post gewesen (die erste Post für uns nach Unmengen von Werbung und Post für unsere Vermieter).

Sie haben meinen Nachnamen auch gleich "amerikanisiert":

(uns ist es auf der Bank erst zu spät aufgefallen, da war die Kartenbestellung schon auf dem Weg)

Geschrieben von Axel in Geld und Bürokratie um 10:03

Mittwoch, 13. Januar 2016

Dienstreise

Nach zwei Tagen Dienstreise nach San Diego war heute der "Heimflug":

Ich war nach der (pÄ¼nktlichen) Ankunft in San Francisco abenteuerlustig genug, mich mit Ä¼ffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Mountain View durch zu schlagen. (Nachdem die Kollegen mir das empfohlen hatten, um Staus und ParkgebÄ¼hren zu meiden).

Zeitlich kann die Verbindung mit BART (der U-Bahn in San Francisco) und Caltrain (den VorortzÄ¼gen zwischen San Francisco und dem Silicon Valley) durchaus mithalten, nachdem man auf der Autobahn um diese Uhrzeit ordentlich im Stau stehen wÄ¼rde.

Geschrieben von Axel in Dienstreisen um 22:31

GISSV

Inzwischen hat Fabian seine erste Schulwoche an der "German International School of Silicon Valley" (GISSV) hinter sich.

Statt Heften hat man Ordner aber SchulbÄ¼cher gibt es hier genauso wie in Deutschland auch:

Allerdings hat man luxuriÄ¼s kleine Klassen (Fabian ist der 16. SchÄ¼ler in seiner Klasse). Bisher lÄ¼uft alles wunderbar .

Geschrieben von Axel um 22:25

Brotbacken

Sauerteigbrot klappt schonmal prima. Selbst Roggenmehl (Ryeflour) findet man problemlos in Californien und dank mitgebrachten Alnatura Sauerteigpulver habe ich auch ein perfektes Brot hinbekommen :)Ä

Geschrieben von Tamara in Backen und Kochen um 22:24

Pro StÄ¼ck hunderttausend Dollar

Hier stehen Werte an den Ladestationen, man sieht aber insgesamt viele Elektroautos verschiedener Hersteller herum fahren.

Geschrieben von Axel um 22:16

Wochenende

Das Wetter war ausreichend gut, dass wir unsere erste Radtour durch Mountain View machen konnten:

Dazu lud der "Stevens Creek Trail" ein, der in der NÄ¼he unseres Hauses vorbei geht und bis zum Wasser fÄ¼hrt.

Geschrieben von Axel um 22:06

SSN und Bank

Um ein Fast-Amerikaner zu werden, braucht man eine Social Security Number und ein Bank-Konto. Beides ging dank Uli (unsere Relocation Consultant) ausgesprochen reibungslos.

Geschrieben von Axel in Geld und Bürokratie um 22:01

Juchu! Die Luftfracht ist da!

Dieser Tag war Home-Office für mich angesagt, weil die Luftfracht aus Deutschland geliefert wurde: Zwei starke Jungs haben innerhalb einer Stunde alles ausgeladen, ins Haus getragen und Kisten ausgepackt. Nichts kaputt gegangen, alles perfekt.

Geschrieben von Axel in Einrichten um 21:58

Unbegleiteter Minderjähriger auf dem Heimflug

Moderne Technik macht es den besorgten Eltern möglich, zuzusehen, wie der Sohn auf dem Heimweg nach Deutschland zum Start gerollt wird. Elf Stunden später ist er sicher und wohlbehalten gelandet und von Oma/Opa in Empfang genommen.

Geschrieben von Axel um 21:53

Dienstag / erster Schultag

"Einschulungessen" für Fabian und "Abschiedessen" in der Cheesecakefactory da Felix am nächsten Tag zurück nach Deutschland fliegt (dem bayrischen Schulsystem sei Dank).

Geschrieben von Axel um 21:46

Montag

Am Montag sollte mein Erster Arbeitstag im Büro sein. Als L1-Visum-Migrant musste ich ein paar Formalitäten am Vormittag dort erledigen. Irgendwann kam dann der Anruf des IKEA-Lieferdienstes, dass sie gerne bei uns die ganzen Kartons abliefern würden. Also noch einmal kurz nach Hause, Möbelkartons in Empfang nehmen

Danach wieder zurück ins Büro fahren, die die Kollegen das erste Mal als "richtigen" Kollegen treffen. Am Abend natürlich wieder...

... Möbel aufbauen.

Geschrieben von Axel in Einrichten um 21:36

Ikea 2.0

Heute Schwerpunkt Lampen, Sofa, Sessel, Couchtisch und Kommoden. Noch einmal unhandliche Dinge in "kleine" Autos zu stecken wollten wir uns sparen, haben also den IKEA-Lieferdienst damit beauftragt und nur einen kleinen Teil

direkt mit genommen:

Den Rest des Tages sind wir dann, mit den Jungs ein wenig in Mountain View herum gefahren (wenn wir nicht gerade MÄbel aufgebaut haben).

Geschrieben von Axel in Einrichten um 21:21

MÄbel

Der zweite Tag war damit ausgefüllt, unser Townhouse mit MÄbeln auszufüllen.

Das Naheliegende ist natürlich die Filiale eines Schwedischen MÄbelhauses in Palo Alto. Dort ist es an einem Samstag ähnlich voll, wie an Samstagen in Deutschland.

Dank der guten Vorbereitungen Anfang Dezember konnten wir uns in Rekordzeit drei Betten (zweimal Queensize, einmal Kingsize), Kommoden, Sofa und einiges Anderes erstehen und ein kleines Vermögen dort lassen.

Außerdem hatten wir das Glück, zwei Autos gemietet zu haben und konnten Alles selbst mit nach Hause nehmen:

und

Neben MÄbeln hatte Walmart noch einiges an Reinigungsmitteln für uns:

Nach erledigten Einkauf (nicht vergessen, dass auch das schon spät abends war), will man natürlich wenigstens als Erwachsener im Bett schlafen können und so, mußte Man(n) unter tatkräftigster Hilfe der Ehefrau auch noch bis weit nach Mitternacht den Ratschenkasten schwingen:

Geschrieben von Axel in Einrichten um 20:57

Sonntag, 10. Januar 2016

Auf geht's ins Abenteuer

Unsere Reise war bereits am Flughafen spannend, nachdem wir eine etwas verquere Buchung für die Familie hatten. Genau genommen vier getrennte Buchungen, dadurch hatten wir vier zufällig verstreute Mittelsitze auf der Langstrecke nach Washington. Auf dem Anschlussflug hatten wir erst drei der vier benötigten Sitze (davon später mehr).

Wir hatten zum Glück eine Lufthansa-Checkin-Dame, die sich aufopferungsvoll darum kümmerte (lag vielleicht auch daran das wir ein fiebriges "Kind" dabei hatten), so viele von uns wie möglich zusammengesetzt zu bekommen. So konnten wenigstens drei von uns zusammen sitzen (sogar Fenster und Gangplatz) und nur Einer (ich) musste sich noch in einen Mittelplatz quetschen.

Wir verließen also ein nebeliges München und hatten einen etwas unruhigen Flug über den Atlantik:

In Washington war dann der normale Wahnsinn bei der Einreise (das erstmal mit Visum), Koffer holen, Koffer wieder abgeben, Sicherheitskontrolle und zum Gate laufen (die 2:30 haben wir fast genau damit verbracht). Natürlich das Alles mit einem fiebrigen "Kind" im Schlepptau.

Trotz ausgebuchten(!) Anschlussflug bekam auch Tamara gott sei Dank, noch einen Platz im Flieger (sogar in der Abteilung mit mehr Beinfreiheit) und "wir" Restlichen waren wieder verstreut. Man darf von Flughafen-Personal in den USA natürlich keinen Service wie in München erwarten...

Auch dieser fünfeinhalb-Stunden-Flug verging leidlich ruhig (man darf es nicht unterschätzen, wie groß die USA sind, wenn man sie einmal komplett durchqueren muss).

Angekommen waren alle Koffer schnell gefunden, was bei uns ja nicht immer ueblich ist
Beide Mietwaegen hatten wir auch schnell besorgt, Koffer rein und los gehts ins Valley.

Geschrieben von Axel um 12:30

Donnerstag, 31. Dezember 2015

Koffer zu, nun gehts los

Geschrieben von Tamara in Reisen um 22:33

Montag, 14. Dezember 2015

Packen

Viel ist es nicht, woher soll Frau auch wissen wieviel 900kg Luftfracht ist. Danach folgten 8 Std. Listen ausfüllen für den Zoll. In zwei Stunden haben die starken Männer der Spedition alles fein verpackt und mitgenommen. Fehlt eigentlich nur noch eine Bleibe und Fläche.....das ist ein eigenes Kapitel! Noch knappe 3 Wochen dann gehts los

Geschrieben von Tamara um 04:22

Mittwoch, 2. Dezember 2015

Der Pazifik ist auch nicht weit entfernt

Bisschen waermer koennte es sein

Geschrieben von Tamara um 21:56

Google is watching you

In Mountain View ist alles vergoogelt, Selbst die Fahrraeder sind in den Google-Farben. Google Autos sieht man auch ueberall.

Geschrieben von Tamara um 20:02

Neue Heimat

Das warten zwischen Hausbesichtigungen kann man sich hier prima schoen gestalten. Heute waren wir in den Bergen naehe Los Gatos, ca.20min entfernt

Geschrieben von Tamara um 19:57

Samstag, 28. November 2015

Black Friday

Diverse freie Häuser haben wir von außen besichtigt, aber dank den Holidays hat unsere Maklerin keine Zeit. Möbel aussuchen ist eine gute Alternative. Den Black Friday muss Frau natürlich nutzen wenn man schon vor Ort ist. Mit gefühlten Millionen Menschen haben wir die Westfield Mall in Santa Clara gesteuert. Christmas naht • ich freue mich schon, nächstes Jahr, unser Townhouse, das wir dringend brauchen, aehnlich zu schmuecken.

Geschrieben von Axel um 08:01

House hunting

Alle Koffer und wir sind heile angekommen. Erstmal den Lieblingsstrand Baker Beach besuchen bevor es ins Silicon Valley geht.

Geschrieben von Axel um 07:53

Mittwoch, 25. November 2015

Über Chicago nach San Francisco

Auf geht's zum home hunting Ueber den Wolken ö•

Geschrieben von Axel um 04:47

Freitag, 30. Oktober 2015

Vorbereitungen

Es kann los gehen.

Geschrieben von Axel in Vorbereitungen um 11:45